

Verwaltungsbericht der Gemeinde Brühl

2023 - 2024

1. Gemeinderat | 2

Mitglieder des Gemeinderats
Sitzungen des Gemeinderats
Jugendgemeinderat

2. Wahlen | 7

Gemeinderatswahl 2024

3. Ehrungen | 8

Blutspender und Sportler
Goldenes Buch
25 Jahre Bürgermeister Dr. Ralf Göck
Verabschiedung
STADTRADELN
Fotowettbewerb

4. Finanzen | 14

Statistische Zahlen
34. Gespräch der Wirtschaft

5. Bevölkerung | 16

Bevölkerungsentwicklung
Grundbucheinsichtsstelle
Bestattungen auf den Friedhöfen
Entwicklungen in der Gemeinde
Digitalisierung

6. Sicherheit und Ordnung | 22

Standesamt
Arbeitsmarkt
Ordnungs- und Gewerbesesen
Polizeiposten Brühl
Feuerwehr
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr

7. Bildungswesen | 25

Schulstatistik
Betreuungsangebot Kindergarten und
Schulen
Jugendmusikschule
Gemeindebücherei
Brühler Ferienprogramm

8. Soziale Versorgung | 29

Soziale Angelegenheiten
Neues für Neugeborene
Altenbegegnungsstätte, Altenfeiern,
Tagespflege, Medienbus
Betreuung für Jung und Alt
Brühler Gesundheitsforum
Wünschebaum
Ende Corona
Brühler Stiftung für Menschen in Not

9. Bauen und Umwelt | 36

Statistiken des Bauamts
ÖPNV in Brühl
GRÜNE MITTE Brühl
Sozialer Wohnungsbau
Klimaschutz

10. Kultur, Sport und Partnerschaften | 48

Grillhütte
Freibad
Hallenbad
Kultur
Städtepartnerschaften

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Brühl

Copyright/Bilder:

Gemeinde Brühl (sofern nicht anders angegeben)

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Dr. Ralf Göck o. V. i. A., Hauptstraße 1, 68782 Brühl
www.bruehl-baden.de, buergermeisteramt@bruehl-baden.de, Fax: 06202 2003-14

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Gemeinde Brühl

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
Tel. 06227 873-0, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Vertrieb:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Gemeinderat



Mitglieder des Gemeinderats in den Jahren 2023 und 2024

Bürgermeister

Dr. Ralf Göck

Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU

Hans Faulhaber
 Annegret Fonje (ab 09.09.2024)
 Thomas Gaisbauer (bis 09.09.2024)
 Wolfram Gothe
 Bernd Kieser
 Nico Reffert (ab 24.04.2023)
 Wolfgang Reffert (bis 24.04.2023)
 Uwe Schmitt (bis 09.09.2024)
 Michael Till (bis 09.09.2024)
 Gerhard Zirnstein (ab 09.09.2024)

Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD

Selcuk Gök (bis 22.05.2023)
 Hans Hufnagel
 Lena Krug (ab 09.09.2024)
 Kirsten Rempp (22.05.2023 bis 09.09.2024)
 Gabriele Rösch
 Roland Schnepf (bis 31.01.2023)
 Hendrik Sessler (ab 09.09.2024)
 Steven Smith (22.05.2023 bis 09.09.2024)
 Pascal Wasow (bis 22.05.2023)
 Hans Zelt (ab 30.01.2023)

Freie Wählervereinigung – FWV

Ursula Calero-Löser (bis 09.09.2024)
 Jens Gredel
 Jürgen Pietsch (ab 09.09.2024)
 Klaus Pietsch
 Elke Schwenzer (bis 09.09.2024)
 Heidi Sennwitz
 Claudia Stauffer

Alternative für Deutschland – AfD

Tino Dobrotka (ab 09.09.2024)
 Ralf Geyer (ab 09.09.2024)
 Ralf Meyer (ab 09.09.2024)

Grüne Liste Brühl – GLB

Peter Frank
 Ulrike Grüning
 Dagmar Krebaum (bis 09.09.2024)
 Dr. Paul Pott (bis 09.09.2024)

Freie Demokratische Partei – FDP

Dennis König (ab 09.09.2024)



Der neue Gemeinderat nach der Wahl 2024 setzt sich zusammen aus (v.l.) Ralf Geyer, Tino Dobrotka, Anne Fonje, Ralf Jochen Meyer, Dennis König, Lena Krug, Gerhard Zirnstein, Nico Reffert, Gabriele Rösch, Wolfram Gothe, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Hans Faulhaber, Bernd Kieser, Claudia Stauffer, Hans Hufnagel, Jens Gredel, Heidi Sennwitz, Jürgen Pietsch, Peter Frank, Ulrike Grüning, Klaus Pietsch, Hendrik Sessler und Hans Zelt
 Foto: Lenhardt

Gemeinderatssitzungen 2023

Der Gemeinderat trat 2023 zu 11 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

30.01.2023

- Ausscheiden von Gemeinderat Roland Schnepf aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund gemäß § 16 Gemeindeordnung
- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Herrn Hans Zelt und seine Verpflichtung
- Bestellung der Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse
- Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 einschließlich Finanz- und Investitionsplanung 2022 – 2026
- Umsetzung der Maßnahme „European Energy Award [ÜG_06]“ des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl
- Änderung der Umweltförderrichtlinien – Förderung von Photovoltaikanlagen
- Sporthalle/Hallenbad – Brandschutzmaßnahmen
- -Auftragsvergabe Brandschutzklappen/Lüftung
- Annahme von Spenden

27.02.2023

- Besucherlenkung auf den Sandrasenflächen am Rheinauer See
- Umwandlung Gemeinschaftsraum Alter Bäumelweg 1 in Wohnraum
- Sportpark SÜD II Auftragsvergabe: Herstellung der Landschaftsbauarbeiten Stadion und öffentlichen Parkplätze

27.03.2023

- Bebauungsplan „Traumannswald/L'Osteria“ – Beauftragung der Planungsleistungen
- Baugebiet „Am Schrankenbuckel“ Benennung der Straßennamen

24.04.2023

- Ausscheiden von Gemeinderat Wolfgang Reffert aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund gemäß § 16 Gemeindeordnung
- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Herrn Nico Reffert und seine Verpflichtung
- Bestellung der Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse
- Gesundheits- und Seniorenzentrum – Am Schrankenbuckel
- Wohncontaineranlage für Geflüchtete
- Sanierung Notentlastungsbauwerk RÜ1 Wiesengrund – Vergabe Bau-, Maschinen- und Elektrotechnik sowie Betonsanierung
- Rathaus – Erneuerung der Heizungsanlage
- Annahme von Spenden

22.05.2023

- Ausscheiden von Gemeinderat Selcuk Gök aus dem Gemeinderat wegen Verlust der Wählbarkeit gemäß § 28 Gemeindeordnung
- Gemeinderatsdienst – Ablehnung von Herrn Thomas Stauffer als Nachrücker für Selcuk Gök
- Gemeinderatsdienst – Ablehnung von Herrn Jürgen Meyer als Nachrücker für Selcuk Gök
- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Frau Kirsten Rempp und ihre Verpflichtung
- Ausscheiden von Gemeinderat Pascal Wasow aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund gemäß § 16 Gemeindeordnung

- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Herrn Steven Smith und seine Verpflichtung
- Bestellung der Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse
- Vorstellung der bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe Mobilität (Arbeitsgemeinschaft Klimaschutz) zur Kenntnisnahme
- Umweltförderprogramm der Gemeinde Brühl – Inanspruchnahme des Förderprogramms 2023 und Ausweitung der Förderung auf das Deutschlandticket
- Verabschiedung des „Klimaschutz- und Energieleitbild“ für die Gemeinde Brühl ([ÜG_01] des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl)
- Erneuerung Terrassengeländer „Alter Bäumelweg 1“ Metallbauarbeiten

26.06.2023

- Gewährung von Zuschüssen zur Anschaffung von Sportgeräten, Musikinstrumenten/ Notenmaterial sowie Hilfsmittel im Rahmen der Vereinsförderungsrichtlinien der Gemeinde Brühl
- Ersatzneubau Hort an der Schillerschule -Beauftragung eines Projektsteuerers-
- Aktuelle Kostenübersicht Sportpark Brühl-Süd und Fazit
- Feststellung der Jahresabschlüsse 2022 der Eigengesellschaften der Gemeinde Brühl
- Feststellung der Jahresabschlüsse 2022 der Eigengesellschaften der Gemeinde Brühl
 1. Gemeindewerke Brühl GmbH & Co.KG
 2. Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH
- Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028

24.07.2023

- Neubau eines Mehrfamilienhauses (Sozialer Wohnungsbau) in der Albert-Einstein- Str. 1 - Vergabe Rohbauarbeiten und Vergabe Elektrotechnische Anlagen nach DIN 18382
- -Anpassung der Elternbeiträge und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für das Haus der Kinder und dem Sonnenscheinkindergarten zum 01.09.2023 und der der Gebühren für die Betreuungsangebote an der Jahnschule und der Schillerschule in Brühl im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und „Hort an der Schule“ zum 01.09.2023
- Beteiligungsbericht der Gemeinde Brühl für das Haushaltsjahr 2022

25.09.2023

- Jahresabschluss 2022
- Haushaltszwischenbericht 2023
- Antrag des DRK Ortsverein Brühl auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung eines gebrauchten Fahrzeuges inklusive Funkeinbau
- Nachtragsvereinbarung zum Honorarvertrag über Honorarleistungen Freianlagen zur Errichtung des Sportparks Süd II in Brühl
- Baugebiet „Am Schrankenbuckel“ Benennung der Straßennamen

23.10.2023

- Anträge zum Haushalt 2024
- Antrag auf Baugenehmigung: Errichtung eines Beton-Mastes mit einer Höhe von 41 Meter zur Nutzung als Funksende- und Empfangsanlage für das Vodafone Mobilfunknetz und Mobilfunkdienste privater Netzbetreiber
- Baugrundstück: Flurstück Nr. 1434/25
- Errichtung einer Mobilfunksendeanlage im Bereich Gartenstraße/Lönsstraße durch die Deutsche Telekom Technik GmbH
- Ausstattung der Aussegnungshalle des Friedhofs Brühl mit Infrarotheizungen

20.11.2023

- Dammsanierung Fasanerie – Mündlicher Situationsbericht der Mitarbeiter des Landesbetriebsgewässer BW, Herr Stelzer/ Herr Lebrecht

Gemeinderatssitzungen 2024

Der Gemeinderat trat 2024 zu 13 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

22.01.2024

- Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 einschließlich Finanz- und Investitionsplanung 2023-2027
- Wohncontaineranlage für Geflüchtete

19.02.2024

- Bildung eines Gemeindevwahlausschusses für die Gemeinderats- und Kreistags- wahlen am 09. Juni 2024
- Ehrungen durch den Gemeindegtag Baden-Württemberg
- Antrag auf Baugenehmigung: Errichtung eines Beton-Mastes mit einer Höhe von 41 Meter zur Nutzung als Funksende- und Empfangsanlage für das Vodafone Mobilfunknetz und Mobilfunkdienste privater Netzbetreiber
- Baugrundstück: Flurstück Nr. 1434/25, Sportanlage, Löns-/Gartenstraße
- Grüne Mitte Brühl – Barrierefreier Zugang zum Schul- und Sportzentrum – Vergabe von Planungsleistung
- Neubau eines Mehrfamilienhauses (Sozialer Wohnungsbau) in der Albert-Einstein- Str. 1 – Vergabe Sanitär- und Heizungsanlage

18.03.2024

- Sanierung Parkplatz TV Brühl – Projektbeschluss
- Neufassung der Polizeiverordnung
- Kinderspielplatzsatzung

22.04.2024

- Antrag auf Baugenehmigung: Errichtung eines Beton-Mastes mit einer Höhe von 41 Meter zur Nutzung als Funksende- und Empfangsanlage für das Vodafone Mobilfunknetz und Mobilfunkdienste privater Netzbetreiber
- Baugrundstück: Flurstück Nr. 1434/25, Sportanlage, Löns-/Gartenstraße
- Umweltförderprogramm der Gemeinde Brühl / Aufstockung der Mittel und Änderung der Förderrichtlinien für PV-Anlagen und Balkonkraftwerke
- Sanierungsgebiet „Hauptstraße II“

- Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung
- Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung
- Einführung einer Zweitwohnungssteuer
- Änderung der Umweltförderrichtlinien der Gemeinde Brühl
- Ergänzungssatzung „Kolbengärten“ – Weiteres Vorgehen

18.12.2023

- Änderung der Abwassersatzung
- Beauftragung elektronischer Personalakte
- Gebühren für die Unterbringung von Obdachlosen und Geflüchteten
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den ungedeckten Betriebskosten (2022) für die Halle im Vereinshaus Rohrhof

- Satzung über die förmliche Festlegung des Erneuerungsgebiets vom 14.12.2015 Verlängerung der Befristung gemäß § 142 Abs. 3 Satz 3 Baugesetzbuch
- Verabschiedung der Plakatierungsrichtlinie

13.05.2024

- Brandschutztechnische Ertüchtigung Feuerwehrgerätehaus – Brunnengründung, Stahlbauarbeiten und Rohbauarbeiten

17.06.2024

- Weisungsbeschluss für die Gesellschafterversammlung der GWB
- Kindergartenbedarfsplanung
- Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Traumanswald/L'Osteria“ – Vorstellung des Vorhabens
- Neubau eines Mehrfamilienhauses (Sozialer Wohnungsbau) in der Albert-Einstein- Str.1 – Vergabe Dachdeckungs- und Dachabdeckungsarbeiten DIN 18338
- Beschluss, Ausschreibung und Vergabe der Kommunalen Wärmeplanung
- Gewährung von Zuschüssen zur Anschaffung von Sportgeräten und Musikinstrumenten/Notenmaterial im Rahmen der Vereinsförderungsrichtlinien der Gemeinde Brühl
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e.V. auf Kostenübernahme für den Abriss des alten Kassenhauses und die Aufstellung einer Doppelgarage

15.07.2024

- Beteiligungsbericht der Gemeinde Brühl für das Haushaltsjahr 2023
- Neubau eines Mehrfamilienhauses (Sozialer Wohnungsbau) in der Albert-Einstein- Str. 1 – Vergabe Gerüstbauarbeiten DIN 18451 und der Trockenbauarbeiten DIN 18340
- Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

22.07.2024

- Antrag auf Änderung der Hauptsatzung
- Anpassung der Elternbeiträge und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für das Haus der Kinder und den Sonnenscheinkindergarten zum 01.09.2024 und der Gebühren für die Betreuungsangebote an der Jahnschule und der Schillerschule Brühl im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und „Hort an der Schule“ zum 01.09.2024
- Sanierung des Parkplatz TV Brühl – Auftragsvergabe
- Neubau eines Mehrfamilienhauses (Sozialer Wohnungsbau) in der Albert-Einstein- Str. 1 – Vergabe Fenster- und Tischlerarbeiten DIN 18355

09.09.2024

- Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte
- Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Gemeinderäte
- Änderung der Hauptsatzung
- Mitgliedervereinigungen (Fraktionen) im Gemeinderat
- Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters
- Bestellung von zwei Gemeinderäten als Urkundspersonen für die Unterzeichnung der Niederschriften gemäß § 38 Gemeindeordnung
- Ersatzneubau für den Sonnenschein-Hort an der Schillerschule Grundsatzbeschluss über die Tragung der gestiegenen Kosten für ein 3-geschossiges Gebäude mit Anbindung an das Schulgebäude der Schillerschule im Zuge des Gesamtprojekts „Kinderbildungszentrum“

23.09.2024

- Haushaltszwischenbericht 2024
- Austausch von Werbeelementen an einer bestehenden Tankstelle Baugrundstück: Mannheimer Straße 78 a, Flurstück Nr. 3735
- Antrag auf Befreiung: Bau eines Pools, Baugrundstück: Frieda-Nadig-Str. 11, Flst.Nr. 4490
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung Abwasseranschluss des Grundstücks Flst.Nr. 26187/1 (Rohrhofer Str. 86)

- Jahresvertrag Kanalunterhaltungen 2024/2025 – Auftragsvergabe
- Interkommunale Biotopverbundplanung im Nachbarschaftsverband Heidelberg- Mannheim
- Annahme von Spenden

21.10.2024

- Bebauungsplan „Koller, 3.Änderung“
- Jahresabschluss 2023
- Anträge zum Haushalt 2025
- Novellierung der Hebesatzsatzung/Festlegung der Grundsteuer-Hebesätze zum 01.01.25

18.11.2024

- Ersatzneubau Hort an der Schillerschule
- Vorstellung des Projektsteuerers und des bisherigen Verlaufes des Bauvorhabens durch die Architekten
- Ersatzneubau Hort an der Schillerschule
- Vergabe Rohbauarbeiten (Erd-, Mauer- und Betonarbeiten DIN 18300, DIN 18330 und DIN 18331 und Vergabe Aufzugsanlage (nach DIN 18385)
- Aufnahme von Krediten im Haushaltsjahr 2024
- Verabschiedung Feuerwehrbedarfsplan
- Digitalisierung der Bauakten

16.12.2024

- Änderung der Abwassersatzung
- Umweltförderprogramm der Gemeinde Brühl 2025
- Überarbeitung der Mietpreisordnung für die Villa Meixner
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den ungedeckten Betriebskosten -im Jahr 2023- für die Halle im Vereinshaus Rohrhof
- Ortsteil-Jubiläum „1050 Jahre Rohrhof“
- Annahme von Spenden

Amtseinführung des neuen Jugendgemeinderates 2023: Acht Jugendvertreter verpflichtet

Der Jugendgemeinderat solle die Interessen der Jugendlichen vertreten und diese in den politischen Prozess der Gemeinde einfließen lassen, sodass auch die Wünsche und Anregungen der jungen Bürger berücksichtigt werden können, und es gehe auch darum, dass die Jugendlichen an das „demokratische Leben“ herangeführt werden.

Hatten 2020 noch 15 Leute um die 12 Positionen gerungen, gab es dieses Mal nur acht Kandidatinnen und Kandidaten. „Deswegen haben wir in der Verwaltung kurzfristig entschieden, einfach alle Kandidatinnen und Kandidaten zu Jugendgemeinderätinnen und -räten zu erklären“, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck. Allerdings wolle man dies nur für ein Jahr tun und die wichtigste Aufgabe der „neuen“ sei es nun, dafür zu sorgen, dass 2024 wieder eine richtige Wahl mit mindestens 12 Kandidatinnen und Kandidaten zustande kommt. Er wünschte den neuen und wiedergewählten Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäten einen guten Start in ihre Amtszeit, in der sie die Jugendgemeinderatsarbeit interessant gestalten und spannende Einblicke in die Tätigkeit des Gemeinderats erlangen können.



Neue und alte Jugendgemeinderäte in Brühl: Georgios Bursianis (1. v. l.) und Aron Schneider (2. v. l.) wurden verabschiedet. Die Gremiumsmitglieder für die nächsten zwölf Monate wurden von Bürgermeister Dr. Ralf Göck (Mitte), Anna-Lena Schneider (3. v. l.) und Emanuel Kuderna (r.) willkommen geheißen: Florian Michael Deutsch, Sevita Mansori, Arthur Böhme, Carolina Herm, Florine Büchner, Stanley Noël, Eva-Maria Wehling und Dominik Reul (v. l. n. r.) Foto: Lenhardt

11. Jugendgemeinderat in sein Amt eingeführt

Es war mittlerweile schon die 11. Amtseinführung für Bürgermeister Dr. Ralf Göck seit im Jahr 2000 der Jugendgemeinderat erstmalig gewählt wurde, und darauf ist er sichtlich stolz. Auch bei der jüngsten Vereidigung im Rathaus ließ er keinen Zweifel daran, dass die politische Bedeutung des Jugendgemeinderates eminent sei.

Nach Jahren der Stagnation bei der Kandidatensuche ist es dieses Mal wieder gelungen, 18 Kandidaten zu finden, von denen nun zwölf in den Jugendgemeinderat eingezogen sind. Noch bevor der Bürgermeister die Gewählten persönlich und einzeln auf ihr Amt verpflichtete, unterstrich der Bürgermeister, dass alle Jugendgemeinderäte nicht etwa nur eine symbolische Rolle spielten, sondern eine echte Möglichkeit haben, Veränderungen anzustoßen. Es sei nicht immer ganz leicht, zwölf Meinungen unter einen Hut zu bringen und dann mit einer Stimme zu sprechen. Der Kompromiss sei die Königsdisziplin der Demokratie.

Zum Schluss versicherte der Rathauschef den Mitgliedern des neuen Jugendgemeinderates, der die nächsten beiden Jahre im Amt ist, dass sie Unterstützung der ganzen Gemeinde genössen. Ihre Ansprechpartnerin sei weiterhin Anna-Lena Schneider vom Hauptamt. Und es gelte: „Seid mutig, seid kreativ und habt keine Angst, neue Wege zu gehen.“



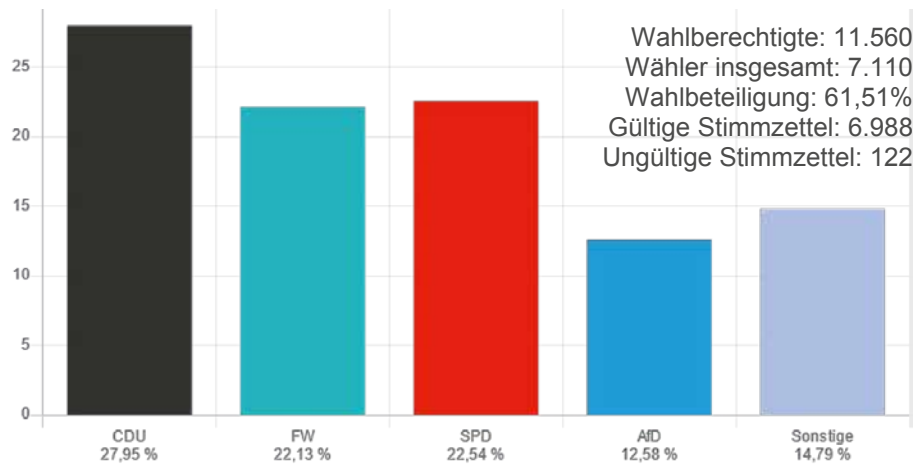
Bei der Verpflichtung der neuen Jugendgemeinderäte freuen sich (v. l.) deren Ansprechpartnerin im Rathaus Anna-Lena Schneider, der Ehrenvorsitzende Michael Till und die Mitglieder Valerie Kornmüller, Yusuf Mehmet Yüceer, Chyenne Bachmaier, Marko Cupic, Florine Büchner, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Naomi Zelt, Arthur Böhme, Florian Deutsch, Dominik Reul, Arthur Singer und Jonathan Pott Foto: Lenhardt

Mitglieder des Jugendgemeinderates in den Jahren 2023 und 2024

Cheyenne Bachmaier	ab 09.10.2024	Stanley Noël	bis 09.10.2024
Arthur Böhme	ab 10.03.2020	Jonathan Pott	ab 09.10.2024
Franziska Bösinger	bis 23.05.2023	Isabelle Reffert	bis 23.05.2023
Florine Büchner	ab 23.05.2023	Dominik Reul	ab 23.05.2023
Georgios Bursianis	bis 23.05.2023	Daniel Rohr	bis 23.05.2023
Marco Cupic	ab 09.10.2024	Aron Schneider	bis 23.05.2023
Florian Michael Deutsch	ab 23.05.2023	Juliana Schwaiz	ab 09.10.2024
Sophie Falk	bis 23.05.2023	Arthur Singer	ab 09.10.2024
Nina Göhringer	bis 23.05.2023	Amelie Wagner	bis 23.05.2023
Mika Henk	bis 23.05.2023	Eva-Maria Wehling	23.05.2023 bis 26.06.2024
Carolina Herm	bis 09.10.2024	Yusuf Mehmet Yüceer	ab 09.10.2024
Valerie Kornmüller	ab 09.10.2024	Naomi Zelt	ab 09.10.2024
Sevita Mansori	23.05.2023 bis 09.10.2024		

Wahlen 2

Gemeinderatswahl 2024



CDU/FDP 7 Sitze		SPD 5 Sitze		FW 5 Sitze		AfD 3 Sitze		GL 2 Sitze	
Kandidat		Stimmen							
CDU	Kieser, Bernd	6.582							
FW	Stauffer, Claudia	5.981							
CDU	Faulhaber, Hans	3.874							
SPD	Hufnagel, Hans	3.816							
CDU	Reffert, Nico	3.673							
SPD	Krug, Lena	3.373							
AfD	Meyer, Ralf Jochen	3.348							
FW	Gredel, Jens	3.182							
AfD	Dobrotka, Tino	3.046							
AfD	Geyer, Ralf	2.830							
CDU	Gothe, Wolfram	2.812							
SPD	Rösch, Gabriele	2.715							
FW	Pietsch, Klaus	2.658							
FW	Sennwitz, Heidi	2.565							
SPD	Sessler, Hendrik	2.371							
GLB	Grüning, Ulrike	2.269							
CDU	Zirnstein, Gerhard	2.123							
FW	Pietsch, Jürgen	2.024							
CDU	Fonje, Anne	1.944							
SPD	Zelt, Hans	1.864							
GLB	Frank, Peter	1.538							
FDP	König, Dennis	1.111							

Ehrungen

3

Blutspender- und Sportlerehrung 2020, 2021 und 2023

Bei dem jährlichen gemeinsamen Ehrungsabend von DRK und Gemeindeverwaltung waren diesmal mehr Gäste geladen: „Wir wollten auch die Jubiläums-Spender aus der Corona-Zeit nicht übergehen“, begründete Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck die große Zahl der zu Ehrenden. Und auch ein erfolgreicher Sportler war dabei: Gottlieb Baumeister erhielt die kurz vor der Pandemie beschlossene „Sportlerplakette in Gold“ für seine erfolgreiche Teilnahme an Europa- und Weltmeisterschaften im Drachenbootfahren.

Zusammen mit der langjährigen früheren DRK-Vorsitzenden Dagmar Fritz begrüßte Dr. Göck einen gut besetzten Saal, darunter auch Gitarrensolist Thien An Weinacker, der den Abend musikalisch begleitete. In seiner Ansprache dankte Bürgermeister Dr. Ralf Göck zunächst dem DRK OV Brühl. 26 Personen haben 10-mal gespendet, 9 Personen 25-mal, vier Personen 50-mal und drei Personen sogar 75-mal.



Die anwesenden ausgezeichneten Blutspender/innen 2020, 2021 und 2023 mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck und der ehemaligen, langjährigen DRK-Vorsitzenden Dagmar Fritz (re.), die beide für ihre 50. Blutspende ausgezeichnet wurden
Foto: Widtrat

Blutspenderehrung 2024

Blutspende-Hochburg Brühl ehrt seine Jubiläums-Spender

In diesem Jahr waren es 15 Menschen, die von September 2023 bis August 2024 genau 10-mal, 25-mal, 50-mal und sogar 75- und 100-mal Blut gespendet haben und die vom DRK-Ortsvorsitzenden Michael Bartonek begrüßt wurden. Er dankte ihnen dafür, dass sie „selbstlos, freiwillig und unentgeltlich ihr Blut zur Rettung von Verletzten und zur Hilfe von kranken Menschen gespendet haben“. Gleichzeitig bedankte er sich auch bei den hauptamtlichen Mitarbeitenden und Helfenden des DRK-Blutspendedienstes. Direkt an die Blutspender gewandt, sagte er mit Nachdruck: „Bleiben Sie uns treu, wir alle brauchen Sie.“

Mit-Gastgeber Bürgermeister Dr. Ralf Göck dankte den Menschen, die zu Blutspenden bereit waren, und nahm die Gelegenheit wahr, auch den DRK-Ortsverein, der die Gemeinde mit seinem Sanitätsdienst bei sportlichen und geselligen Aktivitäten unterstützt, zu loben. Die Teamarbeit auch mit der Feuerwehr – er nannte sie „eine starke Blaulichtfamilie“ – Sorge dafür, dass man sich in der Gemeinde sicher fühle. Er dankte allen Einsatzkräften, die sogar in der Region unterstützten.



Bürgermeister Dr. Ralf Göck (l.) zeichnete zusammen mit Michael Bartonek (3. v. r.) und Prof. Patrick Wuchter (r.) die Jubiläums-Blutspenderinnen und -spender aus
Foto: R. Weis

Ministerpräsidentin Anke Rehlinger trägt sich ins Goldene Buch der Gemeinde ein.

Am Rande des Neujahrsempfangs, anlässlich des 50. Geburtstags der Rhein-Neckar-SPD und ihrer Kreistagsfraktion 2023, trug sich die Festrednerin, die saarländische Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, die auch stellvertretende Vorsitzende der Bundes-SPD ist, in das Goldene Buch der Gemeinde Brühl ein.

Neben Bürgermeister Dr. Ralf Göck waren alle vier Fraktionen des Gemeinderats im Mehrzweckraum der Festhalle vertreten. Der Bürgermeister, der auch Fraktionsvorsitzender im Kreistag Rhein-Neckar ist, sprach in seiner Begrüßung von den vielfältigen Aufgaben, die auf Kreise und Gemeinden derzeit „einstürmen“ und forderte „Auswahlentscheidungen“ der Politiker, „denn alles können wir personell und finanziell nicht stemmen“. Anke Rehlinger sah die Nöte, kannte sie auch von ihren saarländischen Gemeinden, aber gab zu verstehen, dass weder Kinderbetreuung noch Schulkindbetreuung, Krankenhausfinanzierung, Pflege-Finanzierung, Brandschutz, Flüchtlingsunterbringung und -betreuung, Digitalisierung oder Klimaschutz und Energiewende einfach „gestoppt“ werden könnten. Es gehe aber schon darum, es an der ein oder anderen Stelle „einfacher“ zu machen, damit es allen Beteiligten besser gelingt, die Lage für die Menschen zu bessern, so Anke Rehlinger in ihrer Antwort, bevor sie zur Unterschrift ansetzte. Insgesamt herrschte eine gelöste Stimmung und am Ende waren sich alle einig: „Die Zukunft ist unsere Freundin, wenn wir die nötigen Veränderungen mutig und gemeinsam angehen.“



Gemeinderat Wolfram Gothe (CDU), Kreis- und Gemeinderätin Claudia Stauffer (FW), Gemeinderat Peter Frank (GLB) sowie die Gemeinderäte Gabriele Rösch und Selcuk Gök (beide SPD) stehen hinter Anke Rehlinger und Bürgermeister Dr. Ralf Göck

Foto: Verwaltung

SPD-Fraktionsvorsitzender im Deutschen Bundestag, Dr. Rolf Mützenich, trägt sich ins Goldene Buch der Gemeinde Brühl ein

Bürgermeister Dr. Ralf Göck begrüßte anlässlich seines 25-jährigen Bürgermeister-Jubiläums den Fraktionsvorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Rolf Mützenich, vor der eigentlichen Feierstunde im Mehrzweckraum der Brühler Festhalle und bat ihn zu einem Eintrag ins Goldene Buch. Er fühle sich geehrt, dass der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion extra zu seinem Jubiläum nach Brühl gekommen sei, dankte Göck.

Nach der Unterschrift im Brühler Ehrenbuch gab Göck dem Bundestagsmitglied noch einen Dank mit auf den Weg, weil der Bund die Kommunen inzwischen bei aktuellen Herausforderungen gut unterstütze. Göck dankte auch dem langjährigen Bundestagsabgeordneten Lothar Binding für sein Zutun. Man wisse, dass die Kommunen unter großem Druck stünden, zeigte Mützenich Verständnis.



Beim Eintrag in das Goldene Buch begleiteten (v. l. n. r.) Gottfried und Petra Ecke aus Weixdorf, Bürgermeister-Stellvertreter Bernd Kieser, die Fraktionsvorsitzenden im Brühler Gemeinderat, Gabriele Rösch (SPD), Heidi Sennwitz (FW) und Ulrike Grüning (GLB) sowie der SPD-Ortsvorsitzende Gerrit Jürgensen und die Bundestagsabgeordneten Lothar Binding (SPD, a. D.) und Isabel Cademartori (SPD) den Fraktionsvorsitzenden Dr. Rolf Mützenich

Foto: Lenhardt

25 Jahre Bürgermeister Dr. Ralf Göck in Brühl: „Er hat Brühl und Rohrhof enorm vorangebracht“

Sein 25-jähriges Bürgermeister-Jubiläum durfte Dr. Ralf Göck feiern, der jetzt nach seinen vier Wahlen der bislang am längsten in Brühl amtierende Bürgermeister ist. Sechs Festredner sowie 200 Gäste zollten nicht nur der reinen Zeitspanne Respekt, sondern auch dem Menschen Göck und dem, was in diesem Vierteljahrhundert unter seiner Führung in Brühl erreicht worden ist.

Wie selten dieses Dienstjubiläum ist, das stellte Bürgermeister-Stellvertreter Bernd Kieser in seiner Begrüßung der Veranstaltungsgäste heraus. Nur sechs Prozent der Bürgermeister im Land dürften dieses Jubiläum begehen. Göck gehöre zu diesem erlesenen Kreis von Amtsinhabern. Da stelle sich die Frage, wie Göck es geschafft habe, viermal gewählt worden zu sein. Es sei seine Freude am Beruf und an den Begegnungen mit den Menschen, die zu diesem dauerhaften Erfolg geführt hätten, sagte Kieser und gratulierte namens des Gemeinderats und der Verwaltung.

Festredner Mützenich und Dallinger zollen Göck Dank und Respekt

„Göck ist ein Kümmerer vor Ort, ein Gestalter und Visionär“, lobte als besonderer Festredner Dr. Rolf Mützenich, der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion. Deshalb wolle er seinen Respekt zum Ausdruck bringen, wenn er die Leistungen Göcks würdige, die diesen Ort geprägt hätten. Zwar seien dies Erfolge von vielen Beteiligten, „doch er ist das Gesicht für das, was sich im Ort eingepreßt hat“.

Landrat Stefan Dallinger beschrieb den Jubilar als kompetent, erfahren, kreativ, inspirierend und unglaublich fleißig, denn „er ist immer auf den Punkt vorbereitet und weiß auch immer genau, wo der Hund begraben ist“. Das führe im Kreistag – in dieses Gremium wurde Göck inzwischen fünfmal gewählt – auch mal zu unterschiedlichen Auffassungen: „Doch im guten Miteinander entstehen im Wettbewerb die besten Ideen.“

Kompromisse und Lösungen im Brühler Rathaus

Daniel Born, SPD-Wahlkreisabgeordneter und Vizepräsident des Landtages, beschrieb, wie lange 25 Jahre seien, mit dem Hinweis auf technische Neuerungen in der Zeit. Zur Demokratie gehöre auch der Streit um des Fortschritts willen, um daraus Kompromisse und Lösungen zu finden. „Ralf Göck hat in 25 Jahren viele solcher Kompromisse und Lösungen gefunden.“ Er habe für die Werte der SPD Fortschritte erzielt, etwa durch mehr Kinderbetreuung, durch die Schaffung kommunalen Wohnraums und



Als Geschenk übergab Gothe ein Karnevalskostüm, eine Napoleon-Uniform und ein Gemälde an den Jubilar

durch die Sorge um den Klimaschutz in Brühl und auch in der afrikanischen Partnergemeinde Dourtenga in Burkina Faso.

Realisierbares mit Freude angegangen

Dr. Bernd Nolte, Wirtschaftsprofessor und häufiger Gesprächspartner Göcks beim Gemeindefest, zollte Göck Respekt, denn in der Realpolitik eines Bürgermeisters sei es eine schwere Belastung, dass es nicht um das Schöne und Gute gehe, sondern um das Realisierbare. Auch würden die steten Entwicklungen die Entscheidungsträger unter Druck setzen. Doch Göck gehe das in bodenständiger Art an, sei sich treu geblieben, diskutiere Dinge ohne Halsstarrigkeit, ohne jammerhaften Unterton, sondern bleibe optimistisch und stecke mit seiner meist guten Laune an.



Musiker und Redner zum Schlussfoto vereint: Vereinsvertreter Wolfram Gothe, Ortsvorsteher Gottfried Ecke, Landrat Stefan Dallinger, Bürgermeister Dr. Göck, Landtags-Vizepräsident Daniel Born, MdL und Wirtschafts-Professor Bernd Nolte (untere Reihe v.l.n.r.) sowie Andreas, Danielle, Sophie und Denise Haberer und Axel Rogozinski (v.l.n.r.) – als „Fabelhafte Shakerboys“ umrahmten sie die Feierstunde

Fotos: Lenhardt

Freundschaft und Solidarität über die Grenzen Brühls hinaus gepflegt

Für die Partnergemeinden sprach der Ortsvorsteher des sächsischen Partnerortes Weixdorf, Gottfried Ecke, dankte Göck für die Freundschaft und die Solidarität, die Göck mit allen drei Partnergemeinden durch fast jährliche Begegnungen pflege. Auch seine Heimat habe diese Solidarität aus Brühl erfahren, etwa auch bei dem verheerenden Elbe-Hochwasser 2002.

Kostüm und Gothe-Kunstwerk als Dankeschön

In gewohnt launiger Art dankte der Vorsitzende der Interessensgemeinschaft der Vereine Wolfram Gothe dafür, „dass dir das Wohl und die Wichtigkeit unserer Vereine am Herzen liegen“. Dies zeigten nicht nur die finanziellen Zuwendungen für die Gruppen, sondern auch die stete, nimmermüde Präsenz Göcks bei den Veranstaltungen.

„Anerkennung gibt Kraft“

Göck seinerseits dankte für die vielen lobenden Worte seiner Weggefährten. „Es ist ein ganz besonderer Tag für mich – eure Unterstützung und Anerkennung heute bedeuten mir unglaublich viel. Sie geben Kraft“, dankte er allen Rednern und allen teils von weither angereisten Gästen. Er genieße das Privileg, seiner Heimatgemeinde als Bürgermeister so lange dienen zu dürfen, unterstrich er. „Es war bisher eine Reise voller Herausforderungen und sie war durchaus erfolgreich.“ Das sei so nur durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit vielen Menschen möglich geworden. Sein Dank galt allen Wegbegleitern in dieser Zeit, besonders den vielen ehrenamtlich Tätigen und den Vertretern der Wirtschaft. Er sei stolz darauf, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.



Göcks besonderer Dank galt auch seiner Familie, hier Schwester Christine Göck und seiner engsten Mitarbeiterin Sandra Kosel, denen er Blumen überreichte



Fotos: Lenhardt

Verabschiedung „der“ Brühler „Kindermutter“ der ersten Stunde

Etwa 750 Kinder hat Martina Naber in den letzten 26 Jahren betreut. Jetzt geht die langjährige Brühler „Kindermutter“ in Rente. Grund genug für Bürgermeister Dr. Ralf Göck ihre Leistung zu würdigen. „1998 habe ich mich noch um alles selbst gekümmert“, erinnert sich die Brühlerin aus der Rohrhofer Straße, die Kleinkinder bis drei Jahre, also bevor sie in den Kindergarten kommen, stundenweise in ihr Zuhause aufnahm. Später hatten die Kindertagespflegerinnen die Unterstützung des Jugendamtes im Rhein-Neckar-Kreis und seit einigen Jahren auch der Gemeinde Brühl. Die Mutter dreier Kinder wusste um die Sorgen und Nöte der berufstätigen Mütter und unterstützte mit ihrer Kindertagespflege überwiegend Brühler Eltern, „aber auch Ketscher und Schwetzingen waren dabei“, resümiert Naber. Lange Zeit durfte Martina Naber bis zu fünf Kinder gleichzeitig beaufsichtigen, und als ihr Mann Jürgen 2016 einstieg, steigerte sich die Zahl auf sieben. Typisch für Nabers war ihr Drang nach draußen. Sie hatten sich einen großen Kinderwagen gebaut und waren oft damit in Brühl zu sehen. Nun gehen beide in den wohlverdienten Ruhestand, begleitet mit den besten Wünschen von Bürgermeister Göck und dem zuständigen Sachgebietsleiter der Betreuungseinrichtungen, Benjamin Weber.



Bürgermeister Ralf Göck und der Sachgebietsleiter der Betreuungseinrichtungen Benjamin Weber (r.) danken dem Ehepaar Naber für ihre jahrelange Tätigkeit für viele Familien
Foto: Verwaltung

Stadtradeln 2023/2024

Mega-Ergebnisse für Brühl beim STADTRADELN 2023/24

	2023	2024
Gesamtkilometer	71.303 km	71.185 km
Aktiv Radelnde	348	383
Teams	28	24
CO ₂ -Vermeidung	11.551 kg	11.817 kg
Teilnehmende Kommunen im Rhein-Neckar-Kreis	54	53
Wertung „fahrradaktivste Kommune“	9. Platz	14. Platz



Foto: Verwaltung

STADTRADELN – Siegerehrung für die Kampagne 2023

Mit der in diesem Jahr zum sechsten Mal von der Gemeindeverwaltung organisierten STADTRADELN-Kampagne soll gemeinsam ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz und zur Förderung des Radverkehrs in Brühl geleistet werden. Mit der Aktion werde der Gedanke zur Nutzung klimafreundlicher Fortbewegungsmittel angeregt und in die Tat umgesetzt. Dadurch habe jeder Einzelne aktiv etwas zum Klimaschutz beigetragen, lobte Bürgermeister Dr. Ralf Göck die fleißigen Radlerinnen und Radler, die bei strahlendem Sonnenschein am Nachmittag des Kerwe-Samstags zur Siegerehrung an der Festbühne zusammenkamen.

Insgesamt legten alle Radlerinnen und Radler beim STADTRADELN 2023 eine Gesamtkilometerleistung von 71.303 Kilometern zurück und sorgten damit für eine CO₂-Vermeidung von über 11,5 Tonnen. Über die hervorragenden Ergebnisse freute sich neben Bürgermeister Dr. Ralf Göck besonders auch das STADTRADELN-Organisationsteam Birgit Sehls und Jochen Ungerer: „Danke auch für euren Einsatz“, verabschiedete Bürgermeister Dr. Göck die Radelnden, „und wir freuen uns, wenn viele Brühlerinnen und Brühler auch außerhalb der Kampagne möglichst oft aufs Rad steigen.“



Foto: Verwaltung

STADTRADELN – Siegerehrung für die Kampagne 2024

Eine positive Bilanz zieht Bürgermeister Dr. Ralf Göck aus den Ergebnissen der STADTRADELN-Kampagne, an der sich die Gemeinde Brühl in diesem Jahr mit 383 Aktiven in 24 verschiedenen Teams zum siebten Mal beteiligt hatte.

„Mit insgesamt 71.185 erradelten Kilometern haben wir nahezu so viele Kilometer wie im letzten Jahr erreicht und knapp 12 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden“, ist Bürgermeister Dr. Ralf Göck stolz auf die fleißigen Radlerinnen und Radler, die am Kerwe-Sonntag zur Siegerehrung an der Festbühne zusammenkamen. „Einige Vielfahrer der vergangenen Jahre waren dieses Mal nicht mit dabei, aber es gab viel mehr Einzelfahrten auf meist kürzeren Strecken im Vergleich zu 2023. Und das bei manchmal heißen Temperaturen oder starkem Regen“, verkündete Bürgermeister Dr. Ralf Göck

aner kennend. Brühl erreichte in der Kategorie „Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern“ in diesem Jahr Platz 14 unter den insgesamt 53 teilnehmenden Kommunen im Rhein-Neckar-Kreis und ist somit in der Region ganz vorn mit dabei.

Die Siegerinnen und Sieger wurden mit Freibadsaisonkarten, Badetüchern, Gürteltaschen sowie Rucksäcken der Klimaschutz-Kampagne ausgestattet. Neben den Urkunden und Rucksäcken erwarteten die Team-Kapitäninnen und -Kapitäne Preisgelder in Höhe von 100, 75 und 50 Euro für den Verein bzw. die Schule. Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Klimaschutzmanagerin Birgit Sehls bedankten sich bei allen, die beim STADTRADELN 2024 dabei waren und somit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur Förderung des Radverkehrs in der Gemeinde geleistet haben.



Bürgermeister Dr. Ralf Göck (Bildmitte) zwischen den Stadtradeln-Einzelsiegern Dorothea Hascher (4. v. l.), Andreas Höfert (8. v. l.), Judith Ruf (10.), Uwe Dreilich (12.) und Daniel Kern (13.), ganz links Klimaschutzmanagerin Birgit Sehls
Foto: Widtrat

Siegerehrung Fotowettbewerb 2024

Sommerliche Blumenmotive, Gebäude, Objekte, Wege und Plätze, Sonnenauf- oder -untergänge, Tiere und Pflanzen in den Rheinauen rechts und links am Rhein und Ärgernisse, all das waren die Vorgaben, die die Brühler Verwaltung bei Fotowettbewerben 2020 und 2024 ihren Hobby-Fotografen stellte, und heraus kamen wirklich sehenswerte Fotos, die Bürgermeister Dr. Ralf Göck bei einer Siegerehrung mit „Brühler Geschenken“ prämierte: „Sie haben sich die Mühe gemacht, in Brühl und Rohrhof auf die Suche nach diesen besonderen Motiven zu gehen“, dankte das Gemeindeoberhaupt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und freute sich, dass fast alle Preisträgerinnen und Preisträger auch im Rathaus-Sitzungssaal dabei waren.

Teilweise hatten sie schon in der Coronazeit auf Initiative des Ordnungsamtsleiters, Jochen Ungerer, fotografiert, der den Wettbewerb ausschrieb, um in dieser schwierigen Zeit für Abwechslung

zu sorgen. Teilweise waren sie erst jüngst aufgefordert, Motive für die neue Glückwunschkarte zu finden. Hierfür hatte Bürgermeister-Assistentin Sandra Kosel die Initiative ergriffen und hatte nun die Feierstunde organisiert.

Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde, auf der das jeweilige Gewinnerbild aufgedruckt war. So zeigte Bürgermeister Dr. Ralf Göck allen Anwesenden die Siegermotive, was zu lockeren Gesprächen über den genauen Ort des Motivs oder die besondere Qualität des Bildes führte. Beim anschließenden Empfang äußerten die meisten Gewinner, dass sie auch beim nächsten Fotowettbewerb wieder dabei wären, der dann wie üblich im Amtsblatt angekündigt wird.

Die Gemeindeverwaltung dankt allen Teilnehmern der Fotowettbewerbe für die zugesandten Fotos!



(v. l. n. r.) Wolfgang Huff, Klaus Gredel, Simone Drescher, Fiona Rick, Peter und Renate Barthel, Stefanie Heimann, Daniel Schubert für Sylvia Hamann, Jorg Brixner für Ehefrau Judith, Sigrid Schönecker, Gabriele Alscher, Marion Tropf, Klaus Treiber und Gabriele Frohburg erhielten Urkunde und „Brühler Geschenke“ aus der Hand von Bürgermeister Dr. Ralf Göck (Mitte)
Foto: Verwaltung

Finanzen

4

Haushalt – Ergebnisse seit 2015 –

Seit 01.01.2015 wird in Brühl der Haushalt nach den Vorgaben des Neuen kommunalen Haushaltsrechts (**NKHR**) geführt. Begrifflichkeiten und Inhalte sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr deckungsgleich mit der bis dahin angewandten Kameralistik, so dass Vergleiche mit Zeiträumen vor 2015 nicht sinnvoll sind. Im NKHR wird die kommunale Finanzwirtschaft in drei Komponenten abgebildet:

Ergebnishaushalt (GuV) – gibt den Ressourcenverbrauch eines Wirtschaftsjahres wieder

Finanzhaushalt (Cash-Flow) – erfasst alle zahlungswirksamen Vorgänge eines Wirtschaftsjahres und gibt somit die Veränderung der bestehenden Finanzmittel wieder

Bilanz (Vermögensrechnung) – enthält auf der Aktivseite kumuliert das Vermögen der Gemeinde, die Passiv-Seite lässt erkennen, aus welchen Kapitalquellen die Vermögenswerte der Aktivseite kommen.

1. Ergebnisrechnung (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)

Wirtschaftsjahr	Ordentl. Ergebnis €	Sonderergebnis €	Gesamtergebnis €
2015	-785.219,91	973.151,58	187.931,67
2016	1.345.618,86	434.542,51	1.780.161,37
2017	1.810.795,63	19.925,37	1.830.721,00
2018	-642.579,25	176.358,09	-466.221,16
2019	-1.917.669,24	2.668,60	-1.915.000,64
2020	990.356,19	2.680,21	993.036,0
2021	4.025.469,97	-118.200,79	3.907.269,18
2022	1.355.554,17	13.702.597,92	15.058.152,09
2023	-2.693.437,34	-38.537,90	-2.731.975,24

2. Finanzrechnung (Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen)

Wirtschaftsjahr	lfd. Verwaltungstätigkeit €	Investitionstätigkeit €	Finanzierungstätigkeit €	insges. Änderung Finanzmittel €
2015	822.611,45	-2.590.355,79	1.027.264,52	-740.479,82
2016	2.693.989,88	-4.857.396,86	540.491,35	-1.622.915,63
2017	3.371.503,53	-2.211.852,98	1.010.282,76	2.169.933,31
2018	822.828,75	-3.875.993,67	-600.468,86	-3.653.633,78
2019	-489.044,01	-3.144.885,09	1.415.279,76	-2.218.649,34
2020	2.722.528,87	-2.451.356,79	-748.609,77	-477.437,69
2021	5.581.843,54	-7.470.747,98	-665.493,00	-2.554.397,44
2022	3.133.908,03	7.265.988,23	-886.451,00	9.513.445,26
2023	-853.540,85	-5.236.198,61	-1.134.705,00	-7.224.444,46

3. Bilanz (Aktiva: Vermögen; Passiva: dessen Finanzierung)

Geschäftsjahr	Bilanzsumme Aktiva/Passiva €
2015	78.999.612,57
2016	82.734.612,95
2017	85.532.481,55
2018	86.835.725,50
2019	86.165.522,99
2020	85.482.616,92
2021	90.475.852,26
2022	104.744.170,85
2023	101.716.499,61

Die Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2024 lagen bei Druck dieses Verwaltungsberichts noch nicht vor.

34. Gespräch mit der Wirtschaft

Gut besucht war das 34. Gespräch mit der Wirtschaft, ein beliebtes Veranstaltungsformat, das Bürgermeister Dr. Ralf Göck 1999 begründet, aber während Corona ausgesetzt hatte. Das Unternehmertreffen fand bei Geschäftsführer Stefan Ziehl und seiner Tiropatrans Baden GmbH an der Anton-Langlotz-Straße statt. Auch der Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar-Odenwald, Andreas Kempff, Rolf Koch von der Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer Mannheim, Dr. Anja Brandt von der Wirtschaftsförderung des Rhein-Neckar-Kreises, Regionaldirektor Markus Fissl von der Sparkasse Heidelberg und Firmenkundenberater Andreas Ebner von der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz waren ebenso gerne dabei wie die Bürgermeister-Stellvertreter Claudia Stauffer (FW) und Hans Hufnagel (SPD) sowie die Fraktionsvorsitzenden Heidi Sennwitz (FW), Gabriele Rösch (SPD), Ulrike Grüning (GLB) und Gemeinderat Peter Frank (GLB).

Firmenchef Stefan Ziehl stellte das Unternehmen vor, das sein Bruder Sascha und er von ihrem Vater Klaus Ziehl übernommen haben und präsentierte den Gästen Werdegang, Managementziele, Marktanteile, Vertriebsgebiet, Erfolgsfaktoren und Erfahrungswerte. Betriebsleiter Serkan Sönmez führte die Gäste über das Firmengelände.

Nach einem Imbiss und Getränken vermittelte Bürgermeister Dr. Ralf Göck noch Aktuelles und Wissenswertes aus der Brühler Wirtschaftswelt und machte Werbung für das neue Magazin zum Unternehmensnetzwerk Metropolregion Rhein-Neckar und die Klimaschutzangebote des Rhein-Neckar-Kreises für Unternehmen, auf die auch Dr. Brandt vom Rhein-Neckar-Kreis kurz einging. Rolf Koch von der Handwerkskammer wies auf die kostenlosen Betriebsberatungen für seine Mitglieder hin und am Ende galt der Dank den Gastgebern für den freundlichen Empfang vor Ort.



Viele Unternehmen und Gäste kamen zum 34. Gespräch mit der Wirtschaft

Foto: Widdrat

Bevölkerung **5**

Bevölkerungsentwicklung seit 1871

1871	964	31.12.1990	13.894	31.12.2007	14.256	31.12.2016	14.262
1900	1.967	31.12.1995	14.077	31.12.2008	14.012	31.12.2017	14.422
1925	3.459	31.12.2000	14.004	31.12.2009	13.996	31.12.2018	14.442
1933	4.074	31.12.2001	14.118	31.12.2010	13.959	31.12.2019	14.476
1946	5.108	31.12.2002	14.262	31.12.2011	13.981	31.12.2020	14.402
1950	5.648	31.12.2003	14.261	31.12.2012	13.953	31.12.2021	14.321
31.12.1960	7.733	31.12.2004	14.303	31.12.2013	13.879	31.12.2022	14.369
31.12.1970	10.892	31.12.2005	14.399	31.12.2014	13.911	31.12.2023	14.381
31.12.1980	13.085	31.12.2006	14.363	31.12.2015	14.061	31.12.2024	14.403

Jahrgangsstärken (während dieser Zeit geboren) Stand: 28.02.2025

01.03.2013 - 28.02.2014	186 Kinder	01.03.2019 - 28.02.2020	183 Kinder
01.03.2014 - 28.02.2015	180 Kinder	01.03.2020 - 28.02.2021	172 Kinder
01.03.2015 - 28.02.2016	174 Kinder	01.03.2021 - 28.02.2022	145 Kinder
01.03.2016 - 28.02.2017	186 Kinder	01.03.2022 - 28.02.2023	139 Kinder
01.03.2017 - 28.02.2018	191 Kinder	01.03.2023 - 29.02.2024	133 Kinder
01.03.2018 - 28.02.2019	170 Kinder	01.03.2024 - 28.02.2025	96 Kinder

Bevölkerungsstruktur

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung 2024		Bevölkerung 1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3	315	2,19	444	3,2
3 bis 6	545	3,79	436	3,14
6 bis 15	1.161	8,06	1.270	9,14
15 bis 18	385	2,68	353	2,54
18 bis 25	826	5,74	1.227	8,84
25 bis 40	2.467	17,13	3.495	25,16
40 bis 65	4.970	34,51	4.868	35,04
65 bis 75	1.878	13,04	1.082	7,79
75 und mehr	1.858	12,86	719	5,15
Insgesamt	14.405	100,00	13.894	100,00
Durchschnittsalter	45,89		39,3	

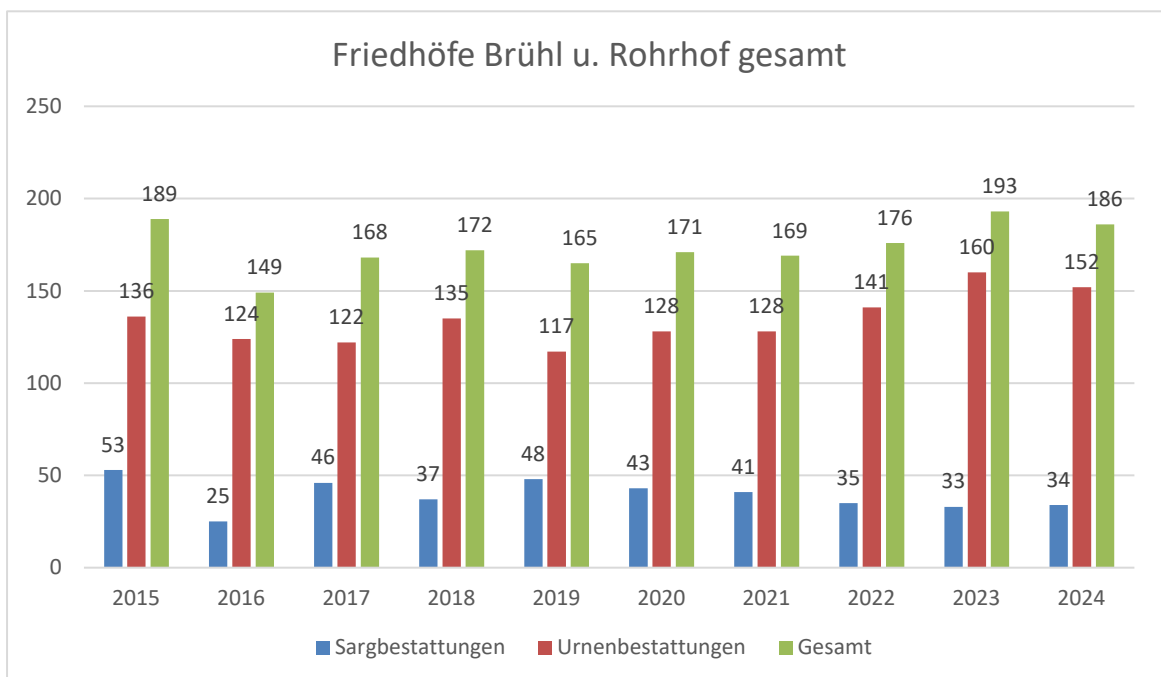
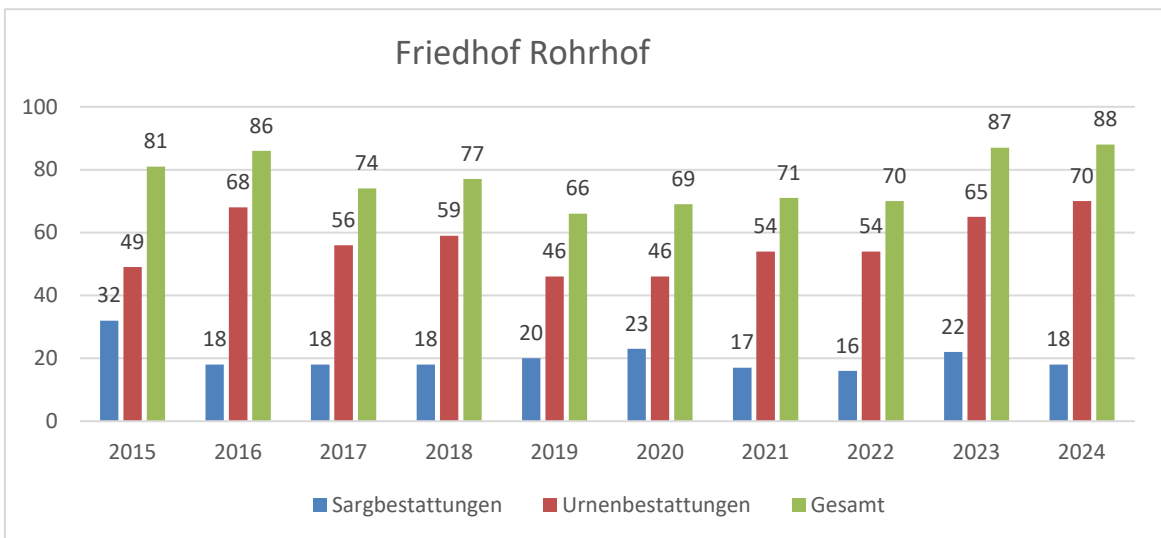
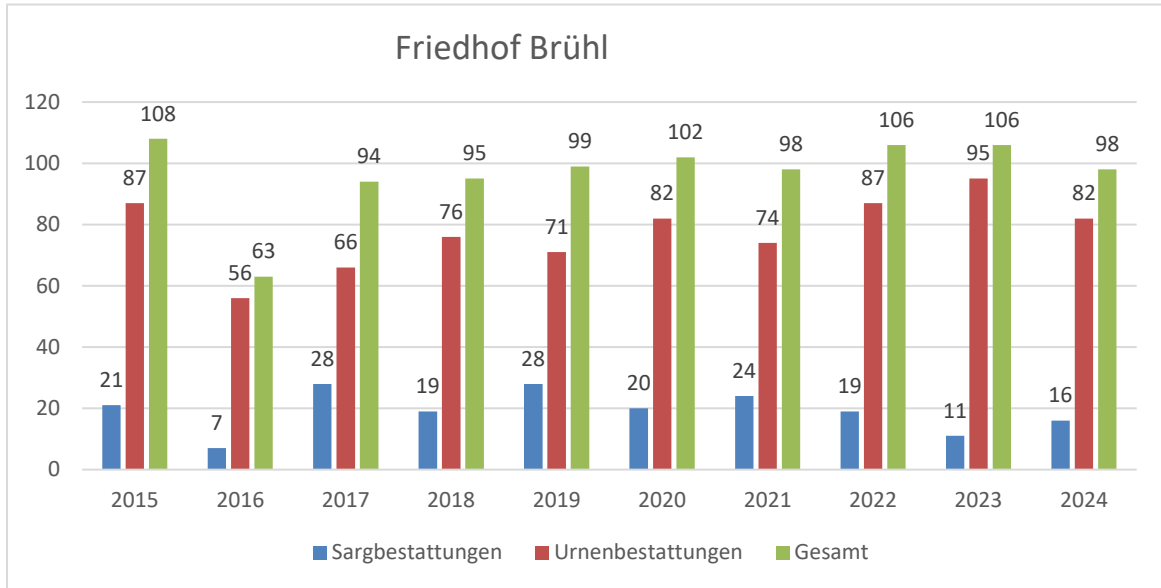
Statistische Zahlen im Bereich Meldewesen

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anmeldungen	915	964	775	831	943	930	876
Abmeldungen	813	836	758	803	821	780	727
Ummeldungen	346	367	325	343	307	314	375
Geburten	132	116	128	122	140	105	94
Sterbefälle	214	210	221	229	214	243	221

Grundbucheinsichtsstelle

	2023	2024
Grundbuchabschriften	96	61
Unterschriftsbeglaubigungen	53	81

Statistik Bestattungen 2015 bis 2024



Verwaltung und Gemeinderat machen sich ein Bild vom Verbandsklärwerk Ketsch

Nach dem Hinweis von Kämmerer Andreas Willemsen, dass die Beiträge an den Zweckverband Bezirk Schwetzingen um eine halbe Million auf 2,1 Millionen Euro für 2025 ansteigen, reifte der Wunsch im Gemeinderat, das Verbandsklärwerk an der Brühler Straße zu besuchen. Leiter Thomas Grabbe und technischer Leiter Ralf Weber führten das knappe Dutzend Gemeinderätinnen und -räte kurzweilig durch das große Areal, das demnächst noch in Richtung Brühl wachsen könnte, wenn mittels Freiflächen-PV mehr Strom für den Eigenverbrauch erzeugt werden soll. Sie erläuterten den Weg des Abwassers durch die mechanischen und

biologischen Filter, die laufenden Sanierungsvorhaben und die beiden verwiesen auf die 4. Reinigungsstufe, die noch kommen werde, mehr als 10 Millionen Euro koste und die minimalen „Spurenstoffe“ herausfiltere. Neben den laufenden Sanierungsmaßnahmen an den drei „Eindickern“ verwies Grabbe insbesondere auf die gestiegenen Betriebskosten für verwendete Chemikalien, für Strom, Gas und Wasser. Auch die Kostensteigerungen im Personalbereich seien enorm, sei doch ein 24-Stunden-Betrieb aufrechtzuerhalten.



Ulrike Grüning, Thomas Grabbe, Carmen Schuld, Gabriele Rösch, Hans Hufnagel, Tino Dobrotka, Peter Frank, Ralf Göck, Andreas Willemsen und Lena Krug scheuten nicht davor zurück, in den tiefsten Keller des Faulturms zu steigen
Foto: Ralf Weber

Kollerfähre fährt die nächsten fünf Jahre öfter und länger

„Seit heute verkehrt die Kollerfähre wieder zwischen dem rechtsrheinischen und dem linksrheinischen Brühl“, hieß es am 15. März 2023 – und neuerdings mit längeren Fahrzeiten und ohne Mittagsunterbrechung, aber bei gleichbleibenden Preisen. Sie wird dabei nicht mehr vom Land allein betrieben, sondern jetzt in einer Zusammenarbeit mit dem Schifffahrtsunternehmen Mustroph.

Die Teilprivatisierung ist ein Ergebnis der Diskussion um den Erhalt der Kollerfähre nach einem kritischen Bericht des Landes-

rechnungshofs, der das in manchen Jahren hohe Betriebsdefizit zum Anlass genommen hatte, die Verantwortlichkeit des Landes für den Fährbetrieb anzuzweifeln.

Bürgermeister Dr. Ralf Göck dankte bei einem Vor-Ort-Termin dem neuen Leiter des Amtes Mannheim und Heidelberg des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Marco Grubbel sowie seinem Mitarbeiter Uwe Baumann, die dazu einen Fünf-Jahres-Dienstleistungsvertrag mit Tolga Mustroph abgeschlossen haben, der sich auf seine Aufgaben freute.



Manfred Beck von der Fährcrew, Uwe Baumann und Marco Grubbel vom Landesbetrieb Vermögen und Bau, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Fährbetriebsleiter Tolga Mustroph mit Sohn Tim und Ehefrau Kerstin, Fährmann Ismet Günay und Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer freuen sich auf dem Fährschiff über den Start der Brühler Kollerfähre mit verbesserten Fahrzeiten
Foto: Verwaltung

Beim Neubürgerempfang 2023: Einblicke in Kinderbetreuung und Naturerlebnis gewährt

Herzlich willkommen hieß Bürgermeister Dr. Ralf Göck etwa 40 Neubürgerinnen und Neubürger sowie Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in dem Außenbereich des neuen Sonnenschein-Kindergartens. „Heute wollen wir Ihnen erste Kontakte vermitteln, damit Sie sich schnell zurechtfinden“, so der Bürgermeister, wies auf einige Möglichkeiten und Angebote hin, und dann auf die drei mitfahrenden Rathaus-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „Wir vier stehen für Fragen auch nächste Woche noch zur Verfügung.“ Ausgestattet mit einer gut gefüllten Infotasche ging es auf die Radtour, begleitet von Klimaschutzmanagerin Birgit Sehls, Tour-Organisatorin Sandra Kosel sowie Jochen Ungerer, dem Haupt- und Ordnungsamtsleiter und Kulturbeauftragten der Gemeinde Brühl.

Auf dem Feuerwehrgelände am Freibad zeigte Kommandant Marco Krupp Möglichkeiten auf, wo sich Neubürger beteiligen können. Im Naturschutzgebiet zwischen Schwetzingen, Brühl und Edingen-Neckarhausen informierte Wiesenhüter Fritz Fichtner über die herrliche Naturlandschaft der Rheinauen. Zum gemütlichen Ausklang bei „Weck, Worscht und Getränken“ begrüßte der 2. Vorsitzende des Wassersportvereins 1933, Jochen



Inmitten der Schwetzingener Wiesen erläuterte Fritz Fichtner das historische Grabensystem, das Kurfürst Carl Theodor installieren ließ, um die für den Schwetzingener Schlossgarten enteigneten Landwirte mit „guten“ Ackerflächen zu entschädigen
Foto: Burkhardt

Reifenberg, unterstützt von Helferinnen und Helfern, darunter auch Ehrenvorsitzender Heinz Spies, auf dem schön gelegenen Vereinsgelände. Am Ende waren einige Kilometer fürs STADTRADDELN zusammengekommen und die Neubürger fühlten sich aufgehoben in ihrer neuen Heimatgemeinde.

Gemeinde Brühl und MVV treiben Mobilitätswende voran

Mit der feierlichen Einweihung eines innovativen Lade- und E-Carsharing-Konzepts gehen das Mannheimer Energieunternehmen MVV und die Gemeinde Brühl gemeinsame Wege bei der Mobilitätswende. Im Auftrag der Gemeinde hat MVV dafür eine



Ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Klimaneutralität in Brühl wurde dank der Mitwirkung von Birgit Sehls (v.l.n.r.), Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Vinzent Grimmel, Gabriele Teltz, Gabriele Rösch, Florian Deutsch, Jochen Ungerer, Bernhard Schumacher, Reiner Haas und Julian Held erreicht
Foto: Lenhardt

moderne Infrastruktur mit neun Ladestandorten und insgesamt 18 Ladepunkten in Brühl und Rohrhof aufgebaut.

An allen Ladepunkten kann je nach Fahrzeug mit einer Leistung bis zu 22 Kilowatt geladen werden. Darüber hinaus steht in der Anton-Langlotz-Straße vor dem Bauhof ein Schnellladepunkt mit einer Leistung von bis zu 50 Kilowatt und einem weiteren Ladepunkt mit 22 Kilowatt zur Verfügung. Ein Ladepunkt auf dem Parkplatz in der Hauptstraße ist im Rahmen des E-Carsharing-Angebots für ein Elektroauto reserviert, das dort fest verortet ist. Dieses steht Verwaltungsmitarbeitenden montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr für dienstliche Fahrten zur Verfügung; außerhalb dieser Zeiten kann es auch von Brühler Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden.

Hierfür setzt die Gemeinde auf das Carsharing-Angebot mit Elektrofahrzeugen der MVV-Gesellschaft FRANKLIN Mobil. Die dafür notwendigen Kundenkarten sind nach der Online-Registrierung über FRANKLIN Mobil sowie nach vorheriger Terminvereinbarung im Brühler Einwohnermeldeamt erhältlich. Die Eröffnungsfeier nutzten erste Brühlerinnen und Brühler bereits für eine kostenlose Probefahrt mit einem Elektrofahrzeug von FRANKLIN Mobil.

Grundsaniertes Netto-Markt in Rohrhof wiedereröffnet

Der „Netto“-Markt an der Rheinauer Straße in Rohrhof wurde nach einer Grundsaniierung und einer Erweiterung der Verkaufsfläche wiedereröffnet. Zur offiziellen Eröffnung trafen sich Netto-Expansionsleiter Aljoscha Klimm, Vermieter Dirk-André Schenk und Bürgermeister Dr. Ralf Göck mit Marktleiter Daniel Hilgert. Die Gemeinde hat eines ihrer Wohnbaugrundstücke eingebracht, um die wohnungsnaher Lebensmittelversorgung des ältesten Brühler Ortsteils zu sichern. Die andere Hälfte brachte Vermieter Dirk-André Schenk ein, der den Markt auch 2003 errichtete und nun auch mit Millionenaufwand erweitern ließ.

Geräuscharme Lüfter sollen die Nachbarn vor übermäßigem Lärm schützen, ein modernes Flaschen-Rücknahmesystem wird nun von außen befüllt, sodass der Kunde mit leerem Einkaufswagen den Markt betreten kann, und schließlich sind die digitalen Preisschilder an den Regalen ein modernes Highlight. Ebenso modern gibt sich die Mannheimer Familienbäckerei Grimminger, die die Gäste bewirtete. Die wichtigste Nachricht vergaßen weder Klimm noch Schenk zu erwähnen: „Die Lebensmittelversorgung in



Dirk-André Schenk, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Daniel Hilgert und Aljoscha Klimm vor dem neuen Netto-Markt
Foto: Verwaltung

Rohrhof und Rheinau Süd ist für fünfzehn Jahre gesichert, denn so lange geht unser neuer Mietvertrag“.

Brühler Griechisches Restaurant „Ratsstube“ eröffnet

Mit einem kleinen Empfang für Gemeinderäte und Bürgermeister eröffnete Familie Georgios Dichris die Brühler „Ratsstube“. Georgios, seine Frau Viktoria und Sohn Janis Dichris wollen in den bekannten und großzügigen Räumlichkeiten des Gemeindelokals im Brühler Ortskern abwechslungsreiche griechische und mediterrane Küche anbieten. Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Vertreter aller vier Gemeinderatsfraktionen freuten sich über diese Belebung des Ortskerns.

Geöffnet hat das Restaurant täglich von 11.30 bis 14.30 Uhr sowie von 17 bis 22.30 Uhr, dienstags ist Ruhetag. Eine Reservierung vorab unter 06202 9700370 oder per E-Mail RestaurantRatsstube@gmail.com ist möglich.



Bürgermeister Dr. Ralf Göck (2.v. r.) überreicht die Brühler Kochschürzen an die Pächterfamilie Dichris und wünscht viel Erfolg und einen guten Start am neuen Standort
Foto: Verwaltung

Digitalisierung als Motor für eine moderne Verwaltung

Die Gemeinde Brühl arbeitet kontinuierlich daran, ihre Verwaltung fit für die Zukunft zu machen – digital, effizient und bürger-nah. Mit dem Ziel, Arbeitsabläufe zu optimieren, Sicherheit zu erhöhen und gleichzeitig den Aufwand für Bürgerinnen und Bürger zu reduzieren, schreitet die Digitalisierung in Brühl zügig voran. Bürgermeister Dr. Ralf Göck, IT-Sachgebietsleiter Manuel Zahn und die Digitalisierungsbeauftragte Elke Weber treiben gemeinsam mit dem gesamten Team im Rathaus den digitalen Wandel engagiert voran. Dabei steht stets im Fokus, Verwaltungsprozesse nicht nur zu modernisieren, sondern sie auch transparenter und nutzerfreundlicher zu gestalten.

Über 100 digitale Dienstleistungen verfügbar

Anfang 2023 wurden mit Hilfe eines Dienstleisters die ersten 20 Online-Prozesse aktiviert. Zum Jahresende 2024 konnten bereits über 100 Leistungen online beantragt oder abgewickelt werden – ein Meilenstein auf dem Weg zur vollständigen digitalen Verwaltung. Damit spart die Bürgerschaft nicht nur Wege und Zeit, sondern profitiert auch von einer sicheren und komfortablen Abwicklung von Verwaltungsangelegenheiten.

eID – Der digitale Schlüssel für viele Leistungen

Besonders komfortabel wird es mit der sogenannten eID: Diese Funktion des Personalausweises ermöglicht in Verbindung mit einem NFC-fähigen Smartphone und der AusweisApp eine sichere Online-Identifikation. Ob Wohnsitzanmeldung, die Beantragung von Meldebescheinigungen, Personalausweisen, Führungszeugnissen, Schwerbehinderten-Parkausweisen oder Änderungen im Wählerverzeichnis – mit der eID sind viele Vorgänge rund um die Uhr online möglich.

Auch ohne eID vieles digital machbar

Auch ohne eID bietet Brühl bereits eine Vielzahl digitaler Services an – zum Beispiel zur An- und Abmeldung von Hunden und Gewerbebetrieben, für Urkundenanforderungen oder für Melderegisterauskünfte. Selbst die Befreiung von der Ausweispflicht – ein Thema vor allem für Bewohnerinnen und Bewohner von Seniorenheimen – kann online beantragt werden.

Ein bedeutender Fortschritt ist die elektronische Wohnsitzanmeldung (eWA), die seit dem 1. November 2024 auf der Website der Gemeinde und unter www.wohnsitzanmeldung.gov.de verfügbar ist. Wer eine eID besitzt, kann sich bequem von zu Hause aus ummelden – ohne Behördengang.

Digitale Rechnungen sicher und gesetzeskonform

Auch die internen Abläufe der Verwaltung werden zunehmend digitalisiert: Ende 2024 wurden die Voraussetzungen geschaffen, um ab dem 1. Januar 2025 digitale Rechnungen über sichere Plattformen wie Peppol und OZG-RE empfangen zu können. Damit erfüllt die Gemeinde nicht nur gesetzliche Vorgaben für die



Elke Weber, ebenfalls für die Digitalisierung zuständig, zeigt Bürgermeister Dr. Ralf Göck, wie eine der neuen Anwendungen funktioniert
Foto: Verwaltung

öffentliche Verwaltung, sondern sorgt gleichzeitig für ein höheres Maß an Datensicherheit – ein entscheidender Schritt hin zu einer modernen, digitalen Finanzabwicklung.

Elektronische Aktenführung mit dem DMS

Weniger sichtbar, aber für die tägliche Arbeit ebenso wichtig, ist der Fortschritt bei der Umstellung auf digitale Akten. Seit Anfang 2023 wird im Rathaus schrittweise ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) eingeführt. Ziel ist das „papierlose Büro“, das nicht nur Platz spart, sondern auch eine rechtssichere, schnelle und ortsunabhängige Bearbeitung von Vorgängen – z. B. im Homeoffice – ermöglicht.

Externe digitale Dienste über die Gemeinde-Homepage verfügbar

Auch digitale Angebote externer Stellen sind direkt über die Gemeinde-Homepage erreichbar. Dazu gehört das Melden defekter Straßenbeleuchtungen ebenso wie die Grundstückswertermittlung oder die Möglichkeit, Bebauungspläne im Geoinformationssystem (BürgerGIS) einzusehen.

Der „Wegweiser A–Z“ ist über die Startseite der Gemeindeforum schnell erreichbar und gibt eine Übersicht über alle verfügbaren Dienstleistungen – einschließlich der stetig wachsenden Zahl digitaler Services.

Fragen zur Digitalisierung?

Elke Weber, Digitalisierungsbeauftragte der Gemeinde Brühl, ist unter digitalisierung@bruehl-baden.de erreichbar.

Sicherheit und Ordnung



Standesamt

	2023	2024
Eheschließungen	62	56
Sterbefälle	164	147
Geburten	0	0
Nachlasserhebungen	245	233
Einbürgerungsanträge/Staatsangehörigkeitsausweise	35	41
Nachbeurkundung Eheschließung	0	1
Ehefähigkeitszeugnisse	4	5
Anträge auf Namensänderung, Bestimmung gemeinsamer Familienname, Wiederannahme früherer Familienname	63	57
Vaterschaftsanerkennungen	15	23
Kirchenaustritte	177	156
Nachbeurkundung Geburt und Adoption im Ausland	2	1
Anerkennung ausländischer Entscheidungen in Ehesachen	1	2

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) und Bestand an Arbeitslosen

Brühl (Gebietsstand Mai 2021)						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) jeweils zum 30.06. davon nach Wirtschaftsabschnitten (WZ08) Anteile in %						
Jahr	Insgesamt	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Handel, Gastgewerbe, Verkehr (G-I)	Sonstige Dienstleistungen (J-U)	Bestand Arbeitslose Jahresdurchschnitt	
2018	2.388	32	32	37	239	
2019	2.436	32	28	40	216	
2020	2.431	32	27	41	284	
2021	2.433	29	28	43	290	
2022	2.401	29	28	43	262	
2023	2.476	29	27	44	277	
2024	2.516	28	26	46	294	

Ordnungs- und Gewerbewesen

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gewerbeanmeldungen	98	134	139	114	152	134	115
Gewerbeabmeldungen	96	127	118	229	145	106	116
Gewerbeummeldungen	25	24	35	20	36	29	35
Gewerbebetriebe							
Eintragungen aktuell	1.073	1.076	1.104	1.132	1.152	1.179	1.180
schriftliche Gewerbeauskünfte	340	363	402	322	262	323	291
vorübergehende Gestattungen	49	52	7	1	19	38	51
Fischereischeine	43	58	47	47	52	34	48
Verkehrsrechtliche Erlaubnisse	210	226	237	263	417	207	228
Verwarnungs-/Bußgeldverfahren im Straßenverkehr	5.186	5.353	5.931	6.295	5.722	4.623	4.888
Sonstige Bußgeldverfahren	79	42	36	20	24	42	13
Nachermittlungen im Bußgeldverfahren für andere Dienststellen	158	166	123	130	163	160	174
Anträge auf Ausstellung eines Führungszeugnisses	632	627	544	642	679	733	635
Anträge und Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	31	49	37	37	55	42	27
Anträge auf Erteilung eines Personalausweises	1.451	1.488	1.579	1.652	1.396	1.185	1.243
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Personalausweises	124	111	150	131	155	96	134
Anträge auf Erteilung eines Reisepasses	742	752	450	610	837	884	859
Anträge auf Erteilung eines Express-Reisepasses	45	70	31	69	93	67	145
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Reisepasses	15	17	3	9	30	26	83
Anträge auf Ausstellung eines Kinderausweises	217	175	107	96	230	283	entfällt
Auskünfte aus dem Einwohnermelderegister	3.600	3.500	3.700	3.200	3.400	3.300	3.400
Führerscheinanträge	270	308	306	283	329	344	331

Polizeiposten Brühl unter neuer Leitung

Der Leiter des Polizeireviers Neckarau, Erster Polizeihauptkommissar Armin Öchsner, stellte Bürgermeister Dr. Ralf Göck den neuen Leiter des Polizeipostens Brühl vor. Dr. Göck hieß ihn in Brühl herzlich willkommen und bot ihm eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an. Marco Gasteiger trat 1994 in den Polizeidienst ein. Nach seiner Zulassung zum gehobenen Polizeivollzugsdienst studierte er an der Hochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen und wurde 2005 zum Polizeikommissar ernannt. Darauf folgten verschiedene Stationen im Streifendienst, bei der Polizeihundestaffel und im Führungs- und Lagezentrum. Außerdem war er für insgesamt drei Jahre als Polizeiberater für die Vereinten Nationen und die Europäische Union auf dem Balkan und in Ostafrika eingesetzt. Zuletzt verrichtete er seinen Dienst als Dienstgruppenleiter beim Polizeirevier Mannheim-Sandhofen, bevor es ihn jetzt wieder zurück in seine Heimatgemeinde zog. Dr. Göck wünschte ihm als „Brühler Polizeichef“ viel Erfolg.



Bürgermeister Dr. Ralf Göck zeigt Marco Gasteiger (Bildmitte) und Armin Öchsner neuralgische Punkte am Luftbild
Foto: Verwaltung

Freiwillige Feuerwehr Brühl

Einsatzart	Zahl der Einsätze	Zahl der Einsätze
I. Brandeinsätze:	2024	2023
Kleinbrände:	22	26
Mittelbrände:	1	1
Großbrände:	2	2
Brände insgesamt:	25	29
II. Technische Hilfeleistungen:		
Öl- und Kraftstoffspuren:	5	5
Gefahrguteinsätze:	0	0
Tierrettung:	2	2
Hochwasser + Hochwasserschutz:	19	14
Verkehrsunfälle:	1	2
Tür öffnen:	33	29
sonstige Hilfeleistungen:	56	49
Sicherheitswachdienste:	13	16
Techn. Hilfeleistung insgesamt:	129	117
III. Fehlalarme:		
Fehlalarme Brandmeldeanlage:	4	10
Blinde Alarme:	11	11
Böswillige Alarme:	9	5
Fehleinsätze insgesamt:	24	26
Gesamtzahl der Einsätze:	178	172

2024 wurden folgende größere Investitionen getätigt:

- 3 x Gerätesatz Absturzsicherung
- 1 x Holmatro T1 (Gerätesatz)
- 1 x Einsatzleiter Tablet
- 1 x Schrankwand Spielmannszugzimmer
- 1 x Atemschutzgeräte PSS7000
- 5 x Druckluftflasche aus CFK
- 3 x Navigator 7x50c Fernglas

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Brühl in den Jahren 2017–2024

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Fehleinsätze	7	9	12	14	12	10	26	24
Hilfeleistungseinsätze	126	158	124	191	162	126	117	129
Brandeinsätze	29	48	28	38	32	24	29	25

Bildungswesen



Schulstatistik 2015 – 2024

	2015/2016		2017/2018		2019/2020		2021/2022		2022/2023		2023/2024	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Grundschulen												
Jahnschule	8	166	8	156	9	156	9	166	8	176	8	182
Schillerschule	8	146	9	179	10	188	10	206	11	244	12	261
Rohrhofschule	4	96	4	76	4	69	4	64	4	65	4	80
Schüler gesamt		408		411		413		436		485		523
Realschule												
Marion-Dönhoff-Realschule	21	547	21	544	24	621	25	650	26	637	27	660
davon aus Brühl		255		258		269		250		227		245
Schüler gesamt		547		544		621		650		637		660

Betreuungsangebot an den Schulen

	2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024	
	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder
Schillerschule										
Verlässliche Grundschule	2	38	2	35	3	55	3	65	3	65
Hort	6	120	7	140	8	153	9	178	9	182
Kinder insgesamt:		158		175		208		243		247
Jahnschule										
Verlässliche Grundschule	3	61	2	55	3	52	3	62	3	65
Hort	3	54	4	50	4	64	4	69	5	85
Kinder insgesamt:		115		105		116		131		150

Kinderbetreuungseinrichtungen

Stand 01.03.2023	Kindergarten St. Bernhard		Kindergarten Heiligenhag		Kindergarten St. Lioba		Haus der Kinder		Kindergarten Kleine Strolche		Kindergarten St. Michael		Waldkindergarten		Somenschein-kindergarten		Krippe DBV		Gruppen/Plätze lt. Betriebsleitergebnis	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
Verfügbare Gruppen und Plätze lt. Betriebsleitergebnis:	4	89	2	47	3	75	4	100	2	44	3	75	2	40	2	50	0	0	22	520
für Kinder im Kindergartenalter (ab 3 J.)	0	0	2	20	2	20	2	20	1	10	1	10	0	0	4	40	2	20	14	140
Gesamt:	4	89	4	67	5	95	6	120	3	54	4	85	2	40	6	90	2	20	36	660
Belegung 3 bis 6 1/2 -Jährige	1	20	1	20	2	55	0	0	0	0	1	25	2	40	2	54	0	0	9	214
Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ)	1	19	1	27	1	20	2	46	1	20	0	0	0	0	0	0	0	0	6	132
Ganztagsgruppen (GT)	2	37	0	0	0	0	2	50	1	22	2	50	0	0	0	0	0	0	7	159
Altersgemischte Gruppen (AM)	0	13	0	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17
J. AM-Plätze für unter 3-Jährige:	4	63	2	67	3	75	4	94	2	40	3	75	2	40	2	54	0	0	22	488
Gesamt Ü 3:	0	0	2	20	2	20	2	22	1	12	1	10	0	0	4	40	2	18	14	155
Belegung unter 3-Jährige	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Freie Plätze Ü3 aktuell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Freie Plätze Ü3 aktuell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Freie Plätze nach Vergabe (*-****) Stand 01.09.2023	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Gesamt 1 bis 6 1/2-Jährige:	76	116	67	95	20	116	27	116	54	85	11	85	33	94	20	640				
Abgang aufgrund Einschulung 2023:	17	13	13	20	20	27	16	16	16	11	11	11	5	11	0	120				
Stand 01.03.2024	4	89	2	50	3	75	4	100	2	44	3	75	2	40	3	72	0	0	23	545
für Kinder im Kindergartenalter (ab 3 J.)	0	0	2	20	2	20	2	20	1	10	1	10	0	0	3	30	2	20	13	130
für Kinder unter 3 Jahren	4	89	4	70	5	95	6	120	3	54	4	85	2	40	6	102	2	20	36	675
Gesamt:	1	18	1	30	2	55	0	0	0	33	1	25	2	40	2	50	0	0	9	251
Belegung 3 bis 6 1/2 -Jährige	1	21	1	20	1	20	2	54	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	115
Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ)	2	40	0	0	0	0	2	46	1	0	2	50	0	0	1	20	0	0	8	156
Ganztagsgruppen (GT)	0	10	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13
Altersgemischte Gruppen (AM)	4	69	2	50	3	75	4	99	2	33	3	75	2	40	2	68	0	0	23	509
J. AM-Plätze für unter 3-Jährige:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Ü 3:	0	0	2	20	2	20	2	21	1	4	1	10	0	0	3	30	2	20	13	135
Belegung unter 3-Jährige	0	0	0	0	0	0	0	1*	0	11**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12
Freie Plätze Ü3 aktuell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6***	0	0	0	0	2	2	0	0	0	8
Freie Plätze Ü3 aktuell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freie Plätze nach Vergabe (*-****) Stand 01.09.2024	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt 1 bis 6 1/2-Jährige:	79	119	70	95	17	119	30	119	37	85	20	85	40	98	20	643				
Abgang aufgrund Einschulung 2024:	16	14	14	17	17	30	12	12	12	20	16	20	13	16	0	138				

Jugendmusikschule Brühl (Außenstelle Musikschule Mannheim)

Die Jugendmusikschule Brühl, Außenstelle der Mannheimer Musikschule, führt Kinder und Jugendliche an die Musik heran und regt die Musikalität der jungen Menschen an. Dabei findet und fördert sie musikalische Begabungen. Sie leitet zum aktiven Musizieren an und vermittelt lebenslange Freude an der Musik. Bereits im Alter von 18 Monaten können die Jüngsten mit einer Bezugsperson in einer Eltern-Kind-Gruppe die Musik in all ihren unterschiedlichen Facetten entdecken. Daran anschließend ist ein nahtloser Übergang der musikalischen Betätigung in jeder Altersgruppe mit unterschiedlichsten Angeboten möglich – bis zum Erlernen eines Instrumentes und zum gemeinsamen Musizieren in verschiedenen Ensembles.

Im Jahr 2023 und 2024 konnte das Unterrichtsangebot weiter etabliert und erweitert werden: In den beiden Grundschulen der Gemeinde Brühl besteht für alle Erstklässler die Möglichkeit, einen Orff-Spielkreis zu besuchen. In der Schillerschule ist 2024 für die Zweitklässler eine Gitarren-AG initiiert worden. Dieses Angebot stieß bei den Kindern auf ein außerordentlich großes Interesse. Und in Kooperation mit der Brühler Bläserakademie findet für alle Drittklässler die Bläserklasse statt.

Neben dem regelmäßig stattfindenden Unterricht in den verschiedenen Elementar- und Instrumentalfächern etablierten sich regelmäßige Veranstaltungen, die die Jugendmusikschule



Vorstellung der Bläserklasse im Juli 2023

Foto: Birgit Drath

musikalisch umrahmt: die jährlich stattfindenden Blutspende-Ehrungen vom DRK-Ortverband Brühl und die Herbst- und Weihnachtsmärkte vor der Villa Meixner, die Weihnachtsfeier des Gemeinderates sowie verschiedene Ausstellungseröffnungen in der Villa Meixner. Weiterhin besteht eine enge Kooperation der Jugendmusikschule mit der Brühler Bläserakademie. Dort waren bei den Jahreskonzerten der Brühler Bläserakademie das Elementarblasorchester und das Panoramorchester mit musikalischen Beiträgen vertreten.

Im April 2024 traten Kinder des Orff-Spielkreises während einer Kinderbuchlesung der Autorin, Annette Roeder, in der Brühler Bibliothek auf.

Die Schülerzahlen der Jugendmusikschule in den Jahren 2023 und 2024:

Unterrichtsfach	2023	2024
	Schüler	Schüler
Elementarbereich	62	70
Gitarre	11	20
Klavier	16	17
Violine	5	5
Blasinstrumente	22	32
Schlagzeug	8	7
Summe (nur Unterricht)	124	151
Ensemble- und Ergänzungsfächer	16	31
Gesamt	140	182

Preisträgerkonzert der Jugendmusikschule 2024

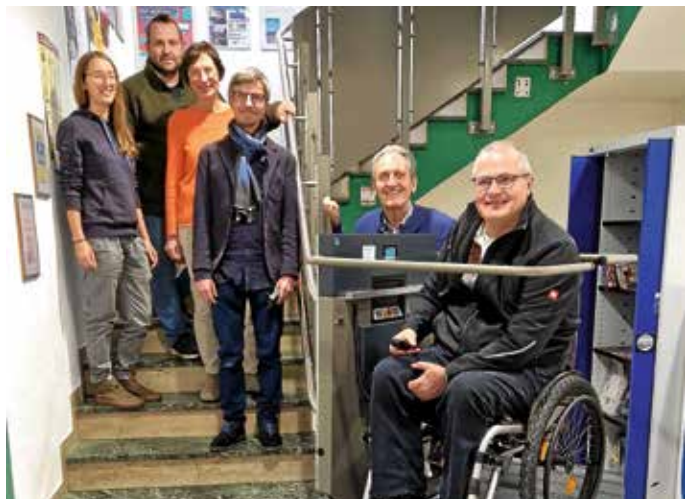
Mit schönen Urkunden und einem öffentlichen Auftritt belohnten Jugendmusikschule und Gemeinde Brühl bei dem seit einigen Jahren erstmals wieder stattfindenden Preisträgerkonzert in der Brühler Festhalle 70 Kinder und Jugendliche aus der Region, für ihre Leistung beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und damit für ihr fleißiges Üben auf ihrem Instrument. Die Brühler Außenstellenleiterin der Mannheimer Jugendmusikschule, Birgit Drath, begrüßte viele Besucher und die zu ehrenden Preisträger mit ihren Verwandten. Sie hob bei der Begrüßung hervor, wie wichtig das Musizieren im Kindes- und Jugendalter ist. Sie dankte allen Musiker*innen für ihre „Mühen und Anstrengungen ...“, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Aber auch den jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern gebühre Dank und Anerkennung für die intensive Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler. Bürgermeister Dr. Ralf Göck überreichte die Urkunden an die Kinder und Jugendlichen und wünschte allen, die nun am Landeswettbewerb teilnehmen dürfen, gutes Gelingen mit sehr guten Ergebnissen.



Bürgermeister Dr. Ralf Göck mit Gerhard Zelt, verantwortlich bei der JMS für den Wettbewerb „Jugend musiziert“, mit Gitarrenlehrer Philipp Wolter, Birgit Drath und Klarinettenlehrer Karl Benz

Foto: Lehrer

Treppenlift macht Gemeindebücherei barrierefrei



Zwar sind die meisten Kunden der Gemeindebücherei Kinder, gefolgt von jungen Erwachsenen, aber es gibt auch ältere Menschen, für die die beiden Treppen beschwerlich sind. Für diese gibt es den neuen Treppenlifter, den Bürgermeister Dr. Ralf Göck zusammen mit dem Brühler Behindertenbeauftragten Rudi Bamberger und Kai Rill vom Bauamt offiziell einweihte.

Wenn er nicht gebraucht wird, dann fällt der Lift kaum auf – am Ende der Fahrt klappt sich der Boden ein. Die Bedienung funktioniert mit dem Euroschlüssel oder man informiert die Mitarbeiter der Bücherei.

Behindertenbeauftragter Rudi Bamberger und Bürgermeister Dr. Ralf Göck (v. l. n. r.) weihen den Treppenlifter zusammen mit der Büchereibelegschaft um Büchereichef Christian Sauer (Mitte) und seine Mitarbeiterinnen Luisa Uhrig (l.) und Ute Roes sowie Kai Rill ein, der für die Installation zuständig war
Foto: R. Weis

Zahlen der Gemeindebücherei

Leser	2023	2024		
aktive Entleiher	967	1015		
Neuanmeldungen	245	267		
davon:				
Kinder bis 12 Jahre	160	212		
Jugendliche bis 17 Jahre	4	4		
Erwachsene	64	39		
Institutionen	17	12		
	Bestand	Ausleihen	Bestand	Ausleihen
Erwachsenenliteratur (Sachliteratur, Romane, fremdsprachige Literatur)	6.617	11.180	6.614	11.233
Kinder- und Jugendliteratur	6.427	21.733	6.268	21.544
Zeitschriften	111	186	148	98
Non-Book Medien gesamt	2.452	6.855	1.194	6.700
davon:				
Tonträger (CDs, Tonies, Möbi-Hörsticks)	1.403	4.896	1.152	5.301
Audiovisuelle Medien (DVDs)	977	1.822	758	1.255
Sonstige Medien (Kamishibai, BOOki-Startersets)	72	137	84	144
Insgesamt	15.607	39.954	15.024	39.575

Brühler Ferienprogramm 2023/2024

Dank der ehrenamtlichen Unterstützung von Vereinen, Organisationen, Firmen und Privatpersonen können die Brühler Kinder die Sommerferien abwechslungsreich gestalten. Für Vereine ist das

eine gute Gelegenheit, ihr Angebot zu präsentieren und eventuell auch künftige Mitglieder zu werben.

Statistik	2023	2024
Angebote Programmpunkte	48	44
Teilnehmerzahl gesamt	254	266
Teilnahme weiblich/männlich	56%/44%	53%/47%
Schwerpunkt Altersverteilung-Teilnahme	9 – 10 Jahre	9 – 10 Jahre

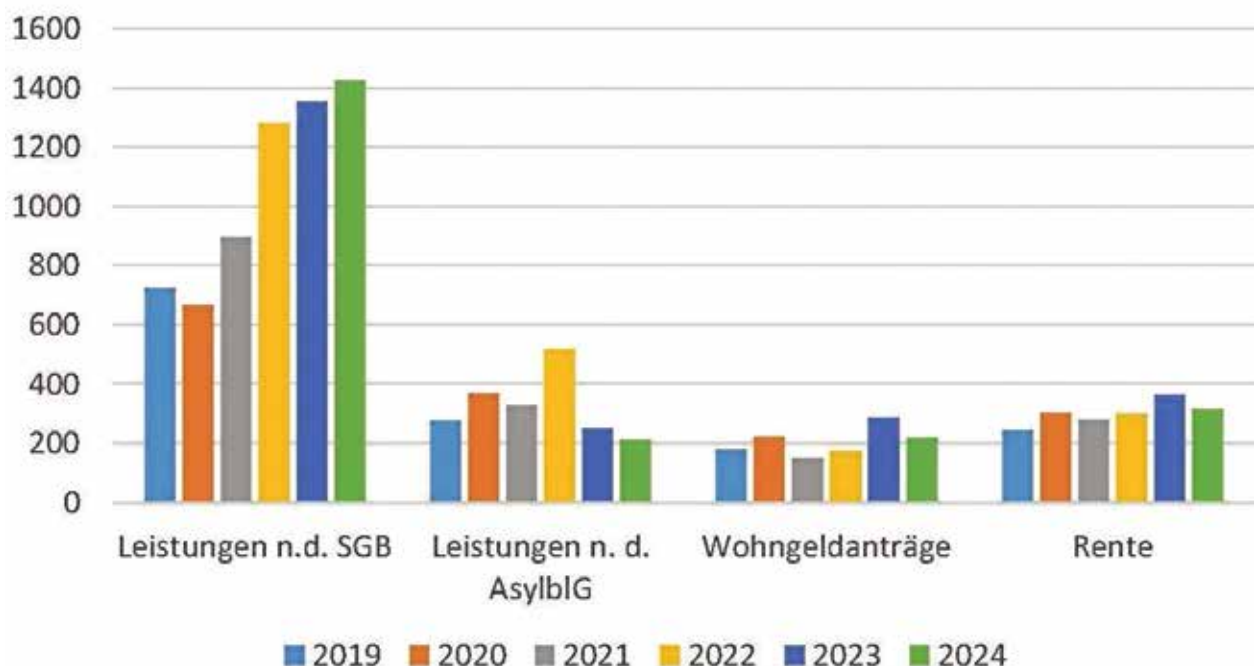
Soziale Versorgung



Soziale Angelegenheiten

Jahr	2023	2024
Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch	1354	1.427
Leistungen nach dem AsylbLG	249	209
Befreiungen von der Rundfunkgebührenpflicht	52	67
Wohngeldanträge (Miet- und Lastenzuschuss)	286	219
Kindergeld und Kinderzuschlag	84	136
Bildung- und Teilhabe-Paket für Familien	28	42
Rentenansprüche und Kontenklärungen	365	315
Sozialpässe der Gemeinde, Neuausstellungen und Verlängerungen	35	46
Anträge auf Feststellung von Behinderungen nach dem Schwerbehindertengesetz	85	79
Anträge auf Elterngeld	8	15
Landesfamilienpässe, Neuausstellungen und Verlängerungen	44	52
Zuschüsse für örtliche Ferienerholung	1	1

Soziale Angelegenheiten im Verlauf
2019 - 2024



Zusätzliche Begrüßungsgeschenke für Neugeborene



Freuen sich über ein neues Geschenk für die Brühler Babys: Bürgermeister Dr. Ralf Göck (l.) und Oliver Embach (r.) sowie Sandra Kosel und Sarah Ilhan, die die Box zusammenstellten

Foto: Verwaltung

Mit einer eigens für die Gemeinde Brühl kreierten „Nubee Babybox“ erhalten die Brühler Neugeborenen künftig ein tolles Überraschungspaket.

Die Brühler Unternehmen NUBEE BABYBOX, EDEKA Embach und die Bücherinsel haben sich mit der Gemeinde zusammengeschlossen: Neben einer schönen und nützlichen Auswahl an Babyartikeln wird auch das Brühler Lätzchen in der Box enthal-

ten sein, so lange der Vorrat reicht. Ein Booklet liefert nützliche Infos für die erste Zeit mit dem Baby, mit wichtigen Adressen, Babykursen, lokalen Shops und Tipps für Freizeitaktivitäten. Das Präsent wird mit den Begrüßungs- und Informationsschreiben an die Eltern aller neugeborenen Brühler Kinder verschickt.

Wer auf der Suche nach einem besonderen Geburtsgeschenk ist, kann sich individuell eine Box zusammenstellen lassen.

Unternehmensgründerin Sarah Ilhan freut sich über den Besuch auf ihrer Website www.nubeebabybox.de oder eine Kontaktaufnahme über Instagram @nubeebabybox oder per E-Mail an hello@nubeebabybox.de

„Hier wird Vielfalt gelebt“

Die Freude über das Gelingen eines „besonderen Projekts“ war Yvonne Jelinek bei der „Willkommensfeier“ des Wohnhauses mit Tagesstätte „Am Rennerswald“ für Menschen mit hohem Assistenzbedarf sowie mit sozialen und emotionalen Besonderheiten anzumerken. Bereits 2022 war das Haus fertiggestellt worden, inzwischen haben 26 Frauen und Männer ein Zuhause gefunden, betonte die regionale Geschäftsführerin der Johannes-Diakonie. Nun wurde „offiziell“ Einweihung gefeiert. Yvonne Jelinek blickte zurück auf die Entwicklung des Brühler Projekts, das bereits 2015 ihren Anfang fand. Nach Erwerb des

Grundstücks 2018 konnte im Frühjahr 2021 der Spatenstich erfolgen – inmitten der Corona-Pandemie. Diese sei insbesondere im Hinblick auf die geplante Beteiligung von künftigen Bewohnerinnen, Bewohnern und deren Angehörigen in der Ausgestaltung des Hauses sowie bei der Belegungsplanung eine echte Herausforderung gewesen.

Als sichtbares Zeichen überreichte Bürgermeister Dr. Göck auch im Namen des Gemeinderats der Einrichtungsleiterin Karin Maidhof das Wappen der Gemeinde.



Jonas Fahsel, Leiter des Amtes für Sozialplanung, Vertragswesen und Förderung des Rhein-Neckar-Kreises, Yvonne Jelinek, regionale Geschäftsführerin der Johannes-Diakonie, Martin Adel, Vorstandsvorsitzender der Johannes-Diakonie, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Einrichtungsleiterin Karin Maidhof, Pfarrerin Melanie Börnig, Pfarrer Richard Lallathin und Silke Ssymank, Kommunale Behindertenbeauftragte (von links) freuten sich über das gelungene „Willkommensfest“

Foto: Walter

Mobile Jugendarbeit (MJA) Postillion e. V. – Kinder- und Jugendhilfe im Rhein-Neckar-Kreis

Rückblick 2023

In dieser Zeitspanne beschäftigte die MJA noch die Langzeitfolgen der „Pandemie“ als Sozialarbeiter/-innen. Viele Jugendliche, die die Räumlichkeiten der MJA vor der Pandemie nutzten, sind zwischenzeitlich junge Erwachsene. Aus diesem Grund war es ein Hauptanliegen, frühere Adressat/-innen wieder zurückzuholen, und zudem neue Jugendliche zu erreichen und langfristig an die MJA zu binden. Das primäre Ziel war es, die MJA als niedrigschwelliges und zuverlässiges Angebot bei den Brühler Jugendlichen bekannter zu machen. Leider gestaltete sich dies aufgrund der defekten Heizung über zwei Winter als besonders schwierig. Das Jugendhaus ist vor allem in der kalten, nassen Jahreszeit ein wichtiger Anlaufpunkt für Jugendliche. Das Fehlen von Kontaktmöglichkeiten zwischen den Jugendlichen während dieser schwierigen Zeit zuvor führte bei vielen Jugendlichen zu einem Mangel an sozialen Kompetenzen. Aus diesem Grund hat die Mobile Jugendarbeit im Jahr 2023 wieder vermehrt ihren Fokus auf die Arbeit mit Gruppen gelegt. Besonders nach dem Ende der Corona-Pandemie wurde durch das Etablieren von Gruppenaktivitäten sowohl in als auch außerhalb der Jugendräume versucht, das Gruppengefühl unter den Jugendlichen durch gezielte Gruppenpädagogik zu stärken. Gemeinsam wurden mit den Jugendlichen Verhaltenskompetenzen (wieder) erlernt.

Angebote in 2023

- Kochen mit der MJA: Die MJA bot eine Koch-AG an der Marion-Dönhoff Realschule an, um den Bekanntheitsgrad der MJA und des JuZ zu steigern. Das Kochprojekt fand wöchentlich immer mittwochs statt.
- Ausflug zum Eislaufen: Auf Wunsch einiger Jugendlicher machte die MJA einen Ausflug in die Eishalle in Eppelheim.
- Zumba-Workshop: In Kooperation mit der MJA Rauenberg fand ein Zumba-Workshop im Brühler Jugendhaus statt.
- Hofrenovierung Juz Brühl: Die VIP-Förderung des Landes Baden-Württemberg ermöglichte es der MJA dank eines großen Fördermittelantrags, den Hof vor dem JuZ neu zu gestalten.
- Ausflug nach Tripsdrill: Als Belohnung für ihr ehrenamtliches Engagement fuhr die MJA im Mai nach Tripsdrill.
- Afghanisch Kochen: Ein Teil der regelmäßigen JuZ
- Selbstbehauptungskurs: Die MJA veranstaltete in Kooperation mit der Wing-Tsun-Schule Hockenheim einen Selbstbehauptungskurs für Mädchen und Frauen.
- Campingausflug: Gemeinsam mit 10 Jugendlichen machte die MJA einen Campingausflug an den Erlichsee.
- Jahresendfeier: Zum Jahresabschluss veranstaltete die MJA Brühl für ihre Jugendlichen ihre alljährliche gemeinsame Jahresendfeier. Leider musste aufgrund der nicht funktionierenden Heizung die Feierlichkeit nach Ketsch verlegt werden.



Rückblick 2024

Die Bindung zu einer neuen Generation von Jugendlichen, die die Mitarbeiter/-innen der Mobilen Jugendarbeit als wichtige Bezugspersonen sehen, konnte weiter vertieft werden, bestehende Bindungen zu Jugendlichen, die mehrmals wöchentlich den Jugendtreff/die Mitarbeiter/-innen der Mobilen Jugendarbeit aufsuchen, vertieft. Einige Jugendliche, die im Jahr 2023 12–13

Jahre alt waren, haben einen deutlichen Entwicklungsschritt in Richtung Pubertät gemacht, wodurch sich Lebensthemen wie Schule und Vorbereitung auf den Abschluss, verstärkte Konflikte mit Eltern und Liebe/Partnerschaft/Sexualität intensivierten. Andere länger angebundene Jugendliche haben ihren Schulabschluss gemacht und Ausbildungen begonnen. Neben schulischen Problemen und jugendtypischen Themen nahmen vor allem psychische und familiäre Probleme einen großen Raum in der Einzelfallarbeit ein und stellten die Mitarbeiter/-innen vor Herausforderungen. Durch gezielte Unterstützung, konnte auch Jugendlichen, die bereits durch viele Raster der Jugendhilfe gefallen sind, Hilfe angeboten werden, die sie freiwillig annahmen.

Angebote in 2024

- Mädchengruppe: In regelmäßigen Abständen finden mädchenspezifische Angebote statt. Besonders für Mädchen ist dieser geschützte Rahmen von großer Bedeutung.
- Ausflug zum Eislaufen: Auch dieses Jahr wünschten sich die Jugendlichen einen Ausflug in die Eishalle. Statt in die Eishalle Eppelheim ging es diesmal mit dem 9-Sitzer-Bus des Waldhorts Ketsch nach Wiesloch.
- Frühlingsputz im Hof: Nach der Renovierung des Hofes im vergangenen Jahr wird auch weiterhin auf eine schöne Atmosphäre geachtet.
- Frankreichfahrt nach Trelaze: Gemeinsam mit 13 Jugendlichen im Alter von 13–18 Jahren machte die MJA eine Reise in die Ketscher Partnergemeinde. Auch drei Brühler Jugendliche nahmen an dieser Fahrt teil. Höhepunkt waren anschließend noch drei Tage Städte-tour in Paris.
- Ausflug zum Bowling spielen nach Schwetzingen
- Workshops: Die MJA bot unterschiedlichste Workshops an, unter anderem einen DJ- und einen Billard-Workshop.
- Ausflug zum Minigolfspielen
- Herbstgrillen in der Grillhütte: Da aufgrund der nicht funktionstüchtigen Heizung das Jugendhaus im Herbst sehr kalt wurde, gab es einen Grillabend in der Grillhütte der Gemeinde.
- Nikolaus-Filmabend: Zu Nikolaus fand im Jugendhaus ein Filmabend inklusive Waffelbacken und Punsch statt.
- Weihnachtszeit mit der MJA: Zum ersten Mal stand ein Weihnachtsbaum im Jugendhaus Brühl. Gemeinsam durften Jugendliche sich ihren eigenen Tannenbaum aussuchen und selbst sägen. Natürlich wurden auch Plätzchen im Jugendhaus gebacken.
- „Seniorenachmittag“: Erstmals fand kurz vor Weihnachten ein Ehemaligentreffen statt.



Fotos:
Postillion e. V. – Kinder- und
Jugendhilfe im Rhein-Neckar-Kreis

Jahresendfeier: Das alljährliche Weihnachtsessen für alle fand dieses Jahr nach zwei Jahren in Ketsch mal wieder im Jugendhaus Brühl statt.

Altenbegegnungsstätten

Die örtlichen Begegnungseinrichtungen stehen für alle Brühler Seniorinnen und Senioren offen und bieten unterschiedliche Möglichkeiten des Miteinanders. Bei den regelmäßigen Treffen wird gesungen, gespielt, Informationen werden ausgetauscht und die besonderen Feste im Jahr wie Weihnachten, Ostern oder Muttertag in besonderer Weise begangen. Die Kommunale Altenbegegnungsstätte bietet beispielsweise Abwechslung und

Vielfalt im wöchentlichen Programm. Höhepunkte im Jahr bildeten die jährlichen Ausflüge. So wurde 2024 die Brühler Partnergemeinde Otterstadt besucht. Nach einer Ortsführung kehrte die Ausflugsgruppe im Remigiushaus ein und ließ bei einer Pfälzer Brotzeit mit musikalischer Unterhaltung den Nachmittag bei Gesprächen und Gesang ausklingen.



Foto: Verwaltung

Feiern für Altersjubilare

Den Brühler Seniorinnen sowie Senioren, die 75 Jahre und älter sind, bietet die Gemeinde über das Jahr hinweg Gelegenheiten zur Kontaktpflege.

Nach der Corona-Pandemie konnte die vorweihnachtliche Feier wieder angeboten werden. Die Festhalle der Gemeinde war in beiden Jahren mit über 300 Seniorinnen und Senioren bis auf den letzten Platz besetzt. Auftritte verschiedener Kinderchöre sorgten für ein kurzweiliges Rahmenprogramm, das in weihnachtlicher Atmosphäre bei Speis und Trank genossen werden konnte.



Foto: Lenhardt

Tagespflege jetzt auch im Rohrhofer Betreuten Wohnen



Die in der Ahornstraße tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pflegedienst Triebskorn-Tagespflege: v. l. n. r. Fr. Osztfalk, Hr. Daci, Fr. Becker, Fr. Ptak, Fr. Blay mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Geschäftsführer Gazmend Wiedmaier

Foto: Verwaltung

Seit 2004 gibt es das Betreute Wohnen in der Ahornstraße in Brühl-Rohrhof. Nachdem Brühl 2017 mit dem Betreuten Wohnen in der Hauptstraße nachgezogen hat und dort auch Tagespflege und Mittagessen anbietet, wurde der Wunsch an den betreuenden Pflegedienst Triebskorn gGmbH herangetragen, eine Tagespflege auch in Rohrhof zu etablieren. Nachdem die notwendigen Räumlichkeiten alle zur Verfügung standen, erteilte die Krankenkasse die Genehmigung und es konnte losgehen. Bei einem Grillfest für alle Bewohner der Ahornstraße stellte Geschäftsführer Gazmend Wiedmaier die Tagespflege vor und sie ist damit offiziell gestartet und in Betrieb. Auch Bürgermeister Dr. Ralf Göck ließ es sich nicht nehmen, das neue Angebot und die Arbeit der beteiligten „Schwestern“ in der Brühler Seniorenbetreuung zu würdigen und zur Eröffnung ganz offiziell das „Hufeisen“ der Gemeinde an Gazmend Wiedmaier zu überreichen.

Medienbus in Brühl

Der rote Medienbus des Rhein-Neckar-Kreises stand drei Tage auf dem hinteren Teil des Brühler Messplatzes. Mitarbeiterin Kristina Falter zieht ein positives Fazit, da sechs bis sieben Personen pro Tag das Angebot nutzten. Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Haupt- und Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer machten sich ebenfalls ein Bild des Angebots und ließen sich die Lösungen direkt vor Ort zeigen. Dabei war es besonders hilfreich, wenn die Besucher ihre eigenen Geräte mitbrachten.

Von App-Installationen, über das Finden und Bedienen des QR-Scanners bis hin zum Handy-Foto wurde vieles gefragt – auch wie Nachrichten auf WhatsApp endgültig gelöscht werden können. Begleitend dazu gab es mehrere Vorträge von 20 bis 30 Minuten zu speziellen Themen. Diese wurden in der geräumigen Sitzgruppe des roten Busses abgehalten und gaben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Teilnehmer in Brühl machten eine Altersgruppe von 60 aufwärts aus. Die Resonanz sei an jedem Ort unterschiedlich und könne nicht vorhergesehen werden – aber jeder ist willkommen.



Eine Besucherin, Natalie Marcias, Ursula Jennewein, Rudi Bamberger, Elke Rinderknecht, Kristina Falter, Dr. Ralf Göck und Jochen Ungerer vor dem Medienbus
Foto: Verwaltung

24. Brühler Gesundheitsforum – Von Selbstliebe und Gesundheit



Robert Betz lobte die Idee des Gesundheitsforums, das aus unterschiedlicher Perspektive über „gesunderhaltende“ Maßnahmen informiert – mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck verstand er sich auf Anhieb gut
Foto: Verwaltung

Fast 300 Menschen konnte Bürgermeister Dr. Ralf Göck in der Festhalle zum 24. Brühler Gesundheitsforum mit Robert Betz zum Thema „Was Dein Körper Dir sagen will“ begrüßen. Gegründet wurde das Forum 2011 von Bürgermeister Dr. Göck und Dr. Axel Sutter. „Es gibt nur einen Menschen, der dich glücklich machen kann“, formulierte der bekannte Autor, Coach und Seminaranbieter Robert Betz beim 24. Brühler Gesundheitsforum, „und auch nur einen, der dich unglücklich machen kann. Immer bist es du selbst!“

Robert Betz zeigte an praktischen Beispielen Zusammenhänge auf zwischen Ursache und Wirkung auf der Ebene des Berufslebens, der partnerschaftlichen Beziehungen oder der Familie. Seine Zuhörer ermutigte er, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen, als liebende Gestalter und Schöpfer Frieden mit sich selbst und den anderen herzustellen, denn Krankheiten kämen nicht von ungefähr. Ihre Ursachen lägen insbesondere in der mangelnden Selbstliebe. Die Zuhörerschaft dankte es mit lang anhaltendem Applaus.

25. Brühler Gesundheitsforum – Über Zuversicht, Resilienz und das innere Glück

Beim 25. Brühler Gesundheitsforum erlebten rund 150 Gäste in der Festhalle einen informativen, aktiven und auch spannenden Abend – am Weltfrauentag zunächst mit einem weiblichen, kompetenten Trio, das sich in verschiedenen Facetten dem Thema „Zurück zur Zuversicht – gesund bleiben in Krisenzeiten“ widmete.

Bettina Wagner, Expertin für Persönlichkeits-, Gesundheits- und Natur-Coaching, widmete sich dem Thema Resilienz, die als „Immunsystem unserer Seele“ bezeichnet werden kann. Diplom-Psychologin **Eva Pöll** sprach über den Umgang mit Krisen aus systemischer Sicht. Die Gesundheitspraktikerin **Ursula Haffner-Heid** ließ die Besucher ins Tai-Chi eintauchen. **Dr. Axel Sutter** hielt einen Vortrag zum „Herzgefühl“.



Bürgermeister Dr. Ralf Göck (r.) begrüßte die Referentinnen Bettina Wagner, Eva Pöll, Ursula Haffner-Heid und Dr. Axel Sutter (v. r. n. l.) in einer gut gefüllten Festhalle
Foto: Verwaltung

14. Filmfestival der Generationen

Einen generationenübergreifenden Filmspaß bot das Brühler Gesundheitsforum den Brühler und Rohrhofer Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen des 14. Europäischen Filmfestivals der Generationen der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit 110 kommunalen

und regionalen Veranstalterinnen und Veranstaltern und über 350 Filmvorführungen hat das Festival seit der Pandemie deutlichen Zuwachs bekommen.

26. Brühler Gesundheitsforum – Kraftvoll durch Lebenskrisen gehen

Sabrina Gundert und Dr. Axel Sutter sprechen beim Gesundheitsforum über Schwellenzeiten

In der Villa Meixner begrüßte Dr. Göck zum 26. Brühler Gesundheitsforum. Sabrina Gundert widmete sich gemeinsam mit dem ehemaligen Brühler Internisten Dr. Axel Sutter einem hochaktuellen Thema in diesen Krisenzeiten. Zunächst veranschaulichte Frau Gundert sympathisch den Begriff der Schwellenzeit und welche regelhaften Abläufe ihr innewohnen. Eine Kündigung, der Tod eines geliebten Menschen, die Diagnose einer schweren Erkrankung können beispielhaft als Schwellenzeit bezeichnet werden und werfen meist die Menschen aus ihrem gewohnten Alltag in eine manifeste Krise, die wie eine Schwelle im Leben betrachtet werden kann. Dies sei ein sehr viel besserer Name als Krise, da klar wird, dass es nach Überschreiten dieser Schwelle weitergehe und nicht alles in Verzweiflung ende.

Es wurden ganz praktisch zahlreiche Werkzeuge angesprochen, die in diesen Schwellenzeiten, in denen sich das Leben wandelt, hilfreich sind. Diese wurden im vertrauten und humorvollen Gespräch zwischen Frau Gundert und Dr. Sutter vorgestellt und auch das Publikum brachte sich sehr lebhaft mit eigenen Beispielen ein.



Foto: Verwaltung

Brühler Hilfsaktion „Wünschebaum 2023 und 2024“ erfüllt Kinder-Herzenswünsche

Die jährliche Brühler Wünschebaum-Aktion führt dazu, dass in Brühl über 100 Kinder mit einem Weihnachtsgeschenk überrascht werden können. Während anderswo eine solche Aktion von der Gemeindeverwaltung durchgeführt wird, haben sich die Rohrhofer Göggel vor ein paar Jahren dazu entschlossen, dies in privater Initiative ehrenamtlich in Brühl und Rohrhof in die Hände zu nehmen. Ein großes Dankeschön geht an die Brühler und

Rohrhofer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sehr hilfsbereit und spendenfreudig waren. Über die Geschenke wurden immerhin Spenden von insgesamt über 3.000 € für die Jahre 2023 und 2024 gesammelt. Ebenfalls bedanken sich die Göggel für die finanzielle Unterstützung der Firmen bei MVV Energie AG Mannheim und Max Nobis „Böden und mehr für Ihr Zuhause“ (2023 und 2024) sowie EDEKA Embach (2024).



Freuen sich in der Sparkasse über die gelungene Aktion: Bettina Weis und Vivien Rathke von der Sparkasse mit Bürgermeister Dr. Göck, Alexandra Halkenhäuser von MVV Energie, Maike Fissl (Sparkasse), Waldemar Dieterle und Antonino Di Salvo von Edeka Embach sowie Gerhard Luksch und Göggel-Vorsitzender Bernhard Motzenbäcker
Foto: Verwaltung



Dass Kinderwünsche in Erfüllung gehen, dafür sorgen (v. l. n. r.): Gerhard Luksch (Verein Rohrhofer Göggel), Max Nobis (Förderer), Alexandra Halkenhäuser (MVV, Förderer), Dr. Ralf Göck (Bürgermeister Gemeinde Brühl), Bettina Weis, Maike Fissl (beide Sparkasse), Mathias Nobis (Förderer)
Foto: MVV

Corona-Testzentrum Brühl schließt

Das Corona-Testzentrum in der Brühler Festhalle schloss zum 28. Februar 2023. Schon seit einigen Wochen war die Zahl der Testungen zurückgegangen und da der Bund ab 1. März keine Kosten mehr übernahm, war damit zu rechnen, dass die Zahlen weiter zurückgehen würden. Die Selbsttests böten so viel Sicherheit, dass man Familie und Bekannte gut schützen könne. Weidner dankte der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit, die im

Februar 2021 begann, als sie mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck das Testzentrum in der Jahn-Sporthalle als eines der ersten in der Umgebung eröffnet habe. In den folgenden zwei Jahren habe sie stets und auch kurzfristig die Unterstützung der Rathaus-Mitarbeiter um Benjamin Weber (Schulen) und Jochen Ungerer (Festhalle) gehabt.

BrühlerStiftung

für Menschen in Not

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Vorsitzender: Gerd Stauffer

Stellv.Vorsitzender: Bürgermeister Dr.Ralf Göck

Schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe ...

... das ist der Leitgedanke, der die Gründer der Brühler Stiftung für Menschen in Not im Jahr 2002 bewogen hat, eine private Stiftung ins Leben zu rufen. Trotz des guten sozialen Netzes, auf das wir in Deutschland bauen können, ist direkte Hilfe für Mitbürger, die von einem Schicksalsschlag getroffen wurden, über den Gesetzesweg oftmals zu langwierig und zu kompliziert. Hier kann eine Stiftung vor Ort bedeutend schneller und direkter helfen. Dabei gehört es zum Wesen einer Stiftung, dass das eingebrachte Kapital nicht ausgegeben wird, sondern in seiner Substanz erhalten bleibt. Die Hilfeleistungen werden aus dem Ertrag bestritten, den das Kapital abwirft. Auf diese Weise ist den Zielen der Stiftung Dauerhaftigkeit und Stetigkeit garantiert. Neben Spenden, die dem Kapitalstock zugeführt werden sollen (Zustiftungen), sind jedoch immer auch Spenden willkommen, die zur alsbaldigen Verwendung gedacht sind. Auch kleinste Beträge können hier schon helfend eingesetzt werden, ganz wie es der Stiftungszweck vorsieht.

Spendeneingänge zur kurzfristigen Verwendung	
im Jahr 2002	12.155,17 €
im Jahr 2003	3.990,00 €
im Jahr 2004	2.180,00 €
im Jahr 2005	2.285,00 €
im Jahr 2006	1.510,00 €
im Jahr 2007	1.225,00 €
im Jahr 2008	10.501,05 €
im Jahr 2009	1.927,00 €
im Jahr 2010	3.565,90 €
im Jahr 2011	1.305,00 €
im Jahr 2012	1.372,00 €
im Jahr 2013	5.208,05 €
im Jahr 2014	3.545,00 €
im Jahr 2015	3.593,50 €
im Jahr 2016	4.030,00 €
im Jahr 2017	2.596,74 €
im Jahr 2018	10.175,00 €
im Jahr 2019	5.751,94 €
im Jahr 2020	10.635,00 €
im Jahr 2021	6.770,00 €
im Jahr 2022	7.930,00 €
im Jahr 2023	6.179,60 €
im Jahr 2024	5.750,00 €
Gesamt	114.180,95 €

Auszahlungen an Hilfsbedürftige	
im Jahr 2002	6.550,31 €
im Jahr 2003	9.188,09 €
im Jahr 2004	7.713,74 €
im Jahr 2005	6.509,57 €
im Jahr 2006	6.589,03 €
im Jahr 2007	9.349,25 €
im Jahr 2008	4.298,10 €
im Jahr 2009	4.828,75 €
im Jahr 2010	4.333,00 €
im Jahr 2011	4.091,21 €
im Jahr 2012	4.596,56 €
im Jahr 2013	5.387,98 €
im Jahr 2014	5.078,03 €
im Jahr 2015	4.065,97 €
im Jahr 2016	3.198,57 €
im Jahr 2017	3.683,44 €
im Jahr 2018	5.771,36 €
im Jahr 2019	5.743,64 €
im Jahr 2020	6.850,14 €
im Jahr 2021	7.614,50 €
im Jahr 2022	7.745,47 €
im Jahr 2023	8.798,03 €
im Jahr 2024	13.595,04 €
Gesamt	145.579,78 €

Stiftungskapital	
Kapitalstock bei Gründung	130.000,00 €
Zustiftung seit Gründung	1.365.799,53 €
Stiftungskapital (Stand 2024)	1.495.799,53 €

Bankverbindung:
Sparkasse Heidelberg
IBAN DE 19 6725 0020 0018 0005 39

Bauen und Umwelt



Förderungen 2023/2024

	2023	2024
PV-Anlagen mit und ohne Stromspeicher	107	29
Balkonkraftwerke	214	42
Stromspeicher für PV-Anlagen	30	13
Wärmepumpen	29	10
Biomasseheizungen	2	–
Fernwärmeanschlüsse	43	15
Thermografie	18	11
Wall-Box	29	11
Lastenfahräder	14	3
Entsiegelungen	1	–
Streuobstwiesen	–	–
Öltankentsorgung	39	14
Dachbegrünung	2	1
Gesamt:	528	149

Bauanträge 2023/2024

	2023	2024
	52	49

Flächen

Siedlungs- und Verkehrsflächen (Statistisches Landesamt)	319 ha	Fläche gemischter Nutzung/ besonderer funktionaler Prägung	15 ha
Wohnbaufläche	155 ha	Friedhof 4 ha	4 ha
Industrie- u. Gewerbefläche	36 ha	Verkehr 72 ha	72 ha
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	37 ha		

Busfahren in Brühl und Rohrhof kostenlos

Fast unbemerkt (und doch schon genutzt) wurden ab Januar die Fahrpreise zwischen Brühler und Rohrhofer Haltestellen auf null reduziert. Die Gemeinde Brühl übernimmt nach einem entsprechenden Gemeinderatsbeschluss „innergemeindliche Fahrten“, um es dem ein oder anderen zu erleichtern, innerörtliche Strecken nicht mit dem Auto zurückzulegen. Über das erhöhte Ge-

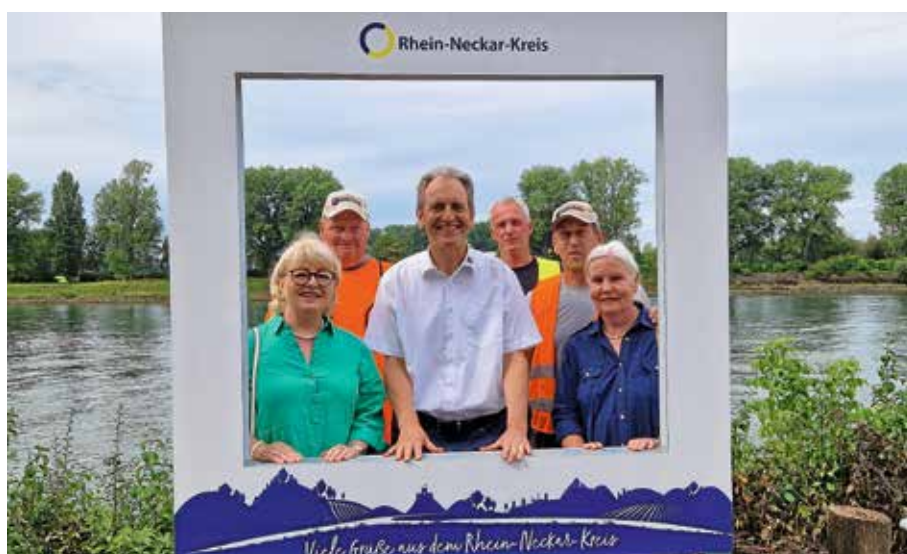
samtdefizit bezuschusse die Gemeinde indirekt außerdem noch andere vergünstigte Angebote für „übergemeindliche“ Fahrten wie das Maxx-Ticket für Schüler, das Job-Ticket für Arbeitnehmer oder die Seniorenkarte. Berechtig sind nicht nur Brühler Bürgerinnen und Bürger, sondern alle, die zwischen den immerhin elf Haltestellen der Hufeisengemeinde Busfahren wollen.

Kostenloser ÖPNV: Fahrten pro Monat

	2023	2024
Januar	711	1.869
Februar	1.273	1.940
März	1.515	1.757
April	1.502	1.787
Mai	1.651	1.537
Juni	1.567	1.910
Juli	1.753	1.964
August	1.319	1.012
September	1.526	1.740
Oktober	1.809	1.867
November	1.881	1.910
Dezember	1.518	1.726
	18.025	21.019

Durch die Linse betrachtet: Neuer Fotospot des Rhein-Neckar-Kreises setzt Kollerfähre und Kollerinsel in Szene

Die Kulisse des Rhein-Neckar-Kreises bietet bekanntlich eine reiche Auswahl an schönen Fotomotiven. Fünf neue Landschaftsrahmen des Landratsamts Rhein-Neckar setzen nun einige dieser Motive in Szene und laden dazu ein, die vielfältigen Landschaften im Landkreis mit der Kamera zu entdecken. Ganz nach dem Motto „Bilder sagen mehr als tausend Worte“ feiert der Rhein-Neckar-Kreis sein 50. Kreisjubiläum auf eine besondere Art und Weise: Der Landkreis lädt dazu ein, die eindrucksvolle Schönheit und Vielfalt seiner Naturräume auf einzigartige Weise zu erleben und festzuhalten. In fünf unterschiedlichen Regionen des Landkreises (Neckartal, Rheinebene, Kraichgau, Bergstraße, Odenwald) werden die Landschaftsfotorahmen an markanten Aussichtspunkten und touristischen Orten platziert. Nun wurden die ersten zwei Fotorahmen in Neckargemünd und Brühl vorgestellt.



Alle Beteiligten aus Brühl posierten gleich für eines der ersten Fotos: Die Fraktionsvorsitzenden Heidi Sennwitz und Gabriele Rösch mit Bürgermeister und Bauhofmitarbeitern Peter Schneider, Oliver Bordne und Stefan Behrendt, die den Rahmen fest installiert haben

Foto: Ungerer

Verbandsschau des Wasser- und Bodenverbands „Schwetzinger Wiesen“ mit Einweihung einer neuen Schließe



Wiesenhüter Fritz Fichtner (l.) freut sich mit den Bürgermeistern Dr. Ralf Göck und Matthias Steffan über die gelungene neue Schließe, die er im Hochwasserfall nutzt
Foto: Verwaltung

Die Schwetzinger Wiesen beginnen am westlichen Ortsrand der Gemeinde Brühl und ziehen sich bis an den Rhein. Ein Teil des Gebiets wird landwirtschaftlich genutzt, obwohl die Lage im Überschwemmungsgebiet, in der Rheinaue, auch Nachteile mit sich bringt. Um die Entwässerung des Gebiets nach einem Hochwasser zu gewährleisten, haben sich die Grundstückseigentümer in den Schwetzinger Wiesen, darunter die Stadt Schwetzingen und das Land Baden-Württemberg, im Wasser- und Bodenverband „Schwetzinger Wiesen“ zusammengeschlossen.

Bei der diesjährigen Verbandsschau des Wasser- und Bodenverbands nahmen außer zahlreichen Landwirten um den Verbandsvorsitzenden Rinklef auch Vertreter des Landes Baden-Württemberg,

Vertreter der Naturschutzbehörden, der Stadt Schwetzingen und der Gemeinde Brühl teil. Die Gruppe um Oberbürgermeister Steffan von der Stadt Schwetzingen und Bürgermeister Dr. Ralf Göck machte sich zunächst auf den Weg an den Rhein. Dort mündet der Hauptabzugsgraben des Gebiets, der Schneckengraben, mit einer Schließe in den Fluss. Diese Schließe, die bei Hochwasser geschlossen wird und einen Einstau über das Grabensystem damit verhindert, war in die Jahre gekommen und musste aus Sicherheitsgründen erneuert werden. Das neue Bauwerk, jetzt in Edelstahl und mit Sicherungsgeländer, wurde im Rahmen der Verbandsschau auf Einladung der Familie Fritz Fichtner mit Apfelsecco und süßem und herzhaftem Gebäck eingeweiht.

Glasfaser-Ausbau kommt gut voran

In dem Neubaugebiet „Grüne Mitte“ zwischen Germaniastraße und Schrankenbuckel geht es rasch vorwärts, viele Rohbauten stehen schon. Zügig läuft auch der Glasfaserausbau durch die Deutsche Telekom und den von ihr beauftragten ausführenden Dienstleister S&W-Technik, wovon sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck bei einem Baustellenbesuch gemeinsam mit der Telekom-Regionalmanagerin Ana Pia Engel überzeugte.

Beim Glasfaserausbau ist Brühl ganz vorn dabei. Und die Deutsche Telekom erweist sich für die Gemeinde weiterhin als guter Partner in Sachen Glasfaserausbau in Brühl und Rohrhof, da sie, ganz selbstverständlich, nun auch die zahlreichen Eigentums- und Mietwohnungen der ‚Grünen Mitte‘ ausbaut. Der Anschluss ist passiv, also ohne Strom. Erst, wenn der Router angeschaltet wird, wird Strom verbraucht.



Bürgermeister Dr. Ralf Göck (r.) und Telekom-Regionalmanagerin Ana Pia Engel zeigen zusammen mit S&W-Mitarbeitern ein Bündel Glasfaser-Röhrchen, die auf die Häuser der „Grünen Mitte“ verteilt werden
Foto: Verwaltung

Startschuss für das neue Wohnquartier „Grüne Mitte“ am ehemaligen Alfred-Körber-Stadion am Schrankenbuckel

„Heute können wir, gemeinsam mit den Vertretern des Bauträgers und den beteiligten Architekturbüros, den symbolischen Spatenstich für das neue Wohnquartier ‚Grüne Mitte‘ auf dem ehemaligen Alfred-Körber-Stadion in zentraler Lage von Brühl feiern“, so Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck im August 2023, der die Verlegung der Heimstatt des FV 1918 Brühl und den Wohnungsbau in der geographischen Mitte der Hufeisengemeinde als wichtigstes städtebauliches Projekt seiner Amtszeit bezeichnet.

Bereits zum Jahresbeginn 2023 wurde mit den ersten Erdarbeiten für die Realisierung des Wohnquartiers begonnen – ein Projekt, das die Gemeinde Brühl in Zusammenarbeit mit erfahrenen regionalen Projektentwicklern umsetzt. Letztlich entstehen dort jetzt etwa 300 Wohneinheiten und ein Seniorenzentrum mit Quartierstreff, die künftig das Quartier „Grüne Mitte“ bilden, das in zentraler Lage von Brühl vielfältige neue Wohnangebote für Jung und Alt bringe und auch die Anforderungen an die Infrastruktur und eine moderne Mobilität erfülle.

Besonders ist das Konzept der Grünanlagen sowie das gesamtgesellschaftliche Energiekonzept hervorzuheben: Es wird viel Wert auf eine quartiersweite Durchgrünung mit einer vielfältigen Bepflanzung, parkartig angelegte Spielflächen für Kinder und gemeinschaftliche Plätze und Gartenflächen gelegt, die allen Bewohnern als Aufenthalts- und Begegnungsflächen zur Verfügung stehen. Daneben gibt es schön angelegte Privatgärten. Eine Tiefgarage entlastet das Umfeld und erhöht die Spielräume für die Durchgrünung des Quartiers.

Energetisch will das neue Quartier durch eine weitestgehend von fossilen Energieträgern unabhängige Energieerzeugung ein besonders nachhaltiges Konzept realisieren und einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. Die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes – der gesamte nördliche Bereich – ist bis Ende 2025 geplant, die Gesamtfertigstellung mit dem Seniorenzentrum bis Mitte 2027.



Spatenstich für das neue Wohnquartier „Grüne Mitte“ am ehemaligen Alfred-Körber-Stadion am Schrankenbuckel

Foto: Verwaltung

Grundsteinlegung am Quartier „Grüne Mitte“ in Brühl

Mit der Grundsteinlegung hat die Entwicklung des Quartiers „Grüne Mitte“ am Schrankenbuckel einen neuen Meilenstein erreicht.

Die Bauarbeiten „Am Schrankenbuckel“, auf dem ehemaligen Gelände des Alfred-Körber-Stadions, gehen gut voran. Unter Federführung dreier regionaler Projektentwickler, der Kalkmann Wohnwerte, FWD Hausbau und CONCEPTPLAN entstehen über 300 neue Wohneinheiten mit einem Seniorenzentrum. „Im Namen des gesamten Planungsteams bedanke ich mich bei den Bürgern und Verantwortungsträgern der Gemeinde Brühl, insbesondere bei deren Bürgermeister Dr. Ralf Göck, welche die Realisierung des Quartiers ‚Grüne Mitte‘ auf den Weg gebracht haben, für ihre Unterstützung“, so Conceptplan-Sprecher Steven Friedewald. Nicolas Zimmermann, Geschäftsführer der FWD Hausbau, ergänzt: „Wir freuen uns, dass wir mit den Architekturbüros Baufrösche, Bilger Fellmeth und den Landschaftsarchitekten BIERBAUM.AI-CHELE. namhafte Partner mit an Bord haben und so die Fachkompetenzen für dieses Projekt bündeln können. Wir sind überzeugt, dass die ‚Grüne Mitte‘ für Brühl und die Umgebung dem dringend benötigten Wohnungsbedarf Rechnung tragen wird und die neuen Bewohner sich wohlfühlen werden.“

Seit mehr als 10 Jahren – der Grundsatzbeschluss im Gemeinderat zur Verlagerung des Sportgeländes fiel 2011 – laufen die Planungen für das ehrgeizige Vorhaben, das allen Generationen ein neues Zuhause bieten wird. Die Arbeiten an der großen Tiefgarage, die dafür sorgen wird, dass keine seelenlosen Autohöfe zu sehen sein werden, schreiten voran und mit den Worten des Brühler Bürgermeisters Dr. Ralf Göck, der schon beim Spatenstich bemerkte, dass „geklotzt und nicht gekleckert“ würde, liegt man nach wie vor sehr gut im „Soll“.

„Wir legen Wert auf eine nachhaltige Quartiersentwicklung und Bauweise – dazu gehören auch Dachflächen, die neben einer extensiven Begrünung auch Photovoltaikanlagen aufnehmen. Durch eine weitestgehend von fossilen Energieträgern unabhängige Energieerzeugung und den Einsatz von modernen Wärmepumpen können wir ein nachhaltiges Konzept realisieren und einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten“, hebt Andreas Metz, Geschäftsführer der Kalkmann Wohnwerte, die Vorzüge der „Grünen Mitte“ hervor. Ergänzt wird das Planungskonzept mit einer quartiersweiten Durchgrünung, mit einer vielfältigen Bepflanzung und vielen Aufenthalts- und Begegnungsflächen für



Gazmend Wiedmaier vom Pflegedienst Tribskorn gGmbH, Andreas Metz (Kalkmann Wohnwerte), Nicolas Zimmermann (FWD Hausbau), Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Markus Rudek (Baufrösche) legen bei der Grundsteinlegung Hand an
Foto: Verwaltung

Jung und Alt. So entsteht ein modernes Zuhause für die ganze Familie, so Metz weiter.

Mit dem Baubeginn wurden vor Kurzem durch den Gemeinderat die Rahmenbedingungen angepasst und optimiert. Damit ist die Einrichtung einer 30er-Zone in der Straße „Am Schrankenbuckel“ gemeint, die rund um das Areal für mehr Sicherheit und Ruhe sorgen wird. Damit sind quasi auch die ersten Schritte für die Umsetzung des Seniorenkonzepts eingeleitet, das Teil der „Grünen Mitte“ werden wird. Die Pflegedienst Tribskorn gGmbH zeichnet demnach verantwortlich für die Betreuungsleistungen. Kernelement des Konzepts ist die Tagespflege mit Mittagstisch, die Unterbringung einer Sozialstation sowie die Betreuungs-/Dienstleistung, um den unterschiedlichen Lebenssituationen und Bedürfnissen von Senioren und Menschen mit Behinderung Rechnung zu tragen. Ergänzend ist vorgesehen, das Seniorengebäude im Quartier im Erdgeschoss mit einer Gemeinschafts-Arztpraxis, Apotheke, Physiotherapie oder ähnlichen Dienstleistungen zu belegen. Der Gemeinschaftsbereich von ca. 300 m² bietet Platz für eine vielfältige Nutzung unterschiedlichster Gruppen, auch aus Brühler Vereinen und Organisationen.

Interessenten können sich unter www.gruene-mitte-bruehl.de näher informieren.



Zahlreiche Gemeinderäte und Projektbeteiligte versammelten sich zur Grundsteinlegung

Foto: Verwaltung

Richtfest in der „Grünen Mitte“

Im Juli 2024 wurde die Fertigstellung eines Großteils der Roharbeiten in der neuen „Grünen Mitte“ gefeiert. Architekt Uwe Hoegen von den Baufröschen erklärte kurz den Gedanken der Quartiersplanung bei den energieeffizienten Gebäuden. Eine Quartiersgarage und 17 Mehrfamilienhäuser mit über 300 Wohnungen wurden planmäßig fertiggestellt.

Bauherrenvertreter Henning Kalkmann machte deutlich, dass erst wenn der letzte Pinselstrich getätigt sei und der letzte Baum

gepflanzt sei, erkennbar ist, welche hohe Qualität Brühl mit diesem Quartier bekommt. Durchdacht geschnittene Wohnungen, große Freisitze, Dachterrassen, private Gärten, Plätze und zahlreiche Begegnungstätten sollen nur die erstgenannten Merkmale sein, die dieses weitgehend autofreie und damit besonders familien- und kinderfreundliche Quartier auszeichnen. Bürgermeister Dr. Göck hob heraus, dass dieses Quartier die Möglichkeit der Begegnung schaffe. Einsamkeit wird hier zum Fremdwort.



Besucher beim Richtfest in der „Grünen Mitte“

Foto: Lenhardt

Grundsteinlegung in der „Grünen Mitte“

Die Zufriedenheit war Bürgermeister Dr. Ralf Göck anzumerken. Seit vielen Jahren beschäftigen sich Brühler Verwaltung und Gemeinderat mit dem Großprojekt Sportpark Süd und dem Neubaugebiet an dem Schrankenbuckel. Darin entsteht sozusagen als Herz eine neue Seniorenwohnanlage für Betreutes Wohnen, für das nun der Grundstein gelegt wurde. Das Neubaugebiet, das den Namen „Grüne Mitte Brühl“ trägt, bietet Platz für alle Generationen. „Städtebaulich ist das für uns ein Meilenstein“, so Dr. Göck. Bezugsfertig wird die Anlage im Herbst 2026 sein. Genau zehn Jahre nach den ersten Planungen. Und der Bedarf sei da, schon jetzt seien bereits 40 Prozent aller Wohnungen vergeben.

Insgesamt entstehen hier 65 barrierefreie Eigentumswohnungen für Betreutes Wohnen mit Wohnflächen von 48 bis 131 Quadratmetern. Jede Wohnung verfügt über eine Terrasse oder eine Loggia. Pkw-Stellplätze befinden sich in der Tiefgarage und vorm Haus gibt es Besucherparkplätze. Ganz wichtig ist den Entwicklern, dass im Erdgeschoss ein Gemeinschafts- und Begegnungsraum entstehe, der nicht nur für die Bewohner, sondern auch für ortsansässige Vereine und Brühler Bürger gedacht sei. Schlussendlich finden sich hier auch noch die Sozialstation des Pflegedienstes mit einer Tagespflege, eine Arztpraxis und eine Apotheke. Es ist, so attestierte der Bürgermeister, eine rundum gute Sache.



Die an dem „Betreuten Wohnen“ Beteiligten versenkten die mit Bauplänen, Münzen und aktuellen Zeitungen gefüllte Kassette mit viel Speis in einem Fundamentsteil: Nicolas Zimmermann (FWD Hausbau), Architekt Simon Fellmeth, Steven Friedewald (ConceptaPlan), Andreas Metz (Kalkmann Wohnwerte), Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Gazmend Wiedmaier und Fritz Triebkorn (Pflegedienst Triebkorn gGmbH), Henning Kalkmann, Eris Wiedmaier, Sergej Missal und Bettina Weis von der Sparkasse Heidelberg

Foto: Verwaltung

Spatenstich für ein neues Gemeindewohnhaus in der Albert-Einstein-Straße

„In Brühl hat es eher Tradition, dass wir unsere Gemeindewohnhäuser selber bauen und verwalten“, sagte Bürgermeister Dr. Ralf Göck in seinen Begrüßungsworten beim Spatenstich für das Mehrfamilienhaus in der Albert-Einstein-Straße 1. Immerhin hatte einer seiner Amtsvorgänger, Karl Pister, in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts damit begonnen, Sozialwohnungen zu bauen. „Seit dieses Grundstück für ein Mehrfamilienhaus in der Umlegung von ‚Bäumelweg Nord‘ 2014 an die Gemeinde fiel, gab es verschiedene Ideen“, verhehlte er nicht die lange Geschichte dieses Projekts. Immerhin hatte die Gemeinde kurz zuvor, und zwar im Jahre 2012, ein Gemeindewohnhaus an der Rohrhofer Straße 34 neu errichtet, „und da hätte ich mir auch vorstellen können, dass uns ein Bauträger die Wohnungen errichtet oder dass die Pflege Schönau, die nebenan 39 Wohnungen baut, unser Grundstück dazu nimmt und uns Belegungsrechte für zwölf Wohnungen überlässt.“

Letztendlich seien alle diese alternativen Lösungen nicht nur an schwierigen Grundstückspreis-Verhandlungen gescheitert, sondern vor allem, als die Frage auftauchte, wer die Mieter dieser von anderen Trägern errichteten Wohnungen letztendlich bestimmen dürfe. „Und hier hätte es immer Veto-Rechte der Eigentümer gegeben“, nannte Göck einen Grund, warum sich der Gemeinderat dafür entschieden habe, selbst zu bauen und damit auch selbst entscheiden zu können, wer die Wohnungen bezieht. Freilich bedeute das, dass es keinen Veräußerungserlös gegeben habe, sondern Gemeindegeld investiert werden muss. „Wir werden aber vom Land mit 1,2 Millionen und von der KfW Bank mit 335.000 Euro unterstützt, und auf Initiative des leider allzu früh verstorbenen Gemeinderats Roland Schnepf wurde auch ‚Am Schrankenbuckel‘ ein Abschöpfungsbetrag für nicht errichtete Sozialwohnungen von 1,2 Millionen Euro erlöst, sodass der Gemeindeanteil mit etwa 1,8 Millionen Euro erträglich bleibe. Und doch zeigt dieser Anlass den Einsatz und das Engagement, mit dem wir uns für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum einsetzen“, betonte Göck.

„Aber der Mietwohnungsbau lag, und ich denke er liegt ganz allgemein heute immer noch darnieder“, so Göck, nicht jedoch in Brühl, wo in den nächsten drei Jahren 300 Wohnungen gebaut würden, von denen sicherlich 200 in die Vermietung gingen: „Ich denke, die Mehrheit des Gemeinderates hat bewiesen, dass sie aktiv die Wohnungsnot bekämpfen will“, denn auch die privat gebauten Wohnungen für alle Generationen, etwa am Schrankenbuckel oder durch die „Pflege Schönau“ trügen zur Beruhigung der Nachfrage bei.

Mit den launigen Worten „Der Straßennamen Albert Einstein hat sie zu einem genialen Entwurf motiviert“, übergab Bürgermeister Dr. Göck das Wort an Gunter Pfeifer vom renommierten Architekturbüro Barucco Pfeifer (Darmstadt), der zunächst die Gemeinde für ihren Mut lobte, hier auch mit eigenen Mitteln in den Wohnungsbau einzusteigen: Die Gemeinde Brühl habe entschieden, aktiv zu handeln und den Bau von Sozialwohnungen voranzutreiben. „Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinschaft. Es ermöglicht Menschen mit unterschiedlichen Einkommensverhältnissen, in unserer Gemeinde zu leben und an unserem sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben teilzuhaben“, wies Pfeifer darauf hin, dass man komplett barrierefrei baue und dass es auch vier rollstuhlgerechte Wohnungen gebe. Die Bauzeit werde knapp zwei Jahre dauern, aber das Beste sei der auf der Grundlage heute vorliegender Zahlen zu erwartende Mietpreis von etwa 7 Euro pro qm, „wenn die Baukosten nicht durch die Decke schießen“, wie Bürgermeister Dr. Ralf Göck einschränkte: „Diese 12 Sozialwohnungen werden nicht nur ein Ort zum Leben sein, sondern auch ein Symbol für Solidarität und soziale Verantwortung. Sie werden zu einem lebendigen Teil unserer Gemeinschaft werden, in der Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Lebenssituationen zusammenkommen und voneinander lernen können“, fasste Göck das Ansinnen von Land und Gemeinde zusammen.



Offizielles Spatenstich-Foto mit Bauleiter Kraft, Architekt Gunter Pfeifer, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Architektin Lisa Barucco, Ortsbaumeister Reiner Haas, Recycling-Unternehmer Trudpert Orth und Hochbau-Sachgebietsleiter Brühl, Chris Oelsner, am Spaten. Dahinter stehen Haupt- und Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer, Gemeinderätinnen Kirsten Rempp, Ulrike Grüning, Gabriele Rösch, Peter Frank, Ursula Calero, Jens Gredel, Carmen Schuld (Kämmerei) und Nico Reffert
Foto: Lenhardt

Richtfest an der Albert-Einstein-Straße

Platz für zwölf Familien bietet das neue Gemeindewohnhaus, das jetzt Richtfest hatte.

Bürgermeister Dr. Ralf Göck dankte den Bauarbeitern der Firma Altenbach, die den viereinhalbgeschossigen Bau mit ausschließlich barrierefreien und vier rollstuhlgerechten Wohnungen in einem halben Jahr errichteten: „Ich bin überzeugt, dass wir hier einen Raum schaffen, der nicht nur funktional ist, sondern auch ein Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit vermittelt.“

Auch dem Architektenteam Günter Pfeifer und Lisa Barucco galt seine Anerkennung für den „genial einfachen Plan“. Das sei ja auch die Vorgabe an der „Albert-Einstein-Straße Numero 1“ gewesen, scherzte Günter Pfeifer und dankte seinerseits der Gemeinde und ihrem Bauamt sowie dem Rhein-Neckar-Baurechtsamt für die gute Zusammenarbeit. „Das Haus hat eine tolle Lage, einen großen Spielplatz nebenan und einen Blick bis zur Bergstraße“, zählte Pfeifer auf, was außer seiner Architektur zum Wohlbefinden der künftigen Bewohner beitrage.



Waren aktiv für das Projekt: Gemeinde-Architekt Chris Oelsner, Kämmerer Andreas Willemsen, Architektin Lisa Barucco, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Dachdecker Alois Baumann mit dem Richtspruch und Architekt Günter Pfeifer
Foto: Montalbano

NaturLicht: Insektenfreundliche Beleuchtung beim Naturschutzgebiet Backofen-Riedwiesen

Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder informierte in Brühl über die Ergebnisse des Modellprojekts NaturLicht ihres Regierungspräsidiums Karlsruhe: Dazu traf sie sich mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Mitgliedern des Gemeinderats und allen Interessierten im Promenadenweg beim Naturschutzgebiet Backofen-Riedwiesen. Für die Herausforderung zwischen dem menschlichen Bedürfnis nach nächtlicher Beleuchtung und der Fallenwirkung von Lampen auf nachtaktive Insekten („Lichtverschmutzung“) wurden in Brühl Lösungsmöglichkeiten entwickelt. Am Naturschutzgebiet Backofen-Riedwiesen wurde eine insektenfreundliche Beleuchtung getestet und die positiven Effekte wurden genau dokumentiert.

In seinem Vortrag erläuterte Daniel Raddatz, Referatsleiter des Naturschutzreferats im Regierungspräsidium Karlsruhe, dass an den neuartigen Leuchten mit spezieller Abschirmung weniger als die Hälfte der Insekten angelockt wird als durch herkömmliche Lampen. So konnte im Projekt eindeutig gezeigt werden, dass Stadtwerke und Kommunen aktiven Artenschutz betreiben, indem die Beleuchtung umgestellt wird.



Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder begrüßte die Gäste, Daniel Raddatz stellte das Projekt im Einzelnen vor
Foto: Lenhardt

Ausbau der Ladeinfrastruktur mit 8 Ladesäulen und Carsharing-Angebot im Jahr 2023

Standorte	
Messplatz Rohrhof, Gartenstraße	2 Normalladepunkte
Parkplatz gegenüber Gockelbrunnen, Rheinauer Straße	2 Normalladepunkte
Parkplatz Ecke Bismarckstraße/Werkstraße	2 Normalladepunkte
Parkplatz Bauhof, Anton-Langlotz-Straße 2	1 Normalladepunkt, 1 Schnellladepunkt
Parkplatz Gemeindebücherei, Ormessonstraße 3	2 Normalladepunkte
Parkplatz zu Rohrhofer Straße 34	2 Normalladepunkte
Parkplatz gegenüber Rathaus, Hauptstraße 1	2 Normalladepunkte, Carsharing-Station
Sportpark Süd, Parkplatz Wiesenplätze	2 Normalladepunkte

Wie und vor allem wo man in Brühl sein Elektrofahrzeug aufladen kann, konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger beim **Ladesäulenspaziergang im Oktober 2024** erfahren. Gemeinsam mit der Gemeinde Brühl veranstaltete die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KLiBA) den informativen Rundgang durch Brühl.

„wir-schaffen-was“ 2024: Rohrhofer Rheinufer und Wanderwege wenig vermüllt

Bei ihrer siebten Teilnahme an dem Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar **„wir-schaffen-was“** hatte die Gemeinde Brühl nach den erfolgreichen Reinigungsaktionen der vergangenen Jahre am Koller-Strand und am Brühler Rheinufer zum ersten Mal an das Rohrhofer Rheinufer geladen. Mit über 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern war die schöne Aktion ein voller Erfolg. Gut ausgestattet und von zwei Mitarbeitern des Bauhofs unterstützt, schwärmten alle in unterschiedliche Richtungen rund um die „NATO-Rampe“ aus.

Heraus kamen wie in den Vorjahren zum Teil genauso ärgerliche wie erstaunliche Funde, allerdings deutlich weniger Müll als gedacht. Beim Kampf gegen den wild entsorgten Abfall befinden

sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Hauptamtsleiter Jochen Ungerer an vorderster Front. Alte Fahrradschläuche, jede Menge Pfandflaschen, kaputte Schuhe, Stühle, Leerrohre, all das wurde hinterlassen oder vielleicht bei den letzten Hochwassern angeschwemmt.

Nach der erfolgreichen über drei Stunden laufenden Umweltschutzaktion lud die Gemeinde die freiwilligen Helfer zum Dank auf ein herzhaftes Mittagessen ins Clubhaus der Rohrhofer Hundefreunde um Belinda und Christian Rathmann ein, das gut ankam. Bürgermeister Dr. Ralf Göck dankte allen für die Mitwirkung: „Toll, dass die Rohrhofer und Brühler Bevölkerung so aktiv mithilft. Sogar Leute aus Rheinau waren dabei.“



Nach getaner Arbeit versammeln sich die 30 Helferinnen und Helfer an der NATO-Rampe, um den halbvollen Container – für alle gab es das „wir-schaffen-was“-Trikot und eine Brühler Base-Cap
Foto: Verwaltung

Lastenfahrrad für den Bauhof

Bereits im Jahr 2022 hat die Gemeinde Brühl Lastenfahrräder für die Jahn- und Schillerschule sowie für die Bäder angeschafft, um eine klimafreundlichere Mobilität bei Dienstfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung voranzutreiben. „Seit 2023 macht auch der Bauhof mit, indem die Mitarbeitenden die anfallenden Transportfahrten, natürlich soweit möglich, mit dem neuen Lastenfahrrad erledigen“, freut sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck, denn mit der Umsetzung der Maßnahme aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept der Gemeinde Brühl sollen CO₂-Emissionen vermieden werden, in dem für notwendige lokale Ortstermine sowie den Transport diverser Ladung jetzt klimafreundlichere Fahrzeuge eingesetzt werden. Genutzt wird das Lastenfahrrad von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofs künftig für allerlei Fahrten wie z. B. für das Tätigen von Einkäufen im Baumarkt, den Transport von Arbeitsmaterialien oder Abfällen innerhalb des Gemeindegebiets. „Das Lastenfahrrad ist ideal für Kurzstrecken, die jetzt nicht mehr unnötigerweise mit dem Pkw zurückgelegt werden. Gerade für Fahrten im Naturschutzgebiet ist das Lastenfahrrad optimal, denn es bewegt sich naturfreundlich und hinterlässt dort weder Abgase noch Feinstaub“, zeigt sich Bauhofleiter Marcus Schütterle sichtlich angetan von dem neuen Gefährt. Eingeweiht wurde das Lastenfahrrad von Bauhofmitarbeiter Thomas Kühn (auf dem

Bild), der Transportfahrten innerhalb von Brühl in Zukunft klimafreundlich erledigen kann.

„Mit der Nutzung von Lastenfahrrädern, für die übrigens auch ein Zuschuss zu den Anschaffungskosten über das Umweltförderprogramm der Gemeinde Brühl beantragt werden kann, lässt sich, neben der positiven Wirkung auf das Klima, auch die Luftqualität verbessern und der Umgebungslärm verringern. Somit dürfte nicht nur die körperliche Betätigung beim Fahren einen günstigen gesundheitlichen Effekt haben“, meint Klimaschutzmanagerin Birgit Sehls. Gefördert wird das Lastenfahrrad des Bauhofs durch das Verkehrsministerium mit 25 % der Anschaffungskosten im Rahmen der Landesinitiative III Marktwachstum Elektromobilität BW.



Foto: Marcus Schütterle

Teilnahme am European Energy Award: Gemeinde Brühl startete vor der „Earth Hour“ die Teilnahme an dem europäischen Zertifizierungssystem für kommunalen Klimaschutz

Am Tag vor der „Earth Hour“, bei der in Brühl die Straßenbeleuchtung für eine Stunde ausgeschaltet wurde, starteten die Gemeinde und ihr Energieteam in das für den kommunalen Klimaschutz entwickelte Managementsystem „European Energy Award“ (eea). Es unterstützt die Gemeindeverwaltung in der systematischen Priorisierung, Umsetzung und Auswertung ihrer Klimaschutzmaßnahmen. Eine erste Zertifizierung erfolgt in vier Jahren. Zum Einstieg in den fortlaufenden eea-Prozess begrüßte Bürgermeister Ralf Göck im Rahmen einer ersten Sitzung die frisch ernannten Mitglieder des Energieteams, das für die Durchführung der Bestandsaufnahme, die Ausarbeitung von Projekten und die Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms verantwortlich ist. Diesem gehören neben der Klimaschutzmanagerin und Leiterin des Energieteams, Birgit Sehls, die Amtsleiter Reiner Haas, Jochen Ungerer und Andreas Willemsen, Umweltberater Dr. Andreas Askani sowie Bürgermeister Dr. Ralf Göck an. Als akkreditierte eea-Berater begleiten und unterstützen seitens der KliBA Peter Kolbe sowie sein Kollege Michael Boeke das Brühler Energieteam in der fortlaufenden Durchführung des Zertifizierungsverfahrens. Mit dem European Energy Award erhält die Gemeindeverwaltung die Möglichkeit, ihre Energie- und Klimaschutzpolitik objektiv bewerten zu lassen. Im Rahmen des eea erfolgt eine umfassende Analyse der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik sowie der Umsetzung konkreter Maßnahmen. Dabei werden sechs verschiedene kommunale Handlungsfelder analysiert: Entwicklungsplanung und Raumordnung, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, kommunale Gebäude und Anlagen,



Foto: Verwaltung

interne Organisation sowie die Beteiligung von Bürgerschaft und Unternehmen. Alle vier Jahre wird die Arbeit der Energieteams einer externen Auditierung unterzogen, um die erreichten Fortschritte zu quantifizieren. Erreicht die Kommune 50 Prozent der möglichen Punkte, wird der European Energy Award verliehen, bei 75 Prozent sogar der European Energy Award in Gold. Auch auf der Website der Gemeinde wird künftig über die Fortschritte und Erfolge im Rahmen des eea-Prozesses berichtet, und Bürgerinnen und Bürger werden über Maßnahmen zur Teilhabe am kommunalen Klimaschutz informiert.

Erstellung Klimaschutz- und Energieleitbild

Um den Klimaschutz in der Gemeinde Brühl weiter voranzubringen, erarbeitete die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit interessierten Brühler Bürgerinnen und Bürgern ein Klimaschutz- und Energieleitbild. Es stelle eine Art Richtlinie für die zahlreichen Entscheidungen zum Thema Klimaschutz dar, damit Brühl sein über-

geordnetes Ziel einer weitgehend klimaneutralen Gemeinde bis 2040 erreichen könne. Das Klimaschutz- und Energieleitbild steht unter www.bruehlbad.de/klimaschutz/klimaleitbild zum Lesen und Herunterladen bereit.

Klimaschutzkampagne „Brühl macht’s jetzt“ inhaltlich und symbolisch gestartet

Mit Grußworten und Vorträgen, aber auch mit einem symbolischen Akt startete die Gemeinde Brühl ihre Klimaschutzkampagne: „Die cleverste Heizung steht nicht im Keller“ verheißt die Werbung für eine neue Wärmepumpe – und verweist auf die kostenlose Unterstützung der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur (KLiBA) Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis. „Sonnenschein schüttet Hormone aus. Euros sowieso“, wirbt ein weiteres Banner für Photovoltaikanlagen, Stromspeicher und Balkonkraftwerke. Die Kampagne für mehr Klimaschutz, bei der alle einen Beitrag leisten können, kommt klar und eindeutig daher. „Brühl wird klimaneutral“, versprach Bürgermeister Dr. Ralf Göck bei der Präsentation der speziell auf Brühl zugeschnittenen Klimaschutzkampagne im Ratssaal, „wenn ganz viele mitmachen.“ So wies er etwa auch aufs STADTRADELN hin, das gerade laufe und an dem sich alle beteiligen könnten. Sein Dank galt den Sponsoren Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz, die die Klimaschutz-Taschen bezahlte, die alle vierzig Anwesenden mit nach Hause nehmen konnten, und der MVV Energie AG, die sich an den Werbematerialien beteiligte.

Klimaschutz in Brühl: Gemeinsam oder gar nicht

Klimaschutz gelinge gemeinsam oder gar nicht, plädierte der langjährige KLiBA-Projektleiter Peter Kolbe für einen gemeinsamen Weg. Auch die Menschen in Brühl hätten die Wahl an jedem Tag, führte der KLiBA-Berater aus. Der Umsetzung der notwen-

digen Maßnahmen liegen fünf Handlungsfelder zugrunde: Zuhause, Gemeinschaft, Arbeit, Aktivismus und Politik. Diese fünf Bereiche würden auch in der neuen Brühler Kampagne aufgegriffen. Ziel der Kampagne ist, die große und akute Bedeutung des Themas allen Brühlern bewusst zu machen und zugleich ein echtes „Wir-Gefühl“ für den Klimaschutz zu entwickeln. Alle Menschen sollen informiert werden, was die Gemeinde tut und wie der Beitrag eines jeden Einzelnen aussehen kann. Dadurch soll dem Klimaschutz in Brühl „ein Gesicht“ gegeben werden.

Die fünf Kernthemen, die auf Basis eines von der Kommunikationsagentur Château Louis begleiteten Workshops gemeinsam festgelegt wurden, sind die Nutzung von Photovoltaik und Fahrrad, die Fernwärme, die Haussanierung und die Begrünung von Flächen sowie die Flächenentsiegelung.

Aktionslogo soll motivieren

Die bunte Typokampagne ohne Bilder hat ein Aktionslogo, die Farben von Brühl und ein Klimalabel, welches das große gemeinsame Ziel unterstreicht. Die Kampagne soll durch einfache und ansprechende Videoclips, die Website der Gemeinde, die sozialen Medien und Multiplikatoren vorangetrieben werden. „Brühl macht’s jetzt“, lautete der allgemeine Vorschlag im Ratssaal. Dann wurde die Brühler Klimaschutzkampagne mit dem symbolischen Drücken auf den Buzzer gestartet.



Starteten die Brühler Klimaschutzkampagne real und auch symbolisch: Peter Kolbe (KLiBA), Bettina Merkle (Chateau Louis), Dr. Hansjörg Roll (MVV), Birgit Sehls (Klimaschutzmanagerin Brühl), Dr. Thomas Fischer (KLiBA-Energieberater in Brühl) und Bürgermeister Dr. Ralf Göck Foto: Lenhardt

Brühl setzt Zeichen für den Klimaschutz bei WWF-Aktion EARTH HOUR

An der weltweiten Klima- und Umweltschutzaktion des WWF „Earth Hour“ nahm die Gemeinde Brühl auch 2023 und 2024 wieder teil. Gemeinsam mit weiteren Kommunen aus dem Rhein-Neckar-Kreis setzte Brühl ein Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz und schaltete am letzten Samstagabend im März von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr unter dem Motto des WWF „Gemeinsam für mehr Klimaschutz!“ (2023) und „Earth Hour – Deine Stunde für die Erde!“ (2024) die Beleuchtung einiger öffentlicher Gebäude sowie die Straßenbeleuchtung ab. Die Bevölkerung war wieder herzlich eingeladen, in den eigenen vier Wänden für den Umwelt- und Klimaschutz aktiv zu werden. So konnten die Bürgerinnen

und Bürger ganz einfach bei der Aktion dabei sein und zu Hause für eine Stunde das Licht ausknipsen. Bei der symbolischen Aktion wurde es dann zwischen 20.30 Uhr nicht nur in Brühl und den Kommunen im Rhein-Neckar-Kreis dunkel, sondern in unzähligen Gemeinden und Städten rund um den Globus. Laut WWF beteiligen sich weltweit Millionen Menschen an der „Stunde der Erde“, deutschlandweit waren es fast 600 Städte und Gemeinden. Mit der Klima- und Umweltschutzaktion setzt der WWF weltweit ein Zeichen für den Frieden, den Klimaschutz und unseren lebendigen Planeten, um Menschen über die Grenzen hinweg zum gemeinsamen Schutz unserer Erde zu vereinen.

Arbeitsgemeinschaft Klimaschutz war aktiv

Die Arbeitsgruppen Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit haben einiges in Bewegung gesetzt. Unzählige interessierte Bürgerinnen und Bürger haben bisher den Informationsstand der AG Erneuerbare Energien besucht und sich zum Thema Photovoltaik informiert. Jeden 1. Freitag im Monat findet, aktuell im Foyer der Festhalle, die offene Sprechstunde statt. Zur Veranschaulichung wurde ein Balkonkraftwerk angeschafft sowie eine Balkon-PV-Anlage am Geländer der Bücherei installiert, deren Sonnenstrom von der Bücherei genutzt wird. Bei einer speziellen Technikführung in der KLIMA ARENA Sinsheim setzte sich die AG Erneuerbare Energien mit den Themen Gebäudetechnik und Umwelt auseinander.

Die AG Nachhaltigkeit hatte sich u. a. viel mit den Themen Müllvermeidung und Mülltrennung beschäftigt. Die Arbeitsgruppe organisierte eine gemeinsame Fahrt zum Tag der offenen Tür bei der AVR in Sinsheim im September 2023. Bei Führungen über das Deponiegelände wurden interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Frage beantwortet, was mit dem Inhalt ihrer Abfalltonnen passiert.

Jeweils am zweiten Samstag im März 2023 führte die AG Nachhaltigkeit mit Unterstützung der Klimaschutzmanagerin eine Müllsammelaktion in Brühl durch. Im Jahr 2023 hatten 18 engagierte Kinder und Erwachsene insgesamt 400 kg Abfall zwischen der Anlegestelle Kollerfähre und der Leimbachmündung gesammelt. Mehr als 70 fleißige Helferinnen und Helfer hatte die Gruppe für ihre 2. Müllsammelaktion im Jahr 2024 gewinnen können. Gesammelt wurde wieder am Rheinufer sowie im Steffi-Graf-Park, am Leimbach und am Ortsausgang Richtung Schwetzingen. Am Ende der Aktion war der Pritschenwagen mit 540 kg Müll beladen. Unter den vielen tatkräftigen Brühler Bürgerinnen und Bürgern waren neben Bürgermeister Dr. Ralf Göck auch eine Gruppe des Pfadfinderstamms „Brühler Falken“, eine Gruppe ukrainischer Geflüchtete, die im ehemaligen Brühler Hof wohnen, sowie einige Helfende, die sich über die Plattform „Rhine Clean-up“ angemeldet hatten. Am weitesten angereist waren zwei Personen aus Worms, denen ein sauberes Rheinufer sehr am Herzen liegt.

Bei der zweiten Müllsammelaktion der AG Nachhaltigkeit 2024, die sie gemeinsam mit der Klimaschutzbeauftragten der Gemein-



Foto: Stefan Schittly

de Brühl organisierte, trafen sich um 9 Uhr mehr als 70 kleine und große Interessierte zum großen „Clean-up“ an der Kollerfähre in Brühl. Unter den vielen tatkräftigen Brühler Bürgerinnen und Bürgern waren neben Bürgermeister Dr. Ralf Göck auch eine Gruppe des Pfadfinderstamms „Brühler Falken“, eine Gruppe ukrainischer Geflüchtete, die im ehemaligen Brühler Hof wohnen, sowie einige Helfende, die sich über die Plattform „Rhine Clean-up“ angemeldet hatten. Am weitesten angereist waren zwei Personen aus Worms, denen ein sauberes Rheinufer sehr am Herzen liegt.

Überwältigt von der großen Teilnahme wurden kurzfristig nicht nur Sammelgebiete am Rhein entlang eingeteilt, sondern auch im Steffi-Graf-Park, am Leimbach und unterhalb der Auffahrt nach Schwetzingen waren die Freiwilligen tätig. Am Ende der Aktion war der E-Pritschenwagen mit 540 kg Müll voll beladen. Als Dankeschön waren alle fleißigen Helfer*innen von der Gemeindeverwaltung zu einer Stärkung auf dem Reiterhof der Familie Erny auf die Kollerinsel eingeladen.



Die Helferinnen und Helfer beim zweiten großen Müllsammeltag im März 2024

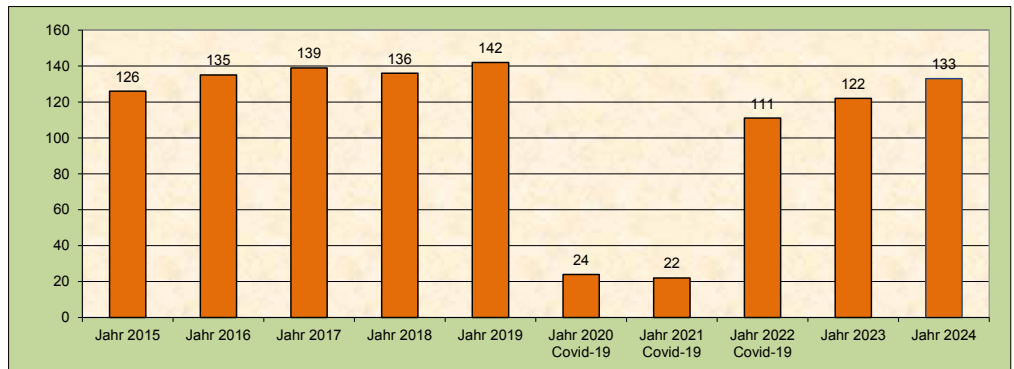
Foto: Verwaltung

10

Kultur, Sport, Partnerschaften

Grillhütte Brühl

Statistik Vermietungen 2015 – 2024



Die Grillhütte wird auf Antrag an Brühler Bürger, Vereine und Ortsverbände in der Zeit vom **1. Januar bis 31. Dezember** eines jeden Jahres vermietet.

Die Benutzungsgebühr beträgt (seit 1. Januar 2021):

- a) bei der Benutzung von Montag bis Donnerstag – ausgenommen Feiertage und am Tag vor dem Feiertag
 - 115,00 €** Grundgebühr
 - + 25,00 €** Müll
 - + 10,00 €** Wasser/Abwasser
 - + 0,35 €** Strom, je angefangene KW-Stunde

- b) bei der Benutzung von Freitag bis Sonntag - sowie an Feiertagen und am Tag vor dem Feiertag -

- 145,00 €** Grundgebühr
- + 25,00 €** Müll
- + 10,00 €** Wasser/Abwasser
- + 0,35 €** Strom, je angefangene KW-Stunde

Bei Benutzung des Warmluftofens gelten besondere Richtlinien. Die Gebühr in Höhe von **25,00 €** (inkl. Holz) wird mit den Benutzungsgebühren in Rechnung gestellt.

Freibad Brühl



Besucherstatistik 2005 – 2024 (ohne Vereine und Schulschwimmen)

Jahr	Besucher	Jahr	Besucher	Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2005	96.303	2011	67.530	2017	70.648	2023	67.805
2006	102.447	2012	78.469	2018	104.605	2024	64.391
2007	66.936	2013	87.201	2019	76.041		
2008	78.114	2014	58.456	2020	Geschlossen wg. Covid-19		
2009	82.422	2015	93.722	2021	31.608		
2010	86.506	2016	79.474	2022	76.331		



Gesamtnutzung nach Nutzern

	2020	2021	2022	2023	2024
Öffentl. Badegäste		31.608	76.331	67.805	64.391
Schulen		391	985	940	413
Vereine	Geschlossen wegen Covid-19	1.648	2.971	2.695	3.072
Gesamt		33.647	80.287	71.440	67.876

Brühler Freibad bleibt Vorbild im Rhein-Neckar-Kreis

Gleich mit Beginn der Freibadsaison kann das Brühler Freibad mit einem neuen Pool-Lift aufwarten, eine gute Chance für alle, die nicht so gut zu Fuß sind, durch die Bewegung im Wasser etwas für die Gesundheit zu tun.

„Nach 2011 geht die Gemeinde Brühl erneut in die Offensive, um auch beeinträchtigten Menschen das Schwimmen im Freibad einfach und dieses Mal ganz ohne fremde Hilfe zu ermöglichen“, freut sich Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck über den neuen Becken-Lifter und erinnerte daran, dass fast auf den Tag genau vor 12 Jahren der erste Lifter montiert wurde.

„Insbesondere im Freibad, mit den unterschiedlichsten Benutzern des Lifts, ist eine selbsterklärende Bedienung und eine einfache Handhabung ein Muss“, erklärt Rudi Bamberger, Behindertenbeauftragter der Gemeinde Brühl. „Menschen mit körperlicher Einschränkung, sogar wenn sie auf den Rollstuhl angewiesen sind, kommen selbstständig und ohne fremde Hilfe sicher in das kühle Nass“, erläutert Bäderleiter Patrick Berndt. Trotz der einfachen Handhabung bittet Patrick Berndt darum, sich vor der ersten Benutzung des Lifts bei der Bäderleitung für eine kurze Einweisung zu melden.



Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Bäderleiter Patrick Berndt, Behindertenbeauftragter Rudi Bamberger, Dirk Faulhaber und Kai Rill von der Gemeindeverwaltung und Schwimmmeister Marc Herbel freuen sich über den neuen Becken-Lifter
Foto: Verwaltung

„Energiekosten fallen bei diesem Lift nicht an, denn er wird nicht mit Strom, sondern mit 4 bar Wasserdruck angetrieben und ist somit auch noch CO₂-neutral“, freut sich Dirk Faulhaber, im Rathaus für das Freibad zuständig, und dankte auch seinem Kollegen Kai Rill vom Bauamt, der die Montage koordinierte.

Mit „Ehrung der 60.000. Besucherin“ an den 60. Geburtstag des Brühler Freibades erinnert

Den 60. Geburtstag darf Brühls größte öffentliche Einrichtung 2023 für sich reklamieren und kann sich nach wie vor größter Beliebtheit bei Gästen aus der Region Rhein-Neckar erfreuen. In Anlehnung an den runden Geburtstag des Freibads hat man sich 2023 dafür entschlossen, ausnahmsweise den 60.000. Besucher „stellvertretend für alle Gäste zu belohnen“ und an die vielen schönen Stunden zu erinnern, die die Brühler und sehr viele auswärtige Gäste hier erleben.

Nicht verwunderlich also, dass es eine „Oftersheimerin“ war, die vom Empfangskomitee bestehend aus Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Bäderleiter Patrick Berndt und dem im Rathaus für die Bäder zuständigen Mitarbeiter Dirk Faulhaber überrascht wurde. „Gewinnen“ konnte man für diesen Ehrungstag auch die beiden langjährigen Alt-Bäderleiter Herbert u. Bruno Montag, die mit einigen Anekdoten aus früheren Jahren aufwarteten und sich anschließend gerne dem gemeinsamen Bild stellten.



Bäderleiter Patrick Berndt, Ex- bzw. „Ehren-Bäderleiter“ Herbert Montag, Sachgebietsleiter Bäder Dirk Faulhaber, die 60.000. Besucherin mit ihren Töchtern, Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Ex-Bäderleiter Bruno Montag freuen sich über den 60. Geburtstag ihres Freibads

Foto: Verwaltung

Hallenbad Brühl



Besucherstatistik 2005 – 2022 (ohne Vereine und Schulschwimmen)

Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2005/2006	12.771	2015/2016	9.767
2006/2007	13.535	2016/2017	9.526
2007/2008	12.100	2017/2018	8.822
2008/2009	10.933	2018/2019	7.659
2009/2010	10.830	2019/2020	8.342
2010/2011	11.035	2020/2021	1.409
2011/2012	10.814	2021/2022	5.013
2012/2013	11.062	2022/2023	5.861
2013/2014	10.523	2023/2024	5.134
2014/2015	9.275	2024/2025	



Gesamtnutzung nach Nutzern 2019 – 2023/24

	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Öffentl. Badegäste	8.342	1.409	5.013	5.861	5.134
Schulen	1.791	258	2.136	2.293	2.456
Vereine	7.125	1.019	6.279	7.372	8.349
Gesamt	17.258	2.686	13.428	15.526	15.939

Brühler Musentempel feiert 125. Geburtstag

Passend zum 125. Geburtstag der Villa Meixner traten der SWR-Moderator Martin Seidler und der bekannte Pianist Peter Grabinger mit einem romantischen Erich-Kästner-Abend auf, der auf viel Beifall in der voll besetzten Villa Meixner stieß. Der Geburtstag des bekannten Humoristen, Schriftstellers und Drehbuchautors jährte sich ebenfalls zum 125. Mal. Und die beiden Künstler fügten scherzhaft an, dass sie beide in diesem Jahr zusammen 125 Jahre alt seien. Zuvor trug der Hausherr, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, im Jugendstilgarten Denkanstöße und Wissenswertes rund um den Brühler Musentempel vor.

1982 wurde die Jugendstilvilla, die 1956 in den Besitz der Gemeinde übergang, erstmals von Gemeinderäten besichtigt und Gemeinderat Robert Ganz riet dem damaligen neuen Bürgermeister Reffert, daraus etwas zu machen. Wenig später wurde auch der Denkmalschutz auf das Gebäude aufmerksam und noch ein paar Jahre später beschloss der Gemeinderat, das Haus von Grund auf zu sanieren. Schon der erste Kulturchef Brühls, Uwe Donath, gab die Maxime aus, dass das Haus von vielen genutzt werden sollte. So überließ man das erste Obergeschoss komplett dem Brühler Sammler von Jugendstil-Figuren, Ehrhard Reissenweber, der viele Gäste nach Brühl brachte. Ausstellungen und Kleinkunstveranstaltungen fanden nur im Saal statt.

Ab 1991 setzte der langjährige Kulturchef Lothar Ertl das Konzept weiter engagiert um und organisierte im Inneren regional bedeutsame Kunst- und Foto-Ausstellungen, Musik- und Kleinkunstveranstaltungen, Vorträge und Lesungen. 1998 ließ Bürgermeister Göck das Haus für standesamtliche Trauungen öffnen, was vorher nur Prominenten zugestanden worden war.

Sein Nachfolger Jochen Ungerer übernahm vieles und entwickelt es behutsam weiter, nimmt neue Veranstaltungen auf. Und mit Katja Rheude steht ihm seit Kurzem eine weitere Veranstaltungs-



Die Villa Meixner mit ihrem Jugendstil-Charme steht seit 125 Jahren und ist seit fast 40 Jahren ein Kulturzentrum der Hufeisengemeinde
Foto: Lenhardt

organisatorin zur Seite. Seit die Festhalle 2011 in neuem Glanz erstrahlt, finden publikumsattraktive Veranstaltungen eher dort statt, denn der Saal der Villa Meixner fasst nur 80 Personen.

„Wir Brühler sind stolz auf dieses Kleinod. Seine Atmosphäre verzaubert“, so der Bürgermeister. Und wie zur Bekräftigung gestalteten Martin Seidler und Peter Grabinger einen wunderbaren Abend vor den Gästen im Saal der Villa Meixner, die bei dem einfühlsamen Klavierspiel Grabingers und den wohlgesetzten Worten Seidlers in Kästners „Die 13 Monate“ schwelgen durften.

Kulturveranstaltungen

Veranstaltungsort	2023		2024	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen Festhalle	7	1574	8	2170
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen Villa Meixner	4	335	6	459
Konzerte/Gemeinde	3	929	4	751
Kinderveranstaltungen	0	0	0	0
Weihnachten in der Villa Meixner	1	4500	1	4200
Ausstellungen im Rathaus	0	0	0	0
Ausstellungen in der Villa Meixner	5	1442	4	791
Herbst(Sonntags-)markt	1	4000	1	4000
Jugendkunstschule	8	58	8	59
Hochzeiten Villa Meixner	23	–	28	–
Gesundheitsforum/Gemeinde	2	412	1	30

Vom unverhofften Trabifahren bis zu wertvollen Diamanten war alles dabei

Der Abschied von Ortsvorsteher Gottfried Ecke und einigen seiner Ortschaftsräte, herzliche Überraschungen und ein schöner Tag im frisch restaurierten Dresdner Schloss bildeten die Partnerschaftsbegegnung 2024 zwischen Brühl und Weixdorf. Eröffnet wurde der traditionell dreitägige Besuch, den Bürgermeister Dr. Ralf Göck und seine Kultur-Mitarbeiterin Katja Rheude begleiteten, mit einem „kommunalpolitischen Rundgang“ durch Weixdorf, bei dem trotz einiger Schauer sowohl der Bauplatz für einen neuen Kita- und Hort-Bau als auch der Dixie Bahnhof und das erweiterte Sportstadion der SG Weixdorf gezeigt und von den jeweils Verantwortlichen erläutert wurde.

Laudatio auf Gottfried Ecke

Beim geselligen Tagesabschluss in der „Köhler Hütte“ lobte Brühls Bürgermeister mit einer kleinen Laudatio seinen langjährigen Partner auf Weixdorfer Seite, Gottfried Ecke, als stets präsenten Chef der Ortsverwaltung des Dresdner Stadtteils. Der gebürtige Weixdorfer Ecke gehört seit 1990 dem Gemeinderat der damals noch selbstständigen Gemeinde Weixdorf an, wurde 1994 dort Bürgermeister und begleitete Weixdorf als Ortsvorsteher seit der Eingemeindung 1999. 2024 hat er sich zwar wieder in den Ortschaftsrat wählen lassen, aber wird nicht mehr als Ortsvorsteher kandidieren, wie er bekannt gegeben hatte. Göck dankte für die gute gemeinsame Zeit und wünschte mit dem „Brühler Rucksack“ und unter Beifall der mitgereisten Gemeinderäte den passionierten Wanderern Petra und Gottfried Ecke eine gute Zeit. Der scheidende Ortschaftsrat Andreas Placzek erhielt stellvertretend für die anderen nicht mehr angetretenen bzw. gewählten Ortschaftsräte einen großen Vesper-Korb „für die nächste und eure letzte Ortschaftsratsitzung“. Auch ihm galt ein Dankeschön für die Mitwirkung bei der Organisation dieser so besonderen deutsch-deutschen Partnerschaft in den letzten 20 Jahren. Besondere Überraschungen gab es für den Brühler Bürgermeister: Der Weixdorfer Tristan Peters fuhr mit seinem restaurierten Trabi vor und ließ Göck damit fahren: „Wie in einem Gogomobil“, entfuhr es dem Brühler Bürgermeister nach einer kurzen Spritztour mit dem Kult-Kfz des Ostens. Von Gottfried Ecke bekam Göck ein Räuchermännchen namens „Bürgermeister“ aus dem Erzgebirge mit auf den Heimweg und schon war der offizielle Teil beendet und das Spanferkel des einheimischen Metzgers Luger lockte.

Dresdner Schloss als kulturelles Highlight

In Begleitung einiger Ortschaftsräte und Ortsvorsteher Gottfried Ecke stand der zweite Tag für die Brühler Delegation ganz im Zeichen der Landeshauptstadt Dresden. Diesmal stand eine Schlossführung auf dem gemeinsamen Programm. Beeindruckende Schätze, die August der Starke herstellen ließ und aus aller Welt zusammengekauft hat, brachten die Gäste ebenso zum Staunen

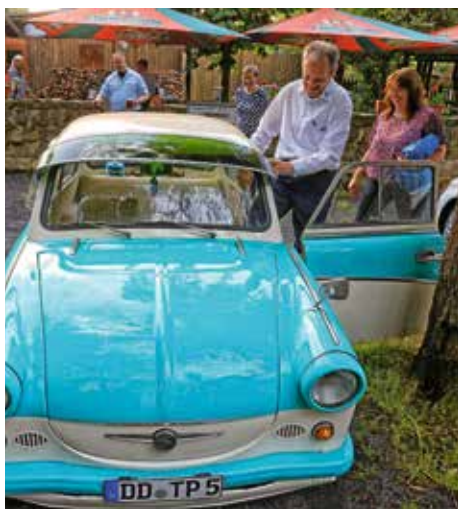


Bürgermeister Dr. Göck dankte Ortsvorsteher Gottfried Ecke (Mitte) und Ortschaftsrat Andreas Placzek (re.) für die langjährige, gute Zusammenarbeit

wie die nach der Wiedervereinigung in den letzten zwanzig Jahren wieder aufgebauten Räume des im Zweiten Weltkrieg völlig zerstörten Schlosses. Blinkende Diamanten und Münzen, fein ziselerte Kirschkerne, glitzernde Ritterrüstungen und ein riesiges Beduinenzelt aus dem Osmanischen Reich gewannen schnell die Aufmerksamkeit der Brühler und Weixdorfer, die teilweise selbst nach der Wiedereröffnung der Räume über dem „Grünen Gewölbe“ noch nicht in dem Schloss gewesen waren. Dass die Künstlerin Vera Lang, die in Dresden lebt und derzeit in der Villa Meixner ausstellt, zu der Gruppe stieß, war zudem erfreulich.

Am Nachmittag atmeten Gäste und Gastgeber die angenehm warme Luft der so sehenswerten Altstadt oder eines der angrenzenden Viertel, bevor bei einem gemeinsamen Abendessen in der Innenstadt die Reise mit Dankesworten von Bürgermeister Dr. Ralf Göck an die Gastgeber ausklang. Insbesondere lobte er diesmal den Fotoclub „Reflex“ Weixdorf um seine Vorsitzende Birgit Petrasek und ihren Vorgänger Christian Scholz, der inzwischen zum Landesvorsitzenden Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt aufgestiegen ist. Göcks Bitte, dass der Fotoclub 2025 zum 40. Geburtstag der Brühler Straßenkerwe mit einer Foto-Ausstellung nach Brühl kommt, wollen die Aktiven nachkommen.

Mit einer souveränen Fahrleistung brachte Busfahrerin Claudia Mayer die Gruppe wohlbehalten und rechtzeitig vor dem Fußballspiel der deutschen Mannschaft zurück nach Brühl und hörte Dankesworte von Gemeinderat Wolfram Gothe, der alle Organisatoren miteinbezog.



Bürgermeister Dr. Göck steigt zu einer Probefahrt in den restaurierten Trabi von Tristan Peters



Gute Stimmung auf der Rathaustruppe von Dresden-Weixdorf

Fotos: Fotoclub „Reflex“ Weixdorf

Austausch mit Ormesson – Brühl setzt auf die Jugend

Bei herbstlicher Witterung fuhr eine 20-köpfige Brühler Delegation zu einer gar nicht unterkühlten Bürgerbegegnung in die französische Partnerstadt Ormesson-sur-Marne. Auch diese Partnerschaft hat die „Corona-Pause“ gut überstanden, auch wenn die Teilnehmerzahlen aus Bürgerschaft und Vereinen gesteigert werden sollen, wie aus der Partnerschaftsausschusssitzung bekannt wurde. Man setzt hier auf die „Alumni“, also die früheren Jugendlichen, die den Schüleraustausch in den letzten 20 Jahren genutzt haben, und die Jugendlichen und ihre Familien, die jetzt den Schüleraustausch „leben“. Bei der Ausschusssitzung vertrat die für Kultur zuständige Bürgermeister-Stellvertreterin Odile Hugnet die verhinderte Bürgermeisterin Marie-Christine Segui. Zusammen mit dem Brühler Kultur- und Partnerschaftsausschuss und dem Brühler Kulturverantwortlichen Jochen Ungerer sowie Kulturamts-Mitarbeiterin Katja Rheude sprach man über die Zukunft der Partnerschaften. Kulturamtsleiter Jochen Ungerer berichtete von der positiven Entwicklung beim Schüleraustausch, der mit neuem Schwung im April begonnen habe.

Am Samstag folgten französische Gastgeber und Gäste aus Brühl dem Ruf des sagenumwobenen Schlosses „Vaux le Vicomte“. Bürgermeisterin Segui freute sich über den Besuch aus Brühl und



Ein schöner Brauch ist der Ausflug, der dieses Mal fast alle Beteiligten ins Schloss Vaux le Vicomte führte Foto: Verwaltung

stellte bei einem gemeinsamen Essen Michel Parat, den neuen Vorsitzenden des Jumelage-Komitees, vor. Nach einem Besuch des Marktes am Sonntagmorgen in La Varenne traten die Brühler die Heimreise an.

Unser Austausch in Frankreich

Es war der 24.04.2024, als wir, die Schüler der Marion-Dönnhoff-Realschule (MDRS), einen Austausch nach Frankreich hatten. Es war nach langer Zeit wieder der erste richtige Austausch zwischen Brühl und Ormesson-sur-Marne. Wir hatten eine dreistündige Zugfahrt vor uns, wo wir uns auf unsere Austauschschüler vorbereitet hatten. Jeder von uns hatte seine Geschenke für die Gastfamilie bereit, außerdem war ein wenig Aufregung dabei. Als wir in Paris ankamen, wurden wir von unseren Gastfamilien aufgenommen und nach Hause gebracht. Wir waren nicht wirklich auseinander, denn alle haben nur ein paar Meter oder Kilometer auseinander gewohnt. Wir hatten am 25.04.2024 einen Tag an der Schule. Am Morgen sind alle entweder hingelaufen oder wurden gefahren. Die Schule war sehr groß, sodass wir alle die Angst davor hatten, uns zu verlaufen. Wir mussten am Morgen erst einmal auf dem Pausenhof auf die Lehrer warten, damit sie uns abholen. Danach sind alle nacheinander reingelaufen. Ebenfalls mussten wir vor dem Klassenzimmer in Zweierreihen stehen, unsere Lehrer begrüßen und auf unsere Plätze gehen. Die Lehrer waren sehr lieb, sie haben versucht, sich irgendwie mit uns zu verständigen, manche Lehrer konnten sogar perfekt Englisch oder Deutsch. Wir haben in jedem Unterricht leise zugehört und versucht, etwas zu verstehen. Am Mittag hatten wir unser Pausenessen, das sehr viel und sehr lecker war. An unserem zweiten Tag an der Schu-



Schüleraustausch 2024

Foto: Schorr

le durften wir sogar am Matheunterricht teilnehmen und haben Aufgaben bekommen. Wir waren zu 7. an der Schule als deutsche Schüler, aber wurden aufgeteilt, drei in die eine Klasse und vier in die andere Klasse. Nach der Schule haben wir was mit unseren Gasteltern oder mit den Freunden unternommen. Wir hatten jedoch an unserem zweiten Schultag einen Ausflug in den Park für ein Picknick, viele haben Fußball gespielt, andere sind geklettert oder haben miteinander geredet. Als alle bis abends zusammen waren, mussten wir wieder nach Hause. An unserem vorletzten Tag haben wir einen großen Ausflug nach Paris gemacht. Wir wurden von unseren Gastfamilien an den Bahnhof Sucybonneul gefahren und haben uns dort getroffen. Wir sind mit der Bahn in verschiedene Städte gefahren und haben uns dort umgesehen. Wir waren im Museum Grévin in Paris. Im Museum waren berühmte Leute als Wachfiguren dargestellt. Wir hatten im Museum eine Aufgabe zu erledigen. Und zwar wurde die wichtige Kette von einem Dieb im Museum gestohlen. Unsere Aufgabe war es, die Kette zu finden. Als wir uns umsahen, hatten wir die Kette in der Hand vom Dieb gesehen, doch als er uns erschreckte, sind wir vor Schreck davongelaufen. Als alle ihre Museumstour beendet hatten, sind wir weitergelaufen. Wir haben, um zu entspannen, ein Picknick auf dem Champs de Park gemacht. Alle haben miteinander geredet und alle haben ihr Essen geteilt. Anschließend haben wir eine Tour durch Paris gemacht, wir haben die Louvre-Pyramide erkundet und eine kleine Shopping-Tour gemacht. Wir durften zu dritt und fünft rumlaufen und uns, wenn wir wollten, Sachen kaufen. Als wir wieder am Treffpunkt waren, ging es wieder weiter. Wir hatten Croissants bestellt und haben sie gegessen. Manche mit Schokolade, manche ohne. Schließlich waren wir an der Zeremonie des Wiederauflebens des ewigen Feuers der unbekanntenen Soldaten unter dem Triumphbogen. Wir haben uns die Zeremonie ein wenig angeguckt und haben dann beschlossen, noch an den Eiffelturm zu gehen. Alle haben Bilder gemacht und ein Gruppenbild durfte natürlich nicht fehlen! Gegen abends sind wir dann wieder zurück nach Ormesson gefahren. Wir wurden wieder von unseren Gasteltern aufgenommen. Manche haben bei einander übernachtet, ein Familienessen gemacht oder auch anderes. An unserem Abreisetag, dem 28.04.2024, wurden wir an den großen Bahnhof in Paris gefahren. Die Eltern haben miteinander geredet und wir haben von unseren Austauschschülern Geschenke bekommen. Manche etwas zu trinken und zu essen, andere z. B. einen Schlüsselanhänger. Wir haben uns herzlich bei allen bedankt und verabschiedet, schließlich haben wir uns wieder auf den Weg zurück nach Mannheim gemacht.

Ceylin

Otterstadt-Brühler Partnerschaft lebt und steht vor Veränderungen

Gleich zweimal trafen in den letzten Wochen Otterstadter und Brühler Gemeinderäte zusammen: Das jährliche Treffen fand in Brühl im Neubaugebiet „Grüne Mitte“ statt, und beim Otterstadter Heimat- und Karpfenfest nahmen die Kerweborscht mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck teil und verabschiedeten zusammen mit vielen Otterstadtern und weiteren Ehrengästen den langjährigen Ortsbürgermeister Bernd Zimmermann, den Seniorenbeauftragten Günther Pfadt und den ersten Beigeordneten Jürgen Zimmer aus der aktuellen Otterstadter Ortspolitik. Alle drei hatten über Jahre hinweg die Brühl-Otterstadter Beziehungen gerne gepflegt. Die ersten Worte mit dem neuen Ortsbürgermeister Theo Böhm ergaben, dass er an den jährlichen Treffen festhalten will.



Herzliche Verabschiedung des 15 Jahre amtierenden Otterstadter Ortsbürgermeisters Bernd Zimmermann auf der Karpfenfest-Bühne

Foto: Verwaltung

Jährliches Treffen auf der Baustelle der Brühler „Grünen Mitte“

Mehr Otterstadter als Brühler Kommunalpolitiker wohnten der Führung durch das Neubaugebiet „Grüne Mitte“ am Schrankenbuckel im Mai bei. Nachdem die linksrheinischen Freunde vor fast zwei Jahren den fertiggestellten „Sportpark Süd“ gesehen hatten, wollten sie jetzt wissen, was auf dem ehemaligen Alfred-Körber-Stadion entsteht, denn mit dem Erlös aus dem Grundstück war ja der Sportpark finanziert worden. Investoren-Vertreter Stefan Hanselmann erläuterte zunächst am großen Schaubild, wie nachhaltig dort in den nächsten Jahren etwa 300 Wohnungen und einige Einzelhäuser entstehen werden. „Hier wird viel Wohnraum für junge Familien und für Senioren geschaffen“, freute sich auch Bürgermeister Dr. Ralf Göck, der auf die umfangreichen Grünanlagen und die Dachbegrünung verwies, die auf und neben den großen Tiefgaragen entstehen werden, wenn die Rohbauten alle fertig sind. Es wird oberirdische Parkplätze nur für Besucher geben, was letztendlich die „Grüne Mitte“ erst ermöglicht, „die natürlich erst grün wird, wenn die Baufahrzeuge dort nicht mehr hineinfahren müssen“. Auf einer Tiefgaragendecke stehend, erläuterte Stefan Hanselmann den staunenden Gästen das Wegekonzept und klärte auf, warum die Eingangstüren der Häuser deutlich höher liegen: „Wir brauchen ja den Raum für die Erdaufschüttung, damit viel wachsen kann.“ Ein Großteil der Wohnungen sei an Investoren verkauft, die hier Mietwohnungen an-

bioten würden. Ein anderer Teil stehe im freien Verkauf. Insbesondere das „Gesundheitszentrum am Schrankenbuckel“ erwähnte Hanselmann, das jetzt begonnen werde und neben Betreuten Wohnungen einen Arzt, eine Apotheke und Physiotherapie samt einem Quartierstreff in das kleine Neubaugebiet bringen werde. Die Pfälzer Gäste waren beeindruckt von der Größe des Gebiets, auch wenn sie feststellten, dass die Gebäude nicht höher seien als die Hochpunkte in den angrenzenden Wohnvierteln. Beim gemütlichen Abschluss in der Brühler „Ratsstube“ wurde natürlich weiter diskutiert, aber auch gemeinsam gegessen und gesungen, denn sowohl die Kerweborscht als auch Otterstadter Ortschaftsräte erwiesen sich als Stimmungskanonen, sodass der Abschied mal wieder schwerfiel.



Stefan Hanselmann bei seinen Erläuterungen auf der Baustelle

Abschied von drei „Motoren“ der Otterstadt-Brühler-Partnerschaft

Mit einem auf den ehrenamtlich tätigen Ortsbürgermeister Bernd Zimmermann umgedichteten Kerwe-Lied eröffneten die Brühl-Rohrhofer Kerweborscht einige Wochen später die Feierstunde anlässlich seiner Verabschiedung in der Otterstadter Sommerfesthalle. Nach den Laudationes des dortigen Landrats-Vertreters und des Verbandsbürgermeisters Patrick Fassoth fand auch Bürgermeister Dr. Ralf Göck lobende Worte über seinen Ortsnachbarn auf der anderen Rheinseite und Freund Bernd Zimmermann: „Wir haben die schönen Seiten der Kommunalpolitik geteilt“, erinnerte Göck an die jährlichen Treffen mit den Räten beider Orte, an den Kulturaustausch mit Künstlern aus Otterstadt und Brühl und die gegenseitigen Besuche bei Gemeinde-Ereignissen. Dem scheidenden Seniorenbeauftragten und früheren Ortsbürgermeister Günther Pfadt galt sein Dank für den Gründungsimpuls der guten Nachbarschaft und die zahlreichen gemeinsamen Seniorenveranstaltungen, und dem Beigeordneten Jürgen Zimmer für die guten Vorträge bei den gemeinsamen Treffen der Räte über die vielfältigen Otterstadter Projekte.



Günther Pfadt (l.) und Jürgen Zimmer (Mitte) erhielten ebenfalls die neue Brühler Gürteltasche mit Inhalt als Dankeschön für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz



Mit der Kollerfähre setzten die Brühl-Rohrhofer Kerweborscht um Kerweborscht-Sprecher und „Karpfen“-Bäcker Wolfram Gothe über und trugen unter der musikalischen Leitung von Lothar Ertl einige Lieder bei

Fotos: Verwaltung

Otterstadt wird zum „Energiedorf“

Die Zukunftsaussichten der linksrheinischen Nachbargemeinde Brühls, der Ortsgemeinde Otterstadt, die zur Verbandsgemeinde Rheinauen gehört, standen im Mittelpunkt des Treffens der beiden Gemeinderatsgremien, das dieses Mal auf Einladung des Otterstädter Ortsbürgermeisters Bernd Zimmermann in Brühl stattfand – in dem Restaurant des „Pferdeland Kollerinsel“ bei dem Reiterhof auf der Kollerinsel. Ortschaftsräte und Ausschussmitglieder aus Otterstadt, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Gemeinderäte sowie die Amtsleiter der Gemeinde Brühl trafen einmal mehr zu ihrem jährlichen, interkommunalen Erfahrungsaustausch über die Landesgrenze hinweg zusammen.

Nachdem Ortsbürgermeister Bernd Zimmermann alle begrüßt hatte, übergab er das Wort an seinen ersten Beigeordneten Jürgen Zimmer, der eine Power-Point-Präsentation über die anstehenden Projekte in und um Otterstadt vorbereitet hatte. Demnach könnte die Rheingemeinde ganz unterschiedliche Stromerzeugungsanlagen im Rahmen der Energiewende erhalten. Zimmer zeigte Karten über geplante Photovoltaikanlagen auf Baggerseen und auf dem Festland. Er berichtete von fünf möglichen Windradstandorten auf Otterstädter Gemarkung. Dabei wurde ersichtlich, dass nicht nur die Otterstädter Gemarkung mit Windrädern belegt werden soll, sondern auch die Gemarkung von Speyer, denn die Domstadt grenzt direkt an die Gemarkung von Otterstadt an. Man pflege hier die gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Speyer. Insofern war auf den Karten sogar von bis zu sieben Standorten die Rede, was natürlich politisches Konfliktpotenzial mit sich bringen werde. Eine private Firma möchte außerdem noch Tiefengeothermie auf dem eigenen Gelände umsetzen: „Otterstadt wird ja zum Energiedorf“, meinte Brühls Bürgermeister Dr. Göck in seinem Kommentar anerkennend zu diesen zahlreichen Möglichkeiten, in Otterstadt Energie zu erzeugen. Eine weitere Folie der Präsentation beschäftigte sich mit der Eisenbahntrasse Antwerpen-Genua, die als Variante 4 auch an Otterstadt vorbeiführen könnte. Diese mögliche Güterzugschnellstrecke führe zu vielen



Bernd Zimmermann mit seinem neuen „Brühler Rucksack“ (li.) und Bürgermeister Dr. Ralf Göck mit „Stickelspitzer-Sekt“ und einer Freikarte für die Kollerfähre sowie alle Gäste und Gastgeber des jährlichen Otterstadt-Brühler Ratstreffens

Foto: Verwaltung

Diskussionen in der Otterstädter Bevölkerung und beeinflusse auch sehr stark die politische Arbeit im Ortschaftsrat, so Zimmer. Man sei sich einig in der Ablehnung dieses Vorhabens, das Otterstadt zusammen mit der Autobahn geradezu einschnüre. Nach dem gemeinsamen Abendessen mit vielen persönlichen Unterhaltungen ließ es sich Bürgermeister Dr. Göck nicht nehmen, wesentliche Entwicklungen in Brühl und Rohrhof Revue passieren zu lassen, etwa die Fertigstellung des Sportparks Süd und den laufenden Wohnungsbau auf dem ehemaligen Sportgelände am Schrankenbuckel, der viele Mietwohnungen bringe. Er stellte auch neue Brühler Gemeinderäte vor, die mit auf die andere Seite des Rheins gekommen waren. Und Göck dankte seinem Amtskollegen Zimmermann für die Einladung, Jürgen Zimmer für seine Ausführungen und seinem früheren „Partner“, Alt-Bürgermeister Günther Pfadt, der die Seniorenbegegnung zwischen beiden Gemeinden verfolge. Und er sprach im Gegenzug die Einladung nach Brühl aus, die sozusagen in „alter Besetzung“ noch vor den Kommunalwahlen im Juni stattfinden soll. Mit Liedern der in Rat und Verwaltung vertretenen Kerne borscht und zwei Liedern aus den Otterstädter Ratsgremien klang ein Abend unter Freunden links und rechts am Rhein gemütlich aus.

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des

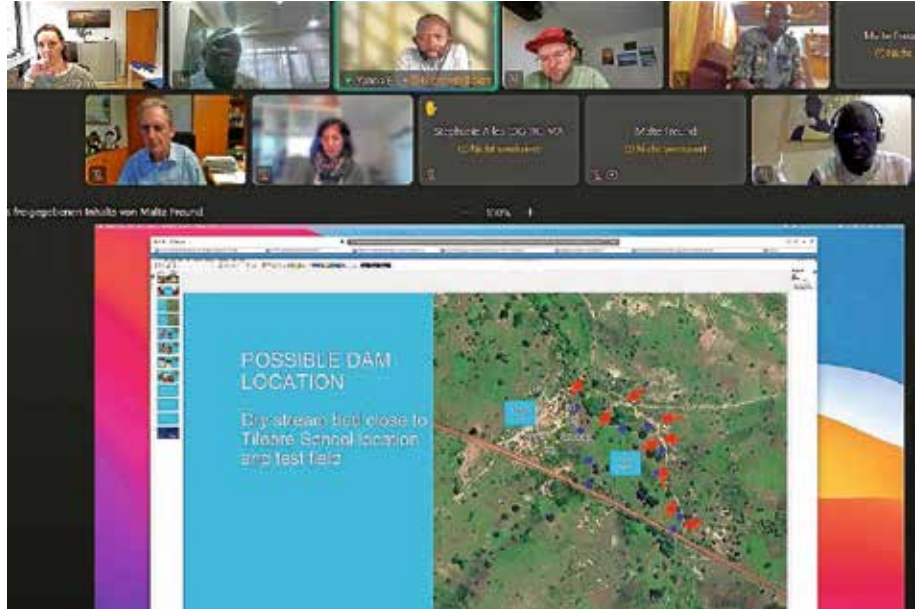


Vom ausgetrockneten Flussbett zu blühenden Bäumen

Im Jahr 2017 nahmen die Gemeinden Brühl und Dourtenga in Burkina Faso/Westafrika ihre 20-jährige kommunale Partnerschaft zum Anlass, um mit einer Klimapartnerschaft ein neues gemeinsames Kapitel aufzuschlagen. Ziel ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und insbesondere die Bevölkerung in Dourtenga bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu unterstützen und deren Anfälligkeit für die Folgen des Klimawandels zu verringern. Nach der Ausarbeitung eines Handlungsprogramms erfolgt nun die Umsetzung konkreter Maßnahmen.

Nachdem schon jede Menge Bäume in Dourtenga im Rahmen des Projekts „Ein Schüler, ein Baum“ gepflanzt wurden, soll jetzt in der Nähe einer Schule ein landwirtschaftliches Versuchsfeld angelegt werden und durch Anstauen der unter einem ausgetrockneten Flussbett schlummernden Wasserreserven aus der Regenzeit bewässert werden. Durch die Errichtung eines unterirdischen Staudamms soll das Abfließen des versickerten Regenwassers vermieden werden. Das gestaute Wasser könnte dann für die Bewässerung von Pflanzen über einen angrenzenden Brunnen entnommen werden. Bisher gingen einige E-Mails zwischen den Projektpartnern aus Dourtenga und Brühl hin und her – jetzt traf man sich mal wieder persönlich im Rahmen einer Videokonferenz. Projektkoordinator und Gemeinderat Charles Abgas saß in Bobo-Dioulasso, Umwelt-Spezialist Abel Abga und der langjährige und kürzlich von den Militärs abgesetzte Bürgermeister Armand Abgas saßen in Ouagadougou, aus Darmstadt und Mannheim waren Mitglieder der ehrenamtlich in der Entwicklungshilfe tätigen „Ingenieure ohne Grenzen“ um den Mannheimer Malte Freund zugeschaltet und aus dem Brühler Rathaus nahmen die zuständige Mitarbeiterin Anna-Lena Schneider und Bürgermeister Dr. Ralf Göck teil. Dolmetscher war der Ingenieur Jean-Eric Yanna, Sohn des früheren Schulinspektors der Region Koulpelogo, der jetzt in Nürnberg wohnt.

Zunächst berichtete Abel Abgas von den Fortschritten in dem Projekt „Ein Schüler, ein Baum“. In der Nähe der zwei im Rahmen des Projekts neu gebohrten Brunnen wurden Bäume gepflanzt und auch rund um einzelne Schulen, die schon über eine Wasserversorgung verfügen, wird es bald „grüner“ als woanders sein. Hintergrund ist es, immer wieder in der Nähe von Bäumen auch landwirtschaftlich nutzbare Flächen zu schaffen. Ex-Bürgermeister Armand Abgas wies darauf hin, dass all diese Pflanzungen an den Schulen und öffentlichen Plätzen mit Zäunen zu schützen seien, da sie ansonsten von den dort herumlaufenden Tieren wie Ziegen, Rindern oder Schafen angebissen und damit oft zerstört werden. Daher ist in der Tat auch die Schaffung von Schutzzäunen entweder in Form einer Dornenhecke oder eines klassischen Drahtzaunes ein großer Posten im Etat des Projekts.



Screenshot von der Videokonferenz, die sich hauptsächlich mit der Positionierung des unterirdischen Staudamms befasste
Foto: Verwaltung

Hauptteil der etwa zweieinhalb Stunden dauernden Videokonferenz war es jedoch, die Möglichkeiten und die von den „Ingenieuren ohne Grenzen“ gewünschten Daten für die Nutzung eines ausgetrockneten Flussbettes als unterirdisches Wasserreservoir abzusprechen und zusammenstellen zu lassen. Es soll ein optimaler Platz für die Errichtung einer unterirdischen „Sperre“ für das in der Regenzeit dort reichlich fließende Wasser bestimmt werden, denn das dafür vorgesehene ehemalige Flussbett ist während der Regenzeit sowie wenige Wochen danach mit reichlich Wasser gefüllt, das jedoch schnell abfließt und für die Vegetation verloren ist. Mittels einer Drohnenbefliegung und kleineren Bohrungen zur Bestimmung des Untergrundes soll die Position bestimmt werden, an der die Ingenieure dann die unterirdische Stauwand planen.

Erschwert wird die Planung durch die kritische Situation vor Ort. Doch die Hoffnung bleibt, dass in der nächsten Zeit die Terrorgefahr in der Provinz Koulpelogo, in der Dourtenga liegt, zurückgedrängt werden kann, damit auch ein Explorationsteam dorthin reisen kann. Wie ernst die Lage ist, zeigte der gewaltsame Tod des langjährigen Chefs von Dourtenga, Naaba Boulga, vor einigen Monaten, der auf dem Weg in die Provinzhauptstadt Opfer eines Raubüberfalls geworden war. Sein Nachfolger wird erst nach der offiziellen Trauerfeier für Naaba Boulga bestimmt, die noch nicht terminiert ist, wie am Rande der Videokonferenz zu erfahren war. Gefördert wird das Projekt durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.